



DEAL FÜR NEUKUNDINNEN!
2 MONATE FÜR CHF99
 Erhältlich nur 10.-30. September
 Nur mit Voranmeldung
 Tel. 079 566 75 74
 JAZZERCISE WÄDENSWIL



REMO
 IMMOBILIEN
 Ihre Vertrauensperson wenn's um Immobilien geht.
 044 506 60 80 · info@remoimmobilien.ch
 www.remo-immobilien.ch

WÄDENSWILER ANZEIGER



Stelldichein der Oldtimer

Zum neunten Mal fand auf dem Neuhofof im Schönenberg das Oldtimertreffen für alte landwirtschaftliche Fahrzeuge statt. Organisiert wird dieser Anlass durch die «Oldtimerfreunde rund um d'Sihl». Das Fest im Schönenberg wird alle zwei Jahre durchgeführt, abwechslungsweise mit dem Standort Gross am Sihlsee.

Text & Bilder: Ernst Brändli

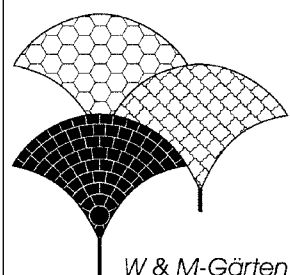
Am 8. September konnte man bereits am frühen Morgen feststellen, dass Oldtimer-Traktoren aus allen

Himmelsrichtungen nach Schönenberg unterwegs waren. Schliesslich standen über 500 Oldtimer auf Platz und konnten vom Publikum begutachtet und bestaunt werden.

Manche dieser Fahrzeuge stehen immer noch im Einsatz. Die meisten jedoch geniessen den Oldtimer-Status und werden als Liebhaberobjekt gehalten. Zum Teil haben die Eigner mehrere dieser Objekte in ihrem Besitz. So auch Vorstandsmitglied Ruedi Ott, der mehrere Schmuckstücke hat und im Schönenberg mit seinem Fordson Jahrgang 1920 den ältesten Traktor ausstellt. Allerdings steht er nicht

bei seinem Fahrzeug, sondern sorgt für die Sicherheit bei der Einfahrt zum Gelände und weist den Zuschauern mit den Autos den Weg zum Parkplatz. Die Vereinsmitglieder und viele weitere Helfer sorgen dafür, dass überall alles reibungslos verläuft und die Zuschauer eine wunderbare Ausstellung geniessen können. Für das leibliche Wohl der Gäste war das Neuhofofteam rund um die Familie Stocker zuständig,

Weidmann & Matheson Gartenbau Gestaltung - Pflege



Postfach
 8820 Wädenswil
 Telefon 044 780 36 53
 weidmann@wmgartenbau.ch

W & M-Gärten www.wmgartenbau.ch



PEUGEOT
 ELECTRIC DAYS
 4. & 5. OKTOBER

SEEGARAGE MÜLLER AG
 Seestrasse 340, 8810 Horgen
 T 044 718 20 30, www.seegaragemueller.ch



Die drei grossen Schweizer Traktorenmarken: Bührer, Hürlimann und Bucher.

welche keinen Wunsch offenliess. So herrschte auch im Zelt eine wunderbare Stimmung, welche mit einem Frühschoppenkonzert des Musikvereins Schönenberg untermalt wurde.

Grosse Traktorenviefalt

In der Schweiz gab es mehrere Traktorenmarken. Unter anderem sind oder waren dies die Marken Hürlimann, Bührer, Bucher, Meili, Schilter, Aebi, Rapid, Aeckerli usw. Einige Traktorenhersteller konnten ihre Fahrzeuge auch für die Armee produzieren. Die Marken existieren zum Teil noch, aber vollständig in der Schweiz gebaut wird einzig der Rigitrac der Firma Knüsel. Im Schönenberg wurden Traktoren von 20 verschiedenen Marken ausgestellt. Fachleute unter den Zuschauern konnten feststellen, dass es schon

früher grosse Unterschiede unter den Marken gab. Es lohnte sich, die vielen Details der wunderbar restaurierten Traktoren zu bestaunen. Mit grosser Präzision wurden die Fahrzeuge restauriert. Der stolze Besitzer eines Hürlimann D100 aus den 40er-Jahren erklärt einem interessierten Besucher, dass er das Fahrzeug bis auf die letzte Schraube zerlegt und alles von Grund auf restauriert hat. Viele Stunden Arbeit stehen hinter einem solchen Projekt, und nicht umsonst sind die Besitzer sehr stolz auf ihre Traktoren. Neben den Traktoren wurden auch noch einige Oldtimerautos und Töffli ausgestellt. Dem Verein «Oldtimerfreunde rund um d'Sihl» ist es wieder gelungen, eine wunderbare Plattform für Oldtimer-Traktoren zu bieten. Die Mitglieder treffen sich jeden ersten Freitag im Monat bei einem Höck zum

Fachsimpeln. Im Frühling führen sie jeweils sogenannte Standschadenfahrten durch. Weiter besuchen sie mit ihren Oldtimern andere Treffen. Im Moment ist eine Gruppe unterwegs nach Hintertux im Ziller-

tal zu einem mehrtägigen Event. Der Verein würde sich freuen, wenn er neue Mitglieder mit neuen Fahrzeugen begrüssen dürfte.

www.oldifreunderundumdshl.ch

Zirkus Stey gibt Gastspiel – Sperrung Parkplatz Rietliu

Der Zirkus Stey gibt Anfang Oktober 2024 auf dem Parkplatz Rietliu in Wädenswil ein Gastspiel. Während dieser Zeit steht der Parkplatz Rietliu vorübergehend nicht zur Verfügung.

Richtung See steht den Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughaltern als alternative Parkmöglichkeit zur Verfügung.

Vom Sonntag, 29. September 2024, 7 Uhr, bis Sonntag, 6. Oktober 2024, 18 Uhr, ist der gesamte Parkplatz gesperrt. Es gilt ein allgemeines Parkverbot, auch auf dem Kiesplatz. Inhaberinnen und Inhaber einer Monatsparkkarte werden jedoch für den Nutzungsausfall entschädigt.

Es kommt zu folgenden Einschränkungen: Am Freitagvormittag, 27. September 2024, bleibt der Parkplatz für Vorarbeiten gesperrt. Es gilt ein allgemeines Parkverbot von 7 bis 12 Uhr. Der Kiesplatz

HERBSTFEST

GRATIS FABRIK-BÄHNLI UND KARUSSELL

SAMSTAG
28. SEPTEMBER 2024
10-17 UHR

FEINES VOM GRILL
FRISCHES VOM BECK
DRINKS
MARSH MELLOWS
BÄRLI TEE
POPCORN
ETC.

di alt fabrik

Widerstand gegen die geplante Abfalldeponie im Waggital

Das Naherholungsgebiet im Wädenswiler Berg darf nicht zum Abfall- und Schadstoffberg werden! Dafür setzt sich die neu gegründete IG Waggital ein und hat unter anderem eine Petition lanciert, welche jede Person, unabhängig von Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Wohnort, unterschreiben kann.

Text & Bilder: Ernst Brändli

Die Interessengemeinschaft, in der sich unter anderem die betroffenen Landeigentümer und Pächter und weitere Direktbetroffene formiert haben, fordert den Kanton auf, den zusätzlichen Deponiestandort im Waggital nicht in den kantonalen Richtplan aufzunehmen, da er ungeeignet und überflüssig sei. «Wir kämpfen für die Stadt Wädenswil und unsere Heimat! Wir sagen Nein zu Abfall statt Lebensmitteln, zu Abgasen statt Landluft, zu Abfallblick statt Seeblick für Erholungssuchende, zu Lastwagen statt Velos, zu Baggern statt Kühen, zu Lärm statt Ruhe!», lässt sich der Vorstand zitieren.

Um diese Ziele noch mehr kundzutun, wurden vier Infotafeln, eingefasst in grosse Holzstämmen, rund um den geplanten Standort platziert. Weiter werden die Mitglieder der IG mit Standaktionen, Plakaten und Flyern gegen die drohende Deponie kämpfen. Auch auf Facebook und Instagram kann man sich über die neu gegründete IG Waggital und ihre Argumente informieren. Und die Zeit drängt, da die kantonale Deponie-Planung in Kürze im Kantonsrat traktandiert wird. Vorher soll der Protest in Form

der Petition mit möglichst vielen Unterschriften – aktuell sind es über 1200 – nach Zürich getragen werden. ■

Mehr Infos: www.langruetistocken.ch/deponie-nein



Schönenberg: Ehemaliges Gemeindehaus und altes Schulhaus werden zu Asylwohnungen

In Anbetracht der aktuell herrschenden Migrationslage hat die Abteilung Soziales zusätzlichen Bedarf für Asylwohnungen angemeldet. Die Kontingenterhöhung per Juli 2024 bedeutet für Wädenswil die Aufnahme von zusätzlichen 85 Asylsuchenden.

Das alte Gemeindehaus am Kirchrain war lange erfolglos zur Vermietung ausgeschrieben. Für den Umbau der Liegenschaft zur Zwischennutzung für Asylwohnraum wird eine gebundene Ausgabe in der Höhe von CHF 350 000 bewilligt und freigegeben. Im alten Gemeindehaus sollen zwischen 15 und 20 Personen Platz finden. Vier geschlechtergetrennte Duschanlagen und zwei zusätzliche WC-Anlagen sollen eingebaut werden. Nebst der bestehenden Küche bedarf es einer zweiten Küche, wie auch zusätzliche Kühlschränke. Die bestehenden Räumlichkeiten wurden hinsichtlich Zustand als ausreichend bewertet, so dass hier nur marginale Renovationsmassnahmen ergriffen werden müssen. Langfristig soll das Gebäude zusammen mit dem benachbarten, ebenfalls im städtischen Eigen-

tum befindlichen Wohnhaus am Kirchrain 4, einer neuen Wohnüberbauung weichen. Ebenfalls wegen des erhöhten Bedarfs an Wohnraum für Asylsuchende wurde entschieden, die Sanierung des maroden ehemaligen Schulhauses im Mittelberg 1 auf die Einteilung der Wohneinheiten auf Asylzwecke auszurichten. Zu einem späteren Zeitpunkt könnten die Wohneinheiten ohne grösseren Aufwand immer noch auf dem freien Wohnungsmarkt vermietet werden.

Die geschätzten Gesamtkosten der Sanierung Mittelberg 1 betragen voraussichtlich CHF 352 000. In den beiden Wohnungen kann Platz für 10 bis max. 15 Personen geschaffen werden. Pro Bett ergeben sich Entstehungskosten von rund CHF 35 000. Im Vergleich zu den Entstehungskosten pro Bett für die erstellten Asylprovisorien Untermosenstrasse 35+37 von rund CHF 41 500 oder bei den derzeit im Bau befindlichen kombinierten Asyl- und Wohnunterkünften in der Au von rund CHF 70 000, ist die Sanierung beider Wohnungen vorteilhaft. Im Erdgeschoss/Hochparterre befindet sich das alte Schulzimmer, das seit vielen Jahren durch eine privat betriebene Spielgruppe genutzt wird. wa



Die 19. Ausgabe des beliebten Openairs war ziemlich nass – und kalt!

Hilf mit, das 20. Arx-en-ciel Openair zu ermöglichen!

Nach einer nasskalten Ausgabe 2024 brauchen wir dringend Deine Unterstützung, damit das Arx-en-ciel-Openair im nächsten Jahr nicht ins Wasser fällt. Seit über 22 Jahren organisieren wir als Freiwillige mit viel Herzblut das beliebte Openair in Wädenswil. Dabei bringen wir jedes Jahr etablierte Künstlerinnen und Künstler der Schweizer Musikszene, spannende Newcomer und lokale Geheimtipps auf unsere Bühne. Bands wie Züri West, Stiller Has, Dabu Fantastic und Seven haben bereits bei uns gespielt und auch in diesem Jahr sorgte Joya Marleen für fantastische Stimmung – trotz des schlechten Wetters.

Leider blieben viele Besucherinnen und Besucher wetterbedingt fern, was ein Loch in unsere Kasse gerissen hat, das wir auch mit unseren Reserven nicht füllen können. Um das 20. Arx-en-ciel Openair 2025 zu ermöglichen, brauchen wir Deine Hilfe. Mit Spenden in Höhe von CHF 25 000 hätten wir die nötigen Mittel, um das Festival sicher durchzuführen und die Wetterrisiken besser abzufedern.

Unser Festival wird seit jeher von lokalen Unternehmen, der Gemeinde und privaten Gönnerinnen und Gönner unterstützt. Als nicht gewinnorientierter Verein arbeiten wir ausschliesslich ehrenamtlich und stecken unsere ganze Zeit und Energie in die Planung und Durchführung. Trotz grosszügiger Sponsorengelder sind unsere finanziellen Mittel begrenzt, und das Wetter bleibt eine Herausforderung, auf die wir wenig Einfluss haben.

Damit wir im nächsten Jahr unser 20. Jubiläum feiern können, sind wir auf Deine Unterstützung angewiesen. Jeder Beitrag hilft uns, weiterhin die Vielfalt der Schweizer Musikszene zu feiern und unseren Gästen unvergessliche Abende zu bieten. Spende jetzt und hilf mit, das Arx-en-ciel am Leben zu erhalten! e

Spenden über folgenden Link:

www.lokalhelden.ch/axenciel

Oder an:

CH02 0900 0000 8706 9509 9

Arx-en-ciel Openair, 8820 Wädenswil

20. SEPTEMBER
- 5. OKTOBER

VOLKSTHEATER
WÄDENSWIL

FRIEDRICH DÜRRENMATT
MUSIK: PAUL BURKHARD

FRANK DER FÜNFTE

KRIMINAL-OPER
EINER PRIVATBANK

Regie: Jeannot Hunziker
Musikalische Leitung: Raimund Wiederkehr

KULTURHALLE GLÄRNISCH

PREMIERE Freitag, 20. September 2024, 20 Uhr
WEITERE SPIELDATEN 22., 27., 28., 29. September
sowie 1., 2., 3., 4., 5. Oktober 2024
SPIELBEGINN 20 Uhr, sonntags 16 Uhr
VORVERKAUF online ab 19. Juli: volkstheater-waedenswil.ch
und ab 13. August im Kafisatz Wädenswil
THEATERKASSE ab 18.30 Uhr, sonntags ab 15 Uhr
THEATER-BISTRO UND BAR
Bistro: ab 18 Uhr, sonntags erst nach der Vorstellung
Bar: ab 18 Uhr, sonntags ab 15 Uhr
Tischreservation online oder im Kafisatz



Hauptsponsor
Stutz Medien

Sponsoren
valiant Schuwey
Röllin

Unterstützt durch
Stadtkultur Wädenswil MIGROS Kulturprozent Karl Schindler Fonds

PROJEKT 1816

GEMEINSAM FÜR DIE REGION

GEMEINSAM FÜR DIE REGION

Mit dem Projekt1816 unterstützt die Sparcassa 1816
Projekte aus der Region mit zusätzlichen CHF 100'000!
Braucht Ihr Vorhaben Unterstützung?
Dann reichen Sie Ihr Projekt ein!



Jetzt Projekt
einreichen:
projekt1816.ch

Eine Initiative der:

Clientis
Sparcassa 1816

OTTO'S



Sherpa Syama Junior 12
flexibel einsetzbarer Rucksack für Kinder
Gewicht: 320 g,
blau oder pink

29.⁹⁰
statt 49.-
-38%

sherpa



Auch online
erhältlich.
ottos.ch

Nike Pitch Team
Fussball, Gr. 5

14.⁹⁰
Konkurrenzvergleich
23.-
-35%



Auch online
erhältlich.
ottos.ch

Alprausch Babsi

Damen-Softshelljacke, Gr. S-XL, 92% Polyester,
8% Elasthan, div. Farben



Puma Serve Pro SD
Herren-Sneaker,
Gr. 39-46

54.⁹⁵
Konkurrenzvergleich
75.-



PUMA

Auch online
erhältlich.
ottos.ch

**Tone Up
Wave**

Damen-Sneaker,
Gr. 36-41

39.⁹⁵
statt 69.⁹⁵
-42%



TONE UP

Auch online
erhältlich.
ottos.ch

**Tommy Hilfiger
Logo Packable**

Herren-Jacke wattiert, Gr. M-2XL,
schwarz oder oliv



99.-
Konkurrenzvergleich
200.-

TOMMY
HILFIGER

Auch online
erhältlich.
ottos.ch

North Valley Lenny

Herren-Hybridjacke, Gr. M-2XL,
div. Materialien, schwarz
oder oliv



79.⁹⁵
Konkurrenzvergleich
129.-

NORTH VALLEY

Auch online
erhältlich.
ottos.ch



69.⁹⁵
statt 129.-

+ ALPRAUSCH

Besuchen Sie uns in Wädenswil Zugerstrasse 162.

ottos.ch

Tag der offenen Tür mit Neueröffnung

Am 7. September eröffneten die Wädenswiler Samariter feierlich ihr neues Vereinslokal an der Oberdorfstrasse 12. Kein geringerer als Stadtpräsident Philipp Kutter hielt die Willkommensansprache und eröffnete das Lokal offiziell.

Text & Bild: Ernst Brändli

Die Bevölkerung konnte bei den Samaritern kompetente Auskünfte über deren Dienstleistungen und Aktivitäten erhalten. An verschiedenen Posten durften Hilfsmittel, welche der Samariterverein verleiht, getestet werden, der Postenwagen wurde vorgestellt, Blutdruck und Blutzucker wurden gemessen und für Speis und Trank war ebenfalls gesorgt.

Das Kurslokal der Samariter hat eine bewegte Geschichte hinter sich und hat schon einige Male den Standort gewechselt. Das erste Samariterlokal war im Rosenhof beheimatet. In ihrem Letzten Willen hatte die jüngste Tochter des Seidenindustriellen August Gessner-Theiler, Lina Engelschall-Gessner, zu Gunsten des Samaritervereins verfügt, dass dieser im Rosenhof bleiben könne, solange das Haus stehe. Diese Räumlichkeit wurde mit der Zeit wegen der wachsenden

Anzahl Kurse und Teilnehmer zu klein. Das Kurslokal wurde ins alte Gewerbeschulhaus in den obersten Stock verlegt. Zu einem späteren Zeitpunkt wurden sowohl das Kurslokal wie auch der Hilfsmittelverleih an der Schönenbergstrasse eingerichtet. Der nächste Standort der

Lokalität befand sich mehrere Jahre an der Zugerstrasse. Da dieser Platz aber irgendwann neu überbaut wird, musste der Samariterverein wieder nach einem neuen Domizil Ausschau halten. Schliesslich wurde man fündig an der Oberdorfstrasse 12 im ehemaligen Blumenladen. Die Räumlichkeiten wurden aufgefrischt, mit einer kleinen, aber feinen Infrastruktur eingerichtet und präsentieren sich nun als schönes helles Kurslokal mit genügend Platz.

Die Parkplätze unmittelbar vor dem Haus sind sicher auch von grossem Vorteil, da nicht alle Leute welche den Samaritern einen Besuch abstatten immer gut zu Fuss und mobil sind. Der Samariterverein führt am neuen Standort Nothelferkurse, Weiterbildungskurse beispielsweise für Chauffeure (CZV), Individualkurse für Firmen oder Erziehungsberechtigte mit Kleinkindern durch. Laut der Präsidentin Muriel Fimian werden mit den Einnahmen aus diesen Kursen, den Sanitätsdiensten an verschiedenen Anlässen sowie dem Hilfsmittelverleih, die Kosten für die Lokalität finanziert. Der Samariterverein freut sich, wenn ihre Dienstleistungen rege gebraucht werden und so Hilfe für die Allgemeinheit erbracht werden kann.

Stadtpräsident Philipp Kutter erwähnte dann auch in seiner Rede, dass er selbst sehr gut wisse, wie wichtig es sei, auf solch kompetente Fachkräfte zählen zu können. Bevor er gemeinsam mit den Mitgliedern des Samaritervereins das rote Band durchschnitt, bedankte er sich beim Samariterverein im Namen der ganzen Bevölkerung. ■



Über 600 neue ZHAW-Studierende in Wädenswil

Am 9. September 2024 haben die neuen Bachelorstudierenden an der ZHAW in Wädenswil ihre Einführungswoche begonnen.

Diese sogenannte «Startwoche» am Departement Life Sciences und Facility Management findet vor dem offiziellen Semesterbeginn statt und bildet den Einstieg in die insgesamt sieben Bachelor-Studiengänge: Applied Digital Life Sciences, Biomedizinische Labordiagnostik, Biotechnologie, Chemie, Facility Management, Lebensmitteltechnologie sowie Umweltingenieurwesen.

Insgesamt 435 angehende Bachelor-Studierende konnten Departementsdirektor Urs Hilber und seine Stellvertreterin Diyana Petrova, Leiterin Stab Bildung, Forschung und Ressourcen, am ZHAW-Departement Life Sciences und Facility Management in Wädenswil begrüßen. Der Studiengang Umweltingenieurwesen, der wiederum am meisten Neueintritte verzeichnet, wurde auf dieses Jahr komplett überarbeitet. Bereits bekannt für seine starke Praxisorientierung geht er noch einen Schritt weiter. Schon ab dem ersten Semester liegt der Fokus auf einer kompetenzorientierten und projektbasierten Didaktik.

Nebst den Bachelor-Studierenden verzeichnet das Departement Life Sciences und Facility Ma-

nagement diesen Herbst auch 128 neue Studierende in den Master-Studiengängen Life Sciences, Real Estate & Facility Management sowie Umwelt und Natürliche Ressourcen. Weitere 43 haben einen dieser Master-Studiengänge bereits im Frühlingsemester begonnen. Zudem sind im Frühling auch 30 Master-Studierende in Preneurship for Regenerative Food Systems gestartet. Ferner kann der Master in Circular Economy Management, angeboten vom Departement Life Sciences und Facility Management zusammen mit der School of Engineering und der School of Management and Law, diesen Herbst den zweiten Jahrgang begrüßen.

Startwoche als Vorbereitung fürs Studium

Die Einführungswoche, Startwoche genannt, erleichtert den Erstsemestrigen den Einstieg ins Bachelorstudium, bezüglich technischer und administrativer Fragen, aber auch der Orientierung auf dem Campus und dem gewählten Studiengang. Die Begrüssung als Einstieg in

die Startwoche fand wie schon im Vorjahr in der Kulturhalle Glärnisch in Wädenswil statt. Diese bietet genügend Platz für alle neuen Bachelor-Studierenden. Im Anschluss daran machten sich die Studierenden mit ihren Coaches auf den Weg zum Campus. e

Neueintritte Bachelor- und Masterstudierende ZHAW in Wädenswil per Beginn Herbstsemester 2024

Bachelor Applied Digital Life Sciences	45
Bachelor Biomedizinische Labordiagnostik	57
Bachelor Biotechnologie	49
Bachelor Chemie	40
Bachelor Facility Management	54
Bachelor Lebensmitteltechnologie	53
Bachelor Umweltingenieurwesen	137
Total	435

Master Life Sciences	59
Master Real Estate & Facility Management	26
Master Umwelt und Natürliche Ressourcen	43
Total	128

Samstag
28. Sept

Freitag
4. Okt

Samstag
5. Okt

Freitag
11. Okt

Samstag
12. Okt

Oktoberfest Wädenswil

Festwiese Neubühl

Tickets oktoberfest-waedenswil.com

**Shuttlebus ab
Wädenswil SBB
alle 20 Minuten**

**Freitag ab 17:30
Samstag ab 17:00
Barzelt bis 02:00**



Hauptsponsoren

züriseecenter
WÄDENSWIL

Lufttechnik AG

Partner und Sponsoren

AlmStyle
Moda

copytrend.
a passion for smart solutions



Veranstalter

SIVEX GmbH
Ihr Eventspezialist



Neuer Schulraum an der Moosacherstrasse für die Kanti Zimmerberg ...



Zusätzlicher Unterrichtsraum für Kanti Zimmerberg

Mit Beginn des neuen Schuljahres am 19. August konnte die Kantonsschule in unmittelbarer Nachbarschaft zum bestehenden Provisorium an der Steinacherstrasse in der Au zusätzlichen Schulraum beziehen. Möglich machte dies der Wegzug des Spiele-Distributors Carletto – und eine unkomplizierte Zusammenarbeit zwischen Liegenschaftsbesitzer und Kanton Zürich.

Text: Stefan Baumgartner
Bilder: stb/zvg

2020 nahm die Kantonsschule Zimmerberg ihren Betrieb auf und startete mit 130 Schülerinnen und Schülern im Provisorium an der Steinacherstrasse. Das Provisorium diente schon der Militärischen Führungsschule der ETH als Schulungsgebäude und dem Von-Roll-Konzern als Konzernsitz. Ursprünglich war der Umzug in neue Räume auf dem AuPark-Areal auf 2028 geplant – also dann, wenn auch der neue AuPark mit Wohnungen, Geschäften und Park bezogen wird.

Nun rechnet der Kanton Zürich erst per 2031 mit dem Bezug ihrer Räumlichkeiten auf dem entwickelten Areal an der Seestrasse. Doch die Schülerzahlen steigen stetig, und so wurde auch der Schulraum im Provisorium knapp – bis Ende Schuljahr 23/24 besuchten rund 420 Jugendliche das Gymi in der Au. Anlässlich der Übergabe der neuen Räume an der Moosacherstrasse erzählten die beteiligten Parteien, wie die Kantonsschule Zimmerberg zu neuem Schulraum kam. Rektorin Alexandra Siegrist-Tsakanakis bestätigte, dass es ein Glücksfall gewesen sei, dass gleich

neben dem Hauptgebäude Raum frei wurde und dass dieser in so kurzer Zeit von Büro- zu Unterrichtsräumen umgebaut werden konnte: «Entstanden ist das Ganze recht spontan: Vor knapp zwei Jahren rief der Eigentümer der Liegenschaft in unserem Sekretariat an und fragte, ob wir vielleicht mehr Raum benötigten.» Und auch David Stopnitzer, der Besitzer der Liegenschaft, in der einst der «Allgemeine Anzeiger vom Zürichsee» produziert wurde, erinnert sich, dass die Rektorin nach seinem Anruf innert wenigen Minuten bei ihm war, und bereits am nächsten Tag die Architektin angerufen habe, die auf dem per Mail übersandten Grundrissplan schon die Klassenzimmer eingezeichnet habe. Und so wurden auf zwei Stockwerken 13 neue Klassenzimmer gebaut, die sogar etwas grösser



Rektorin Alexandra Siegrist-Tsakanakis.

sind als jene im Hauptgebäude, sowie ein Vorbereitungsraum für die Lehrpersonen und zwei Aufenthalts- und Verpflegungsräume. Mit den neuen Räumlichkeiten kann die Schule auf etwa 625 Schülerinnen und Schüler wachsen, ehe sie die neuen Räume im AuPark beziehen kann. ■

...teils mit Seesicht!



Architekturwettbewerb für Kantonsschule im AuPark

Auf dem Areal «AuPark» soll bis 2031 eine Kantonsschule für 1200 Schülerinnen und Schüler realisiert werden. In der Aufgabenstellung steht, dass «ein von Beginn an interdisziplinär erarbeitetes Projekt, das einen besonderen Fokus auf die ökonomische und ökologische Bauweise legt» gesucht wird. Ausserdem hat der Neubau im Rahmen des vom Regierungsrat beschlossenen Projekts «Schulbauten der Zukunft» Pilotcharakter: «Der Neubau soll innovative Wege aufzeigen, wie beispielsweise Vorfabrikation und Systembauweise sowie vereinfachte Gebäudetechnikkonzepte im Schulhausbau zu einem schnelleren und kosteneffizienteren Bauprozess führen können. Diese erwartenden Aspekte sollen sich in einem ganzheitlichen Gestaltungsanspruch widerspiegeln, der das Gebäude als Lern- und Lehrwerkstatt interpretiert und neu denkt.» Der Bezugstermin ist auf den Anfang des Schuljahrs 2031/2032 geplant. Die Beurteilung der eingereichten Projekte erfolgt in diesem Monat, im November soll der Bericht dazu veröffentlicht werden und die Wettbewerbsarbeiten ausgestellt werden.

Blaskapelle Zimmerberg erspielt den 3. Platz am 24. Schweizerischen Blaskapellentreffen



Die Blaskapelle Zimmerberg nimmt den Applaus des Publikums entgegen.

Am Wochenende vom 07./08. September 2024 fand im Stadtzentrum von Weinfelden TG das 24. Schweizerische Blaskapellentreffen statt.

In den Kategorien Ober- und Mittelstufe nahmen 21 Musikformationen aus der Schweiz am Wettspiel teil und liessen ihre Leistungen von einer kompetenten Fachjury aus Deutschland, Österreich und der Schweiz beurteilen.

Im Wettspiel mussten, nach einem unbewerteten Einspielstück, zwei nach den Kategorien klassierte Musikvorträge gespielt werden. Diese wurden von der Jury, nach vorgegebenen Kriterien, mittels Punktzahlen getrennt und offen bewertet.

Die Blaskapelle Zimmerberg liess sich, unter der musikalischen Leitung von Kurt Vogel, am Samstagnachmittag in der Mittelstufe bewerten. Nach dem Einspielstück «Späte Liebe» von Alois Aust begann das Wettspiel mit der «Isabel-Polka» von Berthold Schick und dem anschliessenden Marsch «Allgäu-Land» von Kurt Gäble. Diese beiden Wettspiele haben die Jury derart überzeugt, dass sie die gelungenen Vorträge mit 143,5 Punkten für die Polka und mit 147,5 Punkten für den Marsch bewerteten.

Mit total 291 Punkten erspielte die Blaskapelle Zimmerberg, bei 14 bewerteten Formationen der Mittelstufe, den vielbejubelten 3. Schlussrang und somit die beste Rangierung in ihrem 29-jährigen Bestehen. Dieses Resultat zeugt auch von einer intensiven und guten Probenarbeit der Musikerinnen und Musiker während den letzten Wochen und Monate.

Die Blaskapelle Zimmerberg unterhielt zudem im Verlaufe des Wochenendes das zahlreich erschienene Publikum und die Fans für der Blaskapellenmusik mit zwei Freikonzerten. Schön war's!

Quartierverein



Einladung Informationsabend mit dem Stadtrat

Der Quartierverein Au setzt sich zum Ziel, allgemeine Anliegen der Au und Ihrer Bevölkerung gegenüber den Behörden zu vertreten und über öffentliche Angelegenheiten, wie den passenden Deponiestandort, die Erweiterungen der Schulen oder den Gestaltungsplan des Bahnhofes, zu informieren. Wir laden alle Einwohnerinnen und Einwohner der Au sowie Mitglieder des Quartiervereins ganz herzlich zum Informationsabend mit den Stadträten von Wädenswil ein.

Datum/Zeit: Mittwoch, 6. November, 19.30 Uhr

Ort: Gasthof Oberort, Alte Landstrasse 29, 8804 Au (gegenüber Coop)

An diesem Abend stehen Ihnen einige Stadträte Red und Antwort. Alle sind herzlich eingeladen sich in die Diskussion einzubringen.

Anliegen und Themen aus der Au können bis 20. Oktober über das Kontaktformular oder an info@qv-au.ch eingebracht werden. Die Themen werden im Voraus von den Behördenmitgliedern vorbereitet, um uns kompetente Antworten zu liefern. Nach der offiziellen Veranstaltung kann beim Apéro weiter über unsere Anliegen und Ideen diskutiert werden. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.



Baustelle an der Steinacherstrasse

An der Steinacherstrasse in der Au im Bereich zwischen Stoffelstrasse und Schützenhaus haben Sanierungsarbeiten begonnen. Die Bushaltestelle Schützenhaus wird behindertengerecht ausgebaut. Weiter werden EKZ-Rohre und die Beleuchtung erneuert. Die Verkehrsführung durch den Baustellenbereich erfolgt mittels Lichtsignalanlage. Um die Arbeiten effizient zu gestalten, wird die Ausfahrt von der General-Werdmüller-Strasse in die Steinacherstrasse während der ganzen Bauzeit gesperrt. Die Zugänge und Zufahrten zu den Liegenschaften sind grundsätzlich gewährleistet, es ist jedoch mit kurzen Behinderungen zu rechnen. Die Fussgängerstreifen und der Gehweg werden im jeweiligen Bau-

bereich gesperrt, benützen Sie die rückwärtigen Fusswege.

Aktueller Busverkehr und Totalsperrung 2025

Während der Bauzeit verkehren die Busse der Linie 122 normal. Die Haltestellen Schützenhaus und Stoffelstrasse müssen während den Bauarbeiten einige Meter verschoben werden. Bitte beachten Sie die Informationen vor Ort und im Onlinefahrplan. Es wird mit einer Bauzeit von vier bis fünf Monaten gerechnet. Im Frühjahr/Sommer 2025 wird abschliessend der Deckbelag eingebaut. Dafür muss der gesamte Baubereich gesperrt werden. Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Thömus übernimmt 12 Filialen von Bike World – auch die in Wädenswil



Der Schweizer Fahrradhersteller Thömus mit Sitz in Oberried bei Bern übernimmt 12 der 14 zum Verkauf angebotenen Standorte des Migros-Fachmarkts Bike World. Die 111 Mitarbeitenden und die 22 Lernenden sämtlicher Bike World-Filialen werden übernommen – auch jene der beiden Standorte, die Thömus nicht übernimmt und geschlossen werden.

Die im Juni 2024 aufgenommenen Verkaufsverhandlungen für den Migros-Fachmarkt Bike World konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der Übernahme von Bike World sichert sich Thömus ebenfalls die Markenrechte. Die Standorte erhalten ein Redesign und werden unter dem Namen «Thömus Bike World» am 1. März 2025 neu eröffnet.

Garantie- und Serviceleistungen für Produkte, die die Kundinnen und Kunden bei Bike World gekauft haben, werden von Thömus vollständig übernommen und sichergestellt. Die Thömus AG mit Sitz in Oberried bei Bern ist ein führender Produzent von hochwertigen Fahrrädern und E-Bikes, der seit 30 Jahren voll auf Swissness setzt. Mit einem Team von über 140 Mitarbeitenden wird die gesamte Wertschöpfungskette von Forschung, Entwicklung und Design über Herstellung und Produktion bis zum Verkauf sichergestellt. «Die Erweiterung des Vertriebsnetzes ergänzt unsere bisherige Strategie nahezu perfekt. Als Schweizer KMU in Familienbesitz gehen wir diesen grossen Schritt mit Respekt und gleichzeitig mit viel Freude an. Die Übernahme

bietet uns die Chance, unsere Velo-Leidenschaft in alle Regionen der Schweiz hinauszutragen», erklärt Thomas Binggeli, Gründer, Inhaber und CEO von Thömus. Die Veräusserung von Bike World erfolgt im Rahmen der Fokussierung der Migros-Gruppe auf ihr Kerngeschäft, die das Unterneh-

men Anfang Februar 2024 angekündigt hatte.

Fokussierung auf das Migros-Kerngeschäft

Die Verkaufsprozesse für die Fachmärkte Micasa und Do it + Garden sind im Gang. Wie im Juni kommuniziert, übernimmt MediaMarkt 20 Standorte von melectronics. Die Wettbewerbskommission (Weko) hat dafür grünes Licht gegeben. Ab 1. November 2024 werden die Filialen von MediaMarkt weitergeführt. Weiter wurde der Migros-

Fachmarkt SportX mit 27 Standorten an die Dosenbach-Ochsner Gruppe verkauft. Die Prüfung durch die Weko ist noch im Gang; die Übernahme ist für den 1. März 2025 geplant. Für die verbleibenden 22 Standorte werden individuelle Nachfolgelösungen gesucht.

Implikationen auf die Migros Fachmarkt AG

Die Veräusserung von Bike World hat Auswirkungen auf die Servicegesellschaft Migros Fachmarkt AG, die für sämtliche Fachmarkt-Formate der Migros alle zentralen Leistungen erbringt. «Leider ist es unvermeidbar, dass Stellen von Mitarbeitenden, die direkt für Bike World tätig sind, in Zukunft wegfallen werden», bedauert Peter Schmid, CEO der Fachmarkt AG. «Insgesamt rechnen wir mit einem Abbau von 12 Stellen bis spätestens Ende April 2025.»

Im Rahmen der Veräusserungen sind zudem Anpassungen in dezentralen Organisationen der Migros-Gruppe möglich. Vom Stellenabbau betroffene Mitarbeitende erhalten individuelle Leistungen, die im umfassenden Sozialplan festgelegt sind. Sie sind unter anderem abhängig von Alter und Dienstjahren. Betroffene Mitarbeitende werden auf der Suche nach einer neuen Stelle innerhalb und ausserhalb der Migros unterstützt. e

Bild des Monats



Energie entsteht und wird gebraucht: Sonnenuntergang bei Schönenberg. Foto: Ralf Turtschi. Die Bilder des Monats können als Wandbilder bestellt werden: www.tevy-fotos.ch

Hans Roth tritt aus Gemeinderat zurück

Hans Roth wurde auf sein Gesuch hin mit Beschluss des Bezirksrats als Mitglied des Gemeinderats entlassen. Roth war seit März 2016 Gemeinderat, von März 2023 bis März 2024 präsierte er diesen.

Seine Nachfolgerin ist Joëlle Jäger, Masterstudentin Archäologie. Jäger, Jahrgang 1994, ist seit Mai 2023 Vize-Präsidentin der SP Wädenswil, war bis 2022 Sekretärin der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission, und setzt sich gemäss der Website der SP Wädenswil ein für «Chancengleichheit und Solidarität durch eine konsequent feministische Politik». wa

Tag der offenen Tür
am 25.10.2024

HÖRBERATUNG
LEHMANN



WELTNEUHEIT
VON OTICON

Geniessen Sie das Leben
wie nie zuvor !

- aussergewöhnliche Klangqualität
- bestes Sprachverstehen im Lärm
- maximaler Hörkomfort

WIR SCHENKEN IHNEN GEHÖR

Hörberatung Lehmann, Zugerstrasse 11, 8820 Wädenswil
Tel. 044 440 44 55, www.hoerberatung-lehmann.ch

Web2Print Business

Wir richten dir dein persönliches
Portal **KOSTENLOS** ein.

Nutze diese Gelegenheit und
entdecke die Zukunft des Druckens,
um Zeit und Kosten zu **SPAREN!**



Staffel Medien
Lösungen voraus



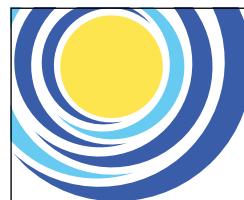
staffelmedien.ch/w2p

Unabhängige Versicherungsberatung
Flammer und Partner Wädenswil



Versicherungstreuhand GmbH
Rosenbergstrasse 6, 8820 Wädenswil
Telefon 044 780 66 22
Mobile 079 831 41 57
flammer@flammer-partner.ch
www.flammer-partner.ch

EINE PARTNERSCHAFT DIE VERTRAUEN SCHAFFT – ERFOLG DURCH ERFAHRUNG!



Das Fachgeschäft seit 1949

MALER
ESTERMANN

044 781 35 18
www.maler-estermann.ch

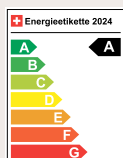
Richterswil / Wädenswil

GmbH

IONIQ 5. All-electric. 4x4.
Inkl. 3 Jahre laden.



Auch mit Power Leasing
0.99%



An über 380'000 Ladestationen in der Schweiz und Europa.
Für sofort verfügbare IONIQ 5.



Unverbindliches Berechnungsbeispiel der CA Auto Finance Suisse SA, Schlieren: Hyundai IONIQ 5 Vertex*, 77.4 kWh, 4x4, Energieverbrauch (Fahrbetrieb): 17.9 kWh/100 km, Benzinaquivalent: 2.0 l/100 km, CO₂-Emissionen (Fahrbetrieb): 0 g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 20 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: A, Barzahlungspreis CHF 70'900.-, Leasingrate pro Monat CHF 519.-, 20.08% Sonderzahlung CHF 14'235.-, Laufzeit 36 Monate, max. Fahrleistung 10'000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 0.99% exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Irrtümer und Fehler sowie Bewilligung durch CA Auto Finance Suisse SA vorbehalten. Gültig für Kundenvertragsabschlüsse zwischen 1.7.-31.8.2024 oder bis auf Widerruf. Immatriculation bis 20.9.2024. Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Abgebildetes Modell: Hyundai IONIQ 5 Vertex*, 77.4 kWh, 4x4, CHF 70'900.-. Alle Beträge inkl. MwSt. Unverbindliche Preisempfehlungen, Preisänderungen vorbehalten. Die angegebenen Energiewerte entsprechen den WLTP-Standards. CO₂-Zielwert 118 g/km, Durchschnitt der CO₂-Emissionen 122 g/km. Mehr Informationen unter hyundai.com/ch/de/ioniq5-laden-inklusive.html

Pao AG
044 781 32 32 www.pao-ag.ch

Der IONIQ 5. Das ideale Modell für den Einstieg in die E-Mobilität. Auch als Allrad erhältlich.
Autocenter Pao AG / Industriestrasse 20 / 8820 Wädenswil T. 044 781 32 32 / @: info@pao-ag.ch

Nachdenken über die Wädenswiler Ernährungszukunft

Der Samstagsmarkt in Wädenswil ist der geeignete Ort, um die Bevölkerung einzubeziehen, um über die Ernährungszukunft nachzudenken.

Text & Bild: Ingrid Eva Liedtke

Der Markt, schon immer ein Ort des Geschehens, stand am 14. September ganz im Zeichen von lokal produzierten Lebensmitteln. Zusammen mit den verschiedenen Akteuren und der Bevölkerung soll schliesslich definiert werden, was «Ernährungszukunft» für Wädenswil genau bedeutet, bzw. wie eine zukunftsfähige Land- und Ernährungswirtschaft in Wädenswil aussehen könnte und wie man dorthin gelangen kann.

Auch die Bevölkerung ist gefragt

Am Stand der ZHAW wurde man von Carmen Kummer, der Leiterin des Projektes, und ihrem Team, bestehend aus Hanna Della Casa, Melissa Näf und David Koch empfangen, auch Isabel Jaisli, die Forschungsgruppenleiterin Geography of food, ist anwesend. Kaffee, Gipfeli und Birchermüesli stehen für die Passanten bereit, an diesem ausserordentlich kühlen Septembertag willkommenes Brainfood, und dazu gibt es Informationen über das Projekt.

Die Absicht hinter dieser Marktveranstaltung ist, die Bevölkerung mehr einzubeziehen, zu erfahren, was ihr an lokalen Produkten wichtig ist, warum sie sie kaufen würden. Melissa Näf erläutert die Anliegen folgendermassen: «Es geht uns darum, mit der Stadt und ihren verschiedenen Akteuren, wie Landwirtschaft, Verarbeiter – wovon wir auch ein paar in Wädenswil haben, Detailhandel, Gastronomie, auch den Schulen und sozialen Einrichtungen zu entwickeln, wie eine nachhaltige und lokale Ernährung in Wädenswil



Von links: Melissa Näf (ZHAW), die Stadträte Jonas Erni und Claudia Bühlmann, die Gemeinderäte Martin Bislin und Roman Schafflützel, Isabell Jaisli und Carmen Kummer (beide ZHAW).

aussehen könnte. In einer weiteren Workshop-Runde werden wir dann Massnahmen erarbeiten und schauen, wer diese umsetzen kann.»

Schliesslich geht es um eine gesunde lokale Produktion; darum, das lokale Gewerbe einzubeziehen, die Lieferketten zu verkürzen und den Kreis ein wenig zu schliessen, sodass nur noch wenige Produkte nicht aus Wädenswil kommen. Auch faire Preise für die Produzenten und Konsumenten sind im Fokus. Dabei ist es ein wichtiges Anliegen, dass nachhaltige Ernährung für alle Bevölkerungsschichten zahlbar ist.

Die Politik ist gefordert

Stadträtin Claudia Bühlmann (Grüne), war auch am ZHAW-Stand anzutreffen. Sie argumentier-

te dafür, den Fleischkonsum ein wenig einzuschränken und vermehrt auf pflanzliche Produkte zu setzen.

Klar ist, dass auch die Politik gefordert ist. «Wir haben so viele Bauernbetriebe und eine grosse Vielfalt. Meine Vision wäre lokal noch mehr und vielfältiger zu produzieren, um so viele Bedürfnisse abdecken zu können. Wir haben viel Land, um eine grosse Vielfalt anzubauen, was noch einiges Potenzial hat. Auch der Absatz soll möglichst lokal passieren. Bühlmann ist es wichtig, den Fokus weg vom Fleisch zu nehmen. Sie sagt: «Es gilt ein Bewusstsein zu erlangen, wie vielfältig die Möglichkeiten sind, schmackhafte vegetarische Gerichte zuzubereiten.»

Was kann Politik ändern?

Als Sozialvorsteherin will Bühlmann anregen, dass das Alterszentrum Frohmatt und die Schulen lokal einkaufen. Die städtischen Betriebe sollten eine Vorbildrolle einnehmen.

Stadtrat Jonas Erni (SP) erachtet es als wichtig, dass alle Abteilungen der Stadt sich bewusst sind, wie einfach es eigentlich wäre, als grosse landwirtschaftliche Gemeinde die nachhaltigen und lokalen Produkte zu verwenden. Dazu ist auch eine neue Dienststelle in Planung.

«Wir haben bewiesen, wie gut wir das können am Energie-Stadt-Gold-Event. Da haben wir fast nur lokale Bioprodukte verwendet. Wir haben auch, zusammen mit Uster, den Preis «lokal und fair» bekommen. Es geht schliesslich um einen Bewusstseinswandel und dessen Umsetzung. Das braucht Zeit!»

Man kann auch online seine Anliegen hinterlegen: www.ernaehrungszukunft-waedenswil.ch

Tankstell-Festival: Trüb war nur das Wetter

Die dritte Auflage des Saisonende-Festes auf dem Seegüetli war zwar etwas nass-kalt – der guten und friedlichen Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch. Der organisierende Kulturverein Tankstell schöpfte aus dem

Vollen: 20 Darbietungen mit 45 Künstlerinnen und Künstlern (und 44 Kids) erfreuten die Stammgäste, aber auch viele extra für das Festival aus nah und fern angereiste Freunde des «Chiringuito am Züri-see», wie sich die Tankstell auch gerne bezeichnet. Auf zwei Bühnen traten verschiedene Acts auf, so machte am Donnerstag das GiraSaia-Trio (Bild) den Auftakt. Ihnen folgten bis am Samstagabend viele weitere, so auch



«unsere» einheimische Reggae-Combo Jamboree (deren Protagonisten auch hinter dem Grill anzutreffen waren). Kleidertausch, Tanzaufführungen und Familientheater rundeten ein breites Angebot ab – und die Merchandise-Artikel konnten gleich selbst bedruckt werden! Acht Monate Planung, 10 Tage Auf- und Abbau, 12 000 Franken Gagen für Künstlerinnen und Künstler (all dies erfuhren Besucherinnen und Besucher auf den Infotafeln vor dem Eingang), die sich lohnten!

Seit der Eröffnung 2016 sorgt die Tankstell auf dem «Seegüetli» für Speis, Trank und Unterhaltung – dieses Jahr noch bis am 6. Oktober. stb

Justizvollzugsanstalt Bostadel



Die Schreinerei ist spezialisiert auf die Restaurierung von Flechtstühlen und Möbelstücken.

Schreinerei
Betriebsleiter, Kilian Wicki
T 041 757 19 80, schreiner@bostadel.ch

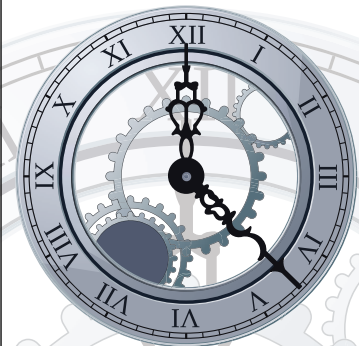
www.bostadel.ch



Unsere Malerei ist spezialisiert auf das Ablaugen und Beschichten von Fensterläden und Möbelstücken.

Malerei/Ablaugerei
Betriebsleiter, Robertino Speranza
T 041 757 19 43, maler@bostadel.ch

Menzingen ZG



UHRENSERVICE

Batteriewechsel
Reparaturen – Lederbänder
alle Marken

Schmuck-Reparaturen
Perlen neu aufziehen
Ankauf Altgold

M. Flühler
Schönenbergstrasse 22
(gegenüber Stadtbibliothek bei Bus-Haltestelle
Schmiedstube)
Telefon: 078 647 24 86
E-Mail:
markusfluehler@bluewin.ch



Ihr prompter Verlegeservice

Parkett | Schleifservice | Laminat | Linol | PVC-Beläge | Teppiche

Geiger

Bodenbeläge GmbH

Zugerstrasse 56
8820 Wädenswil

www.bodenbelaege-geiger.ch

Tel. 044 780 58 77

info@bodenbelaege-geiger.ch

Inserat aufgeben einfach gemacht:
[https://waedenswiler-anzeiger.ch/
inseratebestellung-online/](https://waedenswiler-anzeiger.ch/inseratebestellung-online/)

Einsendeschluss Inserate/Text:
14. Oktober 2024

BUCHER & SCHORI

MALERGESCHÄFT

MALERARBEITEN | NATUROFLOOR | UMBAUARBEITEN



Zugerstrasse 82 · 8820 Wädenswil · 044 780 43 41 · mail@bucher-schori.ch · bucher-schori.ch

ENDLICH GUTE NOTEN!

Rund um den Zürichsee
www.aha-nachhilfe.ch

Nachhilfe Gymi-
vorbereitung

ÀHA!

lernen leicht gemacht

Carrosserie Rusterholz AG

Untere Schwandenstrasse 71 • 8805 Richterswil
Tel. 044 787 69 19 • www.carr-rusterholz.ch

Direkt zum
Carrossier

carrosserie suisse



Unfallreparaturen sämtlicher Fahrzeugmarken,
Lastwagen und Reisebusse. Grossraumspritzkabine
und Fahrzeugbeschriftungen.

Wir bilden Lernende aus: Fahrzeugschlosser/in EFZ,
Carrosseriespengler/in EFZ und Carrosserielackierer/in EFZ

«Ohne Schiri kein Spiel!»

Jeder Fussballverein in der Schweiz ist verpflichtet, eine bestimmte Anzahl Schiedsrichter zu stellen, um den Spielbetrieb gemäss den Vorgaben des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) sicherzustellen. Der FC Wädenswil zählt aktuell acht Schiedsrichter – darunter mit Andrea Oswald auch die erste Schiedsrichterin in der Vereinsgeschichte.



Interview & Bilder:
Stefan Baumgartner

Die besten Schiedsrichter oder eben Schiedsrichterinnen, so sagt es die Fussballerweisheit, sind jene, die nicht auffallen. Das mag zwar stimmen, und trotzdem stehen die Spielleiterinnen und Spielleiter immer wieder im Fokus. Vor allem sind sie aber auch gesucht. Ihren Werdegang und ihre Motivation erzählt die ehemalige Nationalliga-A-Fussballerin im Gespräch mit dem Wädenswiler Anzeiger.

Wie bist Du dazu gekommen, Fussballschiedsrichterin zu werden? Hattest Du ein bestimmtes Vorbild oder eine Inspiration?

Ich spiele Fussball, seit ich laufen kann, und habe bis zu meinem 22. Lebensjahr aktiv in verschiedenen Teams gespielt, zuletzt in der Nationalliga A. Nach einer Pause von 20 Jahren, hat die Euphorie rund um die UEFA Women's EURO in England den Wunsch in mir geweckt, wieder auf den Platz zurückzukehren – diesmal nicht als Spielerin, sondern als Schiedsrichterin.

Welche Spiele in welchen Ligen leitest Du?

Momentan leite ich Spiele auf dem Level B1, das umfasst C- und B-Juniorinnen, A-Juniorinnen sowie Spiele

der 4.-Liga der Frauen. Ich habe im April 2023 den zweitägigen Schiedsrichter-Grundkurs abgeschlossen und bin seitdem als Schiedsrichterin aktiv. Der FVRZ (Fussballverband Region Zürich) führt regelmässig Spielbeurteilungen durch. Meine individuellen Leistungen werden bewertet, und entsprechend habe ich die Möglichkeit, mich weiterzuentwickeln und für höhere Spielklassen zu qualifizieren. Es ist eine stetige Herausforderung, aber genau das macht es auch so spannend.

Was sind die grössten Herausforderungen als Schiedsrichterin in einem männlich dominierten Sport?

Die Situation der Schiedsrichterinnen erinnert mich oft an meine Zeit als Spielerin vor 30 Jahren, als Frauen im Fussball noch eine echte Seltenheit waren. Auch heute sind wir Schiedsrichterinnen in der Schweiz noch immer eine Minderheit – weniger als 5% der Verbandschiedsrichter sind weiblich. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass mehr fussballbegeisterte Personen dieses faszinierende Hobby für sich entdecken und insbesondere Mädchen und Frauen sich ermutigt fühlen, dieses spannende Hobby auszuprobieren und Freude dran haben. Persönlich habe ich als Schiedsrichterin bisher überwiegend Respekt und positive Rückmeldungen erhalten, was mich sehr freut. Natürlich gibt es auch mal kritische Stimmen, aber das gehört zum Schiedsrichterwesen dazu. Wichtig ist für mich, meine Leidenschaft für den Sport

auf dem Platz zu zeigen und durch meine Leistungen zu überzeugen.

Wie bereitest Du Dich auf ein Spiel vor?

Ich habe keine speziellen Rituale, aber etwa eine Stunde vor Spielbeginn bin ich immer vor Ort, um mich mental auf die anstehenden 90 Minuten einzustimmen. Da ich während des gesamten Spiels allein auf dem Spielfeld bin – erst ab 2. Liga hat man Schiedsrichterassistenten – ist es entscheidend, von Anfang an mental voll präsent zu sein und die Konzentration aufrechtzuerhalten. Dabei hilft es, körperlich fit sein. Ich halte mich mit Tennis, Joggen und Wandern in Form und geniesse es, draussen aktiv zu sein, auch bei Wind und Wetter.

Was war das schwierigste Spiel, das Du bisher geleitet hast?

Ein besonders herausforderndes Spiel hatte ich, als ein Verteidiger einen Ball auf der Torlinie abgewehrt hat. Ich war relativ weit entfernt und musste in Sekundenschnelle entscheiden. Meiner Einschätzung nach hatte der Spieler den Ball nicht mit dem Arm berührt, also entschied ich auf Eckstoss statt auf Elfmeter. Nach dem Spiel hat der Trainer sehr lautstark protestiert und rumgeschrien, bis ich in der Kabine war. Der Trainer wurde dann von Verband entsprechend sanktioniert aufgrund meines Rappports. Es war eine prägende Erfahrung, die mir zeigte, wie wichtig Respekt und Vorbildfunktion im Sport sind.

Gibt es Unterschiede zwischen Spielen von Männern und Frauen? Welche sind einfacher zu leiten?

Frauen tendieren nach meiner Erfahrung dazu, weniger zu reklamieren und Entscheidungen schneller



zu akzeptieren, was zu einem besseren Spielfluss führen kann. Bei Spielen von Frauen ist das Tempo aufgrund der physischen Unterschiede gelegentlich etwas langsamer, aber das mindert die Intensität keineswegs. Letztlich hängt die Herausforderung, ein Spiel zu leiten, aber mehr von der Dynamik des Spiels ab als vom Geschlecht.

Müssen Schiedsrichterinnen mehr aushalten als ihre männlichen Kollegen?

Diese Frage ist schwierig zu beantworten, da dies stark von den individuellen Erfahrungen abhängt. Persönlich habe ich überwiegend Respekt und positive Rückmeldungen erhalten. Dennoch sind Schiedsrichterinnen, insbesondere in einem männlich dominierten Sport wie Fussball, weiterhin eine Minderheit und können gelegentlich vor anderen Herausforderungen stehen. Letztlich hängt die Schwierigkeit der Aufgabe jedoch weniger von der Person selbst ab, sondern vielmehr von der Dynamik des Spiels und individuelle Situationen auf dem Platz. Entscheidend sollte dabei immer die Qualität der Schiedsrichterarbeit sein, unabhängig vom Geschlecht.

Wie hältst Du Dich über neue Regelungen im Fussball auf dem Laufenden?

Vor jeder Saison nehme ich an den obligatorischen Lehrabenden des regionalen Fussballverbandes teil, um mich über neue Regeln zu informieren und mich mit anderen Schiedsrichtern auszutauschen. Auch beim Fussball verfolgen, ob live oder im TV, lerne ich ständig dazu, da ich mich automatisch in die Rolle des Schiris versetze.

Was denkst Du über die Einführung und Nutzung von Techno-



DREISTAND
SEIT 2018

Bettio



Lions Club Wädenswil

Suuser- fäscht

21. September 2024

11–16 Uhr

Wädenswil, Gerbestrasse



weinbaumuseum
am zürichsee

Sonntag
22. September 2024
11–17 Uhr

Herbstfest

Programm

Weinseminar:
«Räuschling ü50 –
eine Degustation für
Experimentierfreudige» *

Führungen durch den
Sortengarten und das
Museum

Kinderprogramm:
Selber Trauben pressen

* nur mit Anmeldung

Winzer zu Gast

Dreistand Weine
Wädenswil

Kulinarisches

Treberwürste und
Kartoffel-Lauch-Gemüse
zubereitet von der Zouft
Fäldchuchi 39 Wättischwil

Dessertbuffet der
Landfrauen Wädenswil

www.weinbaumuseum.ch

Weinbaumuseum am Zürichsee, Austrasse 41, Halbinsel Au

NEU

Renault Symbioz -
jetzt bei uns Probefahren

STREULI[®]
www.auto-streuli.ch

Walter Streuli AG
Schönenbergstrasse 139
8820 Wädenswil



für Immobilien
:tuwag

Bewirtschaftung, Verkauf, Erstvermietung,
Bautreuhand, Schätzung, Beratung

Tuwag Immobilien AG | Wädenswil | Einsiedlerstr. 25 | 044 783 15 50 | www.tuwag.ch



logien wie VAR (Video Assistant Referee) oder Chip im Ball?

Diese Technologien können sicherlich dazu beitragen, Fehlentscheidungen zu minimieren. Dennoch gehören Fehlentscheidungen zum Schiedsrichterwesen dazu, und eine der grössten Herausforderungen besteht darin, in Sekundenbruchteilen Entscheidungen zu treffen. Die Diskussion um den VAR wirft für mich die Frage auf, wie wir generell mit Fehlern umgehen und wir bereit sind, Entscheidungen und Situationen anzunehmen, anstatt nach Perfektion zu streben.



Ich persönlich meine, dass Fussball wieder einfacher werden müsste, um attraktiv zu bleiben. So sollten eher weniger Personal und technische Hilfsmittel eingebunden werden. Einverstanden?

Diese Frage bezieht sich hauptsächlich auf den Profifussball der Männer, wo Diskussionen über den VAR und Schiedsrichterentscheidungen oft in den Medien präsent sind, besonders weil es dabei um hohe finanzielle Interessen geht. Im Frauenfussball gibt es den VAR jedoch nur auf Länderspielebene.

Dabei darf man nicht vergessen, dass über 95% der Fussballspiele im Breitensport stattfinden, und dort sieht die Realität ganz anders aus. Hier stehen Schiris oft alleine auf dem Platz. Wir haben einen akuten Mangel an Schiedsrichtern, was es oft schwierig macht, den Spielbetrieb jedes Wochenende überhaupt aufrechtzuerhalten. Im Breitensport ist das grösste Problem der fehlende Respekt gegenüber den Entscheidungen der Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen, was zu Diskussionen anstatt zur Akzeptanz der Regeln führt.

Du bist Marketingleiterin in einer internationalen Firma. Wie gelingt die Balance zwischen den beiden Karrieren?

Auch wenn ich beruflich viel reise und noch andere Hobbies wie Tennis spielen habe, ist es dennoch möglich, meine Schiedsrichtereinsätze flexibel zu planen. Zwölf Spiele pro Saison zu absolvieren als Schiedsrichterin ist das Minimum. Auch wenn man viele Interessen hat, kann man das Hobby ausüben. Mit 43 Jahren habe ich relativ spät mit meiner Schiri-Karriere begonnen, aber für mich steht die Freude am Fussball im Vordergrund und ich geniesse einen Ausgleich zu haben und einen Beitrag im Breitensport-Fussball zu leisten.

Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sind gesucht. Wie machst Du Dein Hobby anderen schmackhaft?

Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter werden dringend gebraucht, denn «ohne Schiri kein Spiel». Besonders für Vereine wie den FC Wädenswil ist es wichtig, genügend Schiedsrichter zu haben, um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Als Schiedsrichterin oder Schiedsrichter hat man die Chance, ein Spiel aktiv zu gestalten, Entscheidungen schnell zu fällen und klar zu kommunizieren, während man körperlich und mental fit bleibt. Zudem leistet man einen wichtigen Beitrag zum Fussball und hat die Möglichkeit, Neues zu lernen. Als Schiri kann man dabei nur gewinnen. Die Grundausrüstung wird vom Verein gestellt und für jeden Einsatz erhält man eine finanzielle Entschädigung. Der FC Wädenswil unterstützt uns Verbandsschiedsrichter hervorragend, und es würde uns freuen, wenn sich interessierte Personen beim Verein melden würden, um das neue Hobby zu entdecken.

Zum Schluss: Was war das spannendste oder herausforderndste Spiel?

Meine herausforderndste Situation war mein erstes Spiel nach dem Grundkurs. Es war ein besonderes Gefühl, allein auf dem Platz zu stehen und die Verantwortung für die Spielleitung zu übernehmen. Am Ende war ich stolz darauf, diese erste Hürde erfolgreich gemeistert zu haben.

Schliesslich freue ich mich auf viele weitere Jahre als Schiedsrichterin beim FC Wädenswil – so wie Diego Zabeni, der sein 20-Jahr-Jubiläum als Schiedsrichter beim FC Wädenswil feiert!

Parlament bewilligt einen neuen Kunstrasen

An seiner Sitzung vom 2. September hat der Gemeinderat einen Baukredit von CHF 1,9 Mio für den Bau eines vierten Trainingsplatzes bewilligt. «Mit grosser Genugtuung und Freude hat der Fussballclub Wädenswil die Abstimmung über diesen neuen Kunstrasenplatz in der Beichlen zur Kenntnis genommen. Das neue Spielfeld wird die sehr prekären Trainingssituationen in Zukunft

massiv entschärfen. Die fast einstimmige Zustimmung zu diesem Projekt zeigt, dass die grosse Arbeit, die im Verein geleistet wird, auch die Parlamentarierinnen und Parlamentarier überzeugt hat. Ein grosser Dank geht aber auch an die Sachkommission unter der Führung von Charlotte Baer, die das Projekt gründlich begutachtet und auch einstimmig überwiesen hat», teilt der Verein mit.



Zimmerberg-Cup im Hallenbad

Am Samstag, 14. September, war es wieder soweit: Der Schwimmverein Wädenswil führte seinen traditionellen Heimwettbewerb, den Internationalen Zimmerberg-Cup, durch.

Text & Bilder: Stefan Baumgartner

Ab 9 Uhr morgens hallte immer wieder ein «Take your marks!» durch das Bad, gefolgt vom ohrenbetäubenden Startsignal. Und so massen sich fast 300 Schwimmerinnen und Schwimmer aus der ganzen Deutschschweiz – von Davos bis ins Berner Oberland – und vom Partnerverein aus dem badischen Bühl in Schmetterling, Rücken, Brust oder Freistil.

Bis zur Mittagspause konnten die Jüngsten ihre erste Wettkampferfahrung über 25 oder 50 Meter machen, die älteren Schwimmer und Schwimmerinnen waren dann

am Nachmittag über die Distanzen 50 und 100 m in allen Lagen dran. Für die Wädenswiler Schwimmerinnen und Schwimmer war dies ausserdem der erste Wettkampf der neuen Saison; je eine Wädenswilerin und ein Wädenswiler standen auch einmal zuoberst auf dem Podest. Platzhirsche waren aber die Schwimmerinnen und Schwimmer der Limmat Sharks. Sie räumten insgesamt 116 Podestplätze ab. Etwa 70 Helfer sorgten für das gute Gelingen dieses Anlasses. ■

www.svw85.ch
Rangliste: <https://live.swimrankings.net/42457/>



auf dem tuwag Areal
Einsiedlerstrasse 29 Wädenswil
www.fabrikbeiz.ch

fabrikbeiz

★ Dinner & Jam
Donnerstag@fabrikbeiz

Dunschting Fabrik- Jam ★

Hosted by Pete «Kubryk» Townsend,
Tim Bond und Lukas Landis
Essen ab 18 Uhr
2 Live-Sets ab 20 Uhr

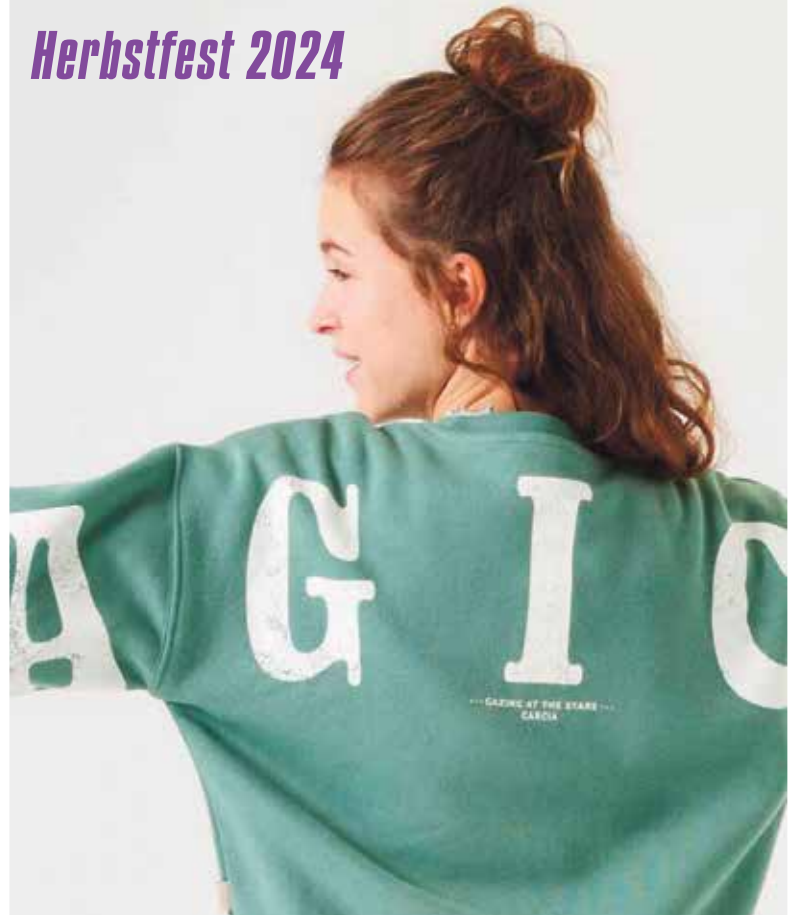
Do 3.10 Gast: Alessandro Smider
Do 14.11 Gast: Martin Medimorec
Do 12.12 Gast: Jonas Knecht
Do 9.1 Gast: Thomas Marmier
Do 6.2 Gast: Norma Haller



Tisch reservieren
info@fabrikbeiz.ch

Mit Unterstützung der
Kulturkommission Wädenswil

Herbstfest 2024



Kuschlige Mode für die kühleren Tage finden Sie bei uns. Neue Hosenschnitte mit dem perfekten Pullover geben das coole Outfit. Most frisch ab Presse und das legendäre Kuchenbuffet mit Kaffee stehen bereit! Wir feiern den Saisonauftakt am

Freitag, 27. September, 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag, 28. September, 09.00 bis 17.00 Uhr



www.engelundbengel.ch

Engel + Bengel Kindermode Florhofstrasse 7 8820 Wädenswil Telefon 043 477 88 55

ELECTRIC DAYS



4. & 5. OKTOBER 2024



**ELEKTRO- UND
HYBRIDFAHRZEUGE TESTEN**

SEEGARAGE MÜLLER AG
Seestrasse 340, 8810 Horgen
www.seegaragemueller.ch

heldner | treuhand
buchhaltung & steuern

angela heldner
marco heldner

persönlich & zuverlässig
für private und kmu

oberdorfstrasse 16, 8820 wädenswil
044 680 10 37 / 079 580 05 52
angela.heldner@gmx.ch / heldner@mhvv.ch

Eliane Kleesattel – Spass haben und gewinnen



Eliane Kleesattel im Training.

Manuel Lopez/Swiss-Ski

Eliane Kleesattel, 22, ist eine junge Snowboarderin. Sie ist in Wädenswil aufgewachsen. Zielgerichtet und mit Leidenschaft verfolgt sie ihre sportliche Karriere und wünscht sich dabei noch ein wenig mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung aus Wädenswil.

Text: Ingrid Eva Liedtke

Eliane Kleesattels Nachnamen ist doch eher aussergewöhnlich. Genau genommen sei er schwäbisch, da die Familie ihres Vaters aus Deutschland, aus der Nähe von Stuttgart, komme. «Aber schon meine Grosseltern kamen in die Schweiz», sagt sie, «und Eliane ist französisch! Den Namen fanden meine Eltern einfach schön. Ich bin aber eine richtige Schweizerin, schon fast ein wenig bünzlig», lacht sie.

Von Wädenswil nach Ftan – vom Skifahren zum Snowboarden

Eliane – in Sportlerkreisen nenne man sich beim Vornamen – ist in Wädenswil aufgewachsen und hat hier die Schule besucht. Weil sie eine Sportkanone war und aussergewöhnlich gut im Snowboardfahren, besuchte sie das Hochalpine Institut in Ftan, wo sie die Matura absolvierte und ihren Sport aufbaute, Snowboard alpin. Eliane Kleesattel kommt nicht aus einer Sportlerfamilie. «Meine Eltern treiben gerne Sport, aber keinen Spitzensport. Nur mein Cousin ist ein aufstrebendes Talent im Schwimmsport. Wir hatten aber schon immer eine Ferienwohnung in Davos. Deshalb bin ich mit Skifahren aufgewachsen. Ich fahre Ski, seit ich drei Jahre alt bin. Wir sind alle auch sehr polysportiv. Ich habe auch 10 Jahre lang Ballett gemacht – bis ich nach Ftan ging. Wir kletterten gerne, meine Schwester und ich. Und ich spielte auch gerne Unihockey.» Mit 13 Jahren ist ihr dann das Skifahren verleidet. Und dann kam das Snowboard. «Wir trainierten in Davos jeden Samstag mit dem Skiclub auf dem Rinerhorn. Eine aus dem Club bot einen Schnupperkurs auf dem Snowboard an. Das liess ich mir nicht entgehen. Nach 1,5 Stunden konnte ich stehen und fahren. Ich fand das wahnsinnig cool. Leider war dann die Saison

zu Ende und das Skigebiet ging zu. Aber unser Vater kaufte uns schon mal die Bretter. Im kommenden Winter sind wir dann weiterhin in den Skiclub, zuerst bis 11.30 Uhr auf die Skier und danach bis 16 Uhr auf die Snowboards. Schliesslich wurde ich angefragt, ob ich an einem Snowboard-Rennen teilnehmen wolle. Ich wurde 3.!, erzählt sie mit leuchtenden Augen. Da ist es dann passiert. Es hat sie gepackt. Eliane dachte: «Ich kann das! Und es macht auch sehr viel Spass!» Im Nachhinein fand sie heraus, dass sie in ihrer Altersklasse Letzte geworden war, aber das spielte zu diesem Zeitpunkt keine Rolle mehr. «Das war mir da nicht bewusst. Wir müssen jetzt noch darüber lachen.»

Das Gefühl des Gewinns

Was entscheidend war, sei dieses Gefühl des Gewinns gewesen. Diese Möglichkeit spornte sie



fortan an, trieb sie dazu, immer besser werden zu wollen.

Jeden Dienstag gab es ein Snowboard-Training in Davos, zu dem sie ihr Vater hinfuhr. Sie erinnert sich mit grosser Dankbarkeit: «Das war ziemlich stressig für uns alle, denn vorher hatte ich noch Gitarrenunterricht.»

Eliane war damals in der 3. Sekundarschule, und man kann sich da kurz fragen, wo und wie sich die Pubertät ihren Platz nahm. Ausgehen, Jungs, das Aufbegehren? «Vielleicht bin ich ja ein wenig langweilig», sagt sie nachdenklich, «aber ja, Ausgang und so ist mir nicht so wichtig. Ich geh schon gerne mal feiern und anstossen mit Kollegen und Kolleginnen, zum Geburtstag oder sonst einem Anlass, aber Clubbing, Ausgehen einfach so, das ist mir nicht so wichtig, nie so wichtig wie mein Sport.»

Fokus auf den Sport

Man tendiert dazu, zu meinen, dass Kinder, Jugendliche, die sich so auf den Sport fokussieren (müssen?), ihre Jugend verpassten.

Wie erlebt man denn eine Schulzeit, eine Jugend mit diesem Fokus auf dem Sport?

«Ich finde nicht, dass ich etwas verpasst habe, obwohl ich das schon oft gefragt wurde. Aber wenn man etwas so gerne tut, will man auch viel Zeit dafür investieren. Man will besser werden und gewinnen. Ich trainiere 20–25 Stunden pro Woche. Diese Energie würde man nie aufbringen wollen, hätte man dies nicht zu seiner Priorität gemacht.»

Eliane Kleesattel hat sehr klare Ziele

«Ich bin im B-Kader von Swiss Snowboard Alpin. (Eliane fährt Slalom und Riesenslalom.) Ich nehme regelmässig an Wettkämpfen teil, fahre Europacup. Das ist eine Stufe unter Weltcup, den ich natürlich anstrebe. Das bedeutet meistens internationale Wettkämpfe zu bestreiten, in der Saison an jedem Wochenende.

Ich bin daran, mich hochzuarbeiten, bin noch nicht toptop, noch nicht im Finale gesetzt. Ich denke aber, in der kommenden Saison sind Finaleinzüge möglich, das heisst in den Top 16. Top-20- und Top-25-Resultate hatte ich letztes Jahr einige.»

Sie werde immer danach gefragt, was sie erreichen wolle. Die Antwort ist für sie sehr klar: «Natürlich will man den Weltcup erreichen, man will zur Spitze gehören und schliesslich ist das Ziel Olympia. Aber angefangen hat es damit einfach Spass haben zu wollen. Doch mit jeder Herausforderung, die man meistert, wachsen auch die eigenen Ziele. Ich bin an dem Punkt, wo ich mehr möchte.»

Mehr wollen – macht das Sinn?

«Für mich ja. Aus der Perspektive einer Athletin macht es Sinn. Ich weiss nicht, ob das andere Leute auch so sehen können. Sportbegeisterte

sicher. Es gibt Leute, die haben vielleicht einfach Spass an ihrem Sport. Aber bei mir ist es mehr. Wenn man Fortschritte macht, dann möchte man besser werden und etwas erreichen, mehr. Man investiert ja auch so viel Zeit, und dann ist da auch der Ehrgeiz. Ich bin definitiv ehrgeizig! Negativ beschrieben würde man das alles einen Teufelskreis nennen. Aber positiv gesehen ist es eine Aufwärtsspirale.»

Mentaltraining gegen Rückschläge

Im Leben jedes Sportlers gibt es auch Rückschläge, Misserfolge, und es ist sicher entscheidend, wie man damit umgehen kann. «Wer verliert schon gerne?», fragt sie offen und ehrlich. Darum arbeitet Eliane mit einer Mentaltrainerin zusammen. Diese hilft ihr, mit Misserfolgen umzugehen.

«Ich führe ein Renntagebuch: Darin schreibe ich über meine Ziele, aber auch über meine Gefühle und meine Grundhaltung. Es geht darum, Eindrücke des Tages festzuhalten. Was habe ich erreicht oder warum hat etwas nicht geklappt? Ich habe gelernt drei Zielebenen zu setzen: Ein Minimumziel, eines, das ich effektiv erreichen will, und das Optimum (das auch passieren kann, wenn alles super läuft). Diese Ziele sind so zu setzen, dass ich auch mit dem Minimum leben



Krafttraining mit Hantel. Doreen/Schweizer Armee

kann. Wenn ich das effektive Ziel erreicht habe, bin ich wirklich zufrieden und das Optimum ist einfach «Yeah!», ist ein grosser Erfolg.»

Das Letzteres schwer zu erreichen sei, sei normal. Auch die anderen Ziele würden einem nicht geschenkt, müssten erarbeitet werden.

«Wenn ich das Minimumziel erreicht habe, war es kein Misserfolg. Es war ein akzeptabler Tag.»

Das war nicht immer so für sie. Früher konnte sie nicht gut einstecken, wenn etwas nicht so lief, wie sie erwartet hatte.

«Das Tagebuch und diese Zielsetzungen helfen auch bei der Analyse des Tages und dabei kleine Schritte zu machen und anzuerkennen.»

Zusammenspiel vieler Faktoren

Wenn man so hohe Ziele und Erwartungen hat braucht es ein gutes Zusammenspiel vieler Faktoren, manchmal auch solcher von aussen.

«Ich brauche meinen Ehrgeiz, Willenskraft, Disziplin, mentale Stärke und Geduld – daran muss ich noch arbeiten. Im Sport sprechen wir vom «Angst-Gegner». Das kann eine Person sein, ein Team, eine Situation, irgendetwas, weswegen man auf der Bremse steht. Um solches auszublenden, braucht es viel mentale Stärke.»

Um diese zu trainieren, gehe man in ein Mentaltraining.

«Sicher kommt die Stärke auch mit der Reife», fügt sie an. «Die Internatserfahrung hat mich bezüglich Reife sicher weitergebracht. Ich war

EISBAHN WÄDI

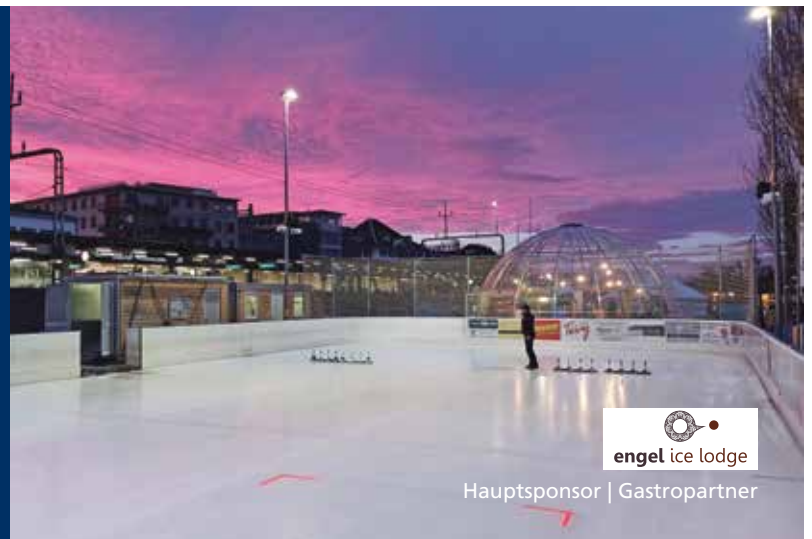
Planen Sie Ihr Firmenfest, Weihnachts-Event, Geburtstag, Jubiläum, Familienfest exklusiv auf der wunderschönen Eisbahn Wädenswil – direkt beim Bahnhof und am Zürichsee.

Mieten Sie die Eisbahn für:

- Eisstockschiessen
- Eishockey
- Schlittschuhlaufen
- Ice Disco

Dazu Glühwein und Apéro.

Im Anschluss ein feines Raclette oder Fondue? Das Personal der Ice Lodge freut sich auf Ihren Besuch!



Hauptsponsor | Gastropartner



Mehr Infos?

www.eisbahnwaedi.ch/events

Kontaktieren Sie uns unter: events@eisbahnwaedi.ch



schon früh sehr selbstständig. Darum scheint mir, ist meine Wahrnehmung anders als die gewisser Gleichaltriger.»

Viele und hohe Kosten

Von aussen brauche sie einerseits ihre Familie zur tatkräftigen Unterstützung. Aber das reiche leider nicht aus. Der Sport auf diesem Niveau generiert sehr viele Kosten. «Ich finde, das müssen und können nicht alles meine Eltern bezahlen. Zudem haben sie mir schon vieles ermöglicht.»

In einer guten Saison «verfährt» Eliane etwa vier Bretter. Das sind Bretter, die extra für sie gebaut werden. Sie fährt Schweizer Bretter, da könne sie in die Fabrik gehen und sagen, was sie gerne möchte. «Die Schweizer Produzenten machen die besten und erfolgreichsten Bretter», sagt sie.

Aber es sind nicht nur die Bretter, sie machen etwa einen Achtel des ganzen finanziellen und materiellen Aufwandes aus. Da sind: Bindungen, Schuhe, die extra geschäumt werden müssen, Helme, Platten, Brillen, Kleidung. Da ist der Transport zu den Trainings und zu den Wettkämpfen. «Ich bin die einzige Zürcherin, die meisten sind Bündnerinnen und haben kürzere Wege. Unsere Ferienwohnung in Davos ist sicher eine Erleichterung. Zudem kann ich neben dem Sport keinem Beruf nachgehen oder nur bedingt, das heisst nur in der Sommersaison Mai-Juli, und dann auch kein 100%-Pensum, also nur Aushilfsjobs.»

Sport und Studium

Eliane hat die Matura gemacht und studiert nun in einem Fernstudium Jura. Nicht nur, um später viel Geld zu verdienen, versichert sie, sondern, weil Jus sie wirklich interessiert. Aber nebenbei auch noch zu arbeiten, da würde es sehr schwierig werden bei allen Trainings dabei zu sein. Das will sie aber unbedingt, denn ihr Sport ist immer noch das Wichtigste, was sie antreibt und weswegen sie vieles auf sich nimmt

«Wenn man im Sport wirklich gut sein will, muss man sehr viel investieren», stellt sie fest. Das ist für sie keine Frage und da ist kein Hinterfragen. Ihr Wille ist stark.

Die Athletin im Einklang: Training – Ernährung – Erholung

«Training – Nutrition – Recovery –, alles ist gleich wichtig. Als Athletin ist man ein Einzelunternehmen, das dies alles im Einklang halten muss, dazu noch sportliche Erfolge generieren sollte und Geldgeber finden muss. Das sind viele Herausforderungen!»

Sponsoren und Gönner

«Ich brauche weitere finanzielle Unterstützung. Ich habe schon Sponsoren – Supersponsoren! Aber die Unterstützung reicht nicht für die ganze Saison. Mit dem Material ist es nicht getan, man hat auch Lebensunterhaltskosten und Mitgliederbeiträge von Verbänden, für das Gym. Die Trainer werden von Swiss Ski bezahlt und

ich bezahle dafür einen Jahresbeitrag. Darum wäre ich sehr froh um weitere Unterstützung.» Eliane hat dazu ein Gönnergefäss, respektive einen Gönnerclub gegründet. Da kann man auch kleine Beträge zu ihrer Unterstützung einsetzen und sie damit fördern. «Jeder Rappen hilft uns Athleten!»

Andere Interessen

Bleibt in einem solchen Sportlerleben noch Zeit für andere Interessen?

«Ja», sagt sie «es bleibt sehr wenig Zeit. Aber die verbringe ich mit meiner Familie, meinem Freund und guten Kollegen. Wir gehen Velofahren, Schwimmen, Wandern. Ich bin immer gerne im Schnee, mag aber auch mal ein Wochenende daheim auf dem Sofa herumlümmeln. Ich bewege mich schon sehr gerne. Das wird dann wohl mit der Zeit zum Lebensstil. Nur Herumhängen, da würde ich durchdrehen. Ich bin ein energiegeladener Mensch.»

Verletzungen

Was immer ein Thema ist und auch Eliane immer wieder mal zurückwirft, sind Verletzungen. Sie sagt: «In beinahe jeder Saison ist dieses Thema präsent. Snowboard ist auch eine Risikosportart. Bis drei Wochen vor der Matura wusste ich nicht, ob ich überhaupt die Prüfungen schreiben konnte, weil ich zwei Hirnerschütterungen innerhalb von zwei Monaten hatte. Manchmal braucht es nur eine kleine winzige Unaufmerksamkeit und es passiert etwas. Natürlich gibt es Athleten, die mehr, andere, die weniger verletzt sind. Aber ich habe schon ein paar Verletzungen hinter mir. Wegen einer Schleimbeutelentzündung musste ich eine Saison abbrechen. Ich kam nicht mehr in den Schuh vor lauter Schmerzen. Man geht oft sehr an seine Grenzen und überfordert den Körper. Das ist nicht das Ziel, aber es kann passieren. Man muss seinen Körper gut kennen, die Signale lesen und wahrnehmen und dementsprechend darauf hören. Zum Glück hatte ich in Ftan einen Trainier, der mich darauf trainiert hat.»

Es ist nicht zu vergessen, dass auch jeder Körper individuell ist und daher nicht alle gleich leistungsfähig sind. Die Fitness spiele dabei eine entscheidende Rolle und auch Stress. «Ich glaube, ich habe einen sehr resistenten Körper, und darüber bin sehr froh.»

Es ist bewundernswert und doch eher eine Seltenheit, dass sich ein so junger Mensch wie Eliane Kleesattel so intensiv und leidenschaftlich einer Sache verschreiben kann. Sich mit so viel Freude und daraus entspringender Energie ihren Zielen zu widmen, ist nicht jedem jungen Menschen gegeben. Ehrgeiz und der Hunger zu gewinnen sind weitere Treiber, die auf eine gesunde Bodenständigkeit treffen. Es ist der jungen Athletin zu wünschen, dass sie ihren Weg weiterhin erfolgreich gehen kann und dabei noch mehr Unterstützung findet. ■

Weitere Infos zu Sponsoring und Gönnerschaft unter: <https://www.elianekleesattel.ch>



Annäherung an den Sägemehlsport

Trotz prächtigem Sommerwetter fanden sich am 7. September annähernd 20 Kinder in der Schwinghalle Beichlen ein.

Der vom Eidgenössische Schwingerverband proklamierte Schwinger-Schnuppertag wird immer auch vom Schwingklub am Zürichsee linkes Ufer als Gelegenheit genutzt, den Nationalsport bekannt und die Kinder «gluschtig» auf den Sägemehlkampf zu machen.

Unter der Leitung des Jungschwingertrainers Cornel Feusi führten einige Jung- und Aktivschwinger des Vereins die aufmerksamen Teilnehmer in die Grundlagen des Traditionssports ein. Aufwärmen, Griff fassen und schliesslich kämpfen gehörten genauso zum Programm, wie spielerische Übungen in der Gruppe. Alles mit dem Ziel, die ungewohnte Materie kennenzulernen und die Lust auf mehr – also Jungschwinger zu werden – zu wecken.

Die zahlreichen Zuschauer erfreuten sich an der guten Stimmung in der Schwinghalle und erspähten dabei vielleicht Talent und Potential; nach dem Motto: «Auch die Grössten haben mal klein angefangen». Vielfältige Informationen über den Schwingklub und ein Wegweiser für den Nachwuchs und deren Eltern lagen zum Ansehen und Mitnehmen auf.

Eine gut dotierte Gratis-Sirup-Bar für die Teilnehmer und wie gewohnt ein anmächeliges Kuchenbuffet dienten dazu, die verbrauchten Energiespeicher wieder aufzuladen und den einen oder anderen Sägemehlrest herunterzuspülen. Nach zwei Stunden wurden die müden und abgekämpften Kinder mit der Aufforderung auf ein Wiedersehen im Training verabschiedet. Die Lebensgeister aber erwachten sofort wieder, als die Teilnehmer das «Bhaltis» in Form einer Spitzbuben-Schwinghose (exklusiv für den Schwingklub produziert vom Wädenswiler Chilebeck) entgegennehmen durften.

Ein rundum gelungener Anlass, der die Hoffnung auf Zuwachs hochhält; die Betreuer und Organisatorinnen und Organisatoren hätten diesen Lohn mit ihrem Engagement mehr als verdient. e



RÖSTI-WOCHEN
Ab Mitte September

Wädi-Brau-Huus AG | Florhofstrasse 13 | 8820 Wädenswil
brauhuus@waedenswiler.ch | 044 783 93 92 | www.waedenswiler.ch


Esalen® Massage

Die Kunst der bewussten Berührung empfiehlt sich besonders bei:

- Stress und Hektik
- chronische Nacken und Rückenschmerzen
- Kopfschmerzen und Migräne
- Muskelverspannungen und Gelenkschmerzen

Lassen Sie sich dieses besondere Erlebnis nicht entgehen und verwöhnen Sie sich doch einfach mal.

Julia Ziegenhagen-Kuhn
Pfannenstilstrasse 3
8820 Wädenswil
Tel. 044 780 75 42
www.kleineoase.ch



1922 – 2022
70 Jahre

Naturstein- und
Keramikbeläge

Rota AG Wädenswil
044 781 42 33
rota-plattenbelaege.ch



Henger Immobilien

Verkaufen leichtgemacht
mit Henger Immobilien



Henger Immobilien GmbH · Florhofstr. 21 · 8820 Wädenswil
Tel. 044 781 19 19 · info@hengerimmobilien.ch
www.hengerimmobilien.ch

20 WÄDENSWIL



Girls-Power beim Finallauf.

Zum 44. Mal wurden die Schn

Bereits zum 44. Mal führten die Verantwortlichen des TV Wädenswil auf dem Eidmatt Areal diesen beliebten Leichtathletik-Wettbewerb durch. Das OK unter der Leitung von Christian Killer hat wiederum alles bestens vorbereitet. Sogar beim Wetter hatten sie alles perfekt organisiert.

Text & Bilder: Ernst Brändli

Es war schon fast zu heiss in den Nachmittagsstunden. Die jungen Sportlerinnen und Sportlern hat dieses heisse Wetter nichts ausgemacht. Dies schlug sich auch in den sportlichen Leistungen durch. In den Finalläufen konnten fast durchwegs alle noch bessere Zeiten erzielen als im Vorlauf.

Spitzensportlerinnen konnten dieses Jahr leider keine als Gäste begrüsst werden. Mit der Olympiade in Paris und den verschiedenen Wettkämpfen, waren die Sportlerinnen in letzter Zeit ziemlich stark verpflichtet. Zudem fand gleichzeitig mit dem Schnällscht Wädenschwiler:in der nationale Finaltag des UBS Kids Cup statt. Alle angefragten Sportlerinnen mussten infolge Sponsorenverpflichtung diesem Anlass beiwohnen. Dies tat der Tatsache keinen Abbruch, dass auf dem Eidmatt Areal fast eine Stimmung herrschte, wie dies sonst bei Weltklasse Zürich im Letzigrund der Fall ist. Die Wiesentribüne war zum Teil fast vollbesetzt. Eltern, Geschwister, Grosseltern und viele mehr feuerten die jungen Athletinnen und Athleten kräftig an. Dadurch wurden diese zu Spitzenleistungen getragen. Leider ist es nicht immer bei allen Sportlerinnen und Sportlern optimal gelaufen. So konnte auch die eine oder andere Träne nicht verhindert werden. Zum Glück gab es ja drei verschiedene Disziplinen, bei denen ange-

treten werden konnte. Neben dem 60/80 Meter Sprint waren dies der Weitsprung und der Weitwurf mit dem 200 Gramm schweren Ball. Es stellte sich heraus, dass nicht jeder schnelle Sprinter unbedingt ein exzellenter Ballwerfer oder Weitspringer ist. Durchaus gab es aber auch Wettkämpfer und Wettkämpferinnen, welche in ihrem Jahrgang über alle drei Disziplinen dominierten. Teilnahmerechtig bei diesen drei Disziplinen waren die Jahrgänge 2009–2018. Die kleineren zukünftigen Leichtathletik Sportler durften am Zwerglilauf starten. Für die einen war es schon ein richtiger kleiner Wettlauf, und sie standen selbstsicher am Start und brausten nach dem Startzeichen zielstrebig los. Andere traten doch mit etwas Nervosität und Lampenfieber zum ersten Start an. Dieses Rennen ist ein fixer Bestandteil des Anlasses und bietet die Möglichkeit für die Kleinen, den ersten Kontakt zum Sport zu knüpfen. Ziel eines solchen Anlasses ist es unter anderem junge

Die Tagessieger zuoberst auf dem Treppchen.





ellsten gekürt

Leute für den Sport Leichtathletik und den Turnverein zu begeistern. Dass der Turnverein Wädenswil mit einem breiten Spektrum aufgestellt ist, zeigt die Tatsache, dass neun junge Turnerinnen und zwölf junge Turner einen begeisterten Showblock darboten. Mit Hilfe von vier Sprunganlagen bewiesen sie ihr Können mit einer grossartigen Übung, welche sie auch schon bei Turnfesten zeigten. Nicht nur der Verein ist polysportiv, sondern auch deren Mitglieder. So starteten etliche der Kunstturner und Kunstturnerinnen auch bei den Leichtathletik-Wettkämpfen.

Im Anschluss an die Wettkämpfe fanden die Rangverkündigungen statt. Der Stolz war jeweils deutlich zu erkennen, wenn man es aufs Podest geschafft hatte. Das bedeutete, dass es persönliche Diplome für die erbrachte Leistung gab. Beim Sprint wurden zudem noch wohlverdiente Medaillen um den Hals gehängt. Den Tagessieg im Superfinal und somit den Titel «Schnällscht Wädischwiler:in» gewann bei den Mädchen Amanda Käser mit Jahrgang 2012 und einer Zeit von 12,17 Sekunden. Bei den Jungs tat es ihr Ilija Gavric, ebenfalls Jahrgang 2012 mit einer Zeit von 11,79 Sekunden gleich.

Auch die 44. Auflage vom «Schnällscht Wädischwiler:in» war wieder ein voller Erfolg. Es ist zu hoffen, dass das eine oder andere Talent Freude an der Leichtathletik gefunden hat und diesen Sport weiterverfolgen wird. ■

Der nächste 45. «Schnällscht Wädischwiler:in» wird am 6. September 2025 stattfinden.

Rangliste DSW 2024

Jahrgang	Geschl.	Start-Nr.	Vorname/Name	Sprint-Zeit	Rang	Weitsprung Weite	Rang	Weitwurf Weite	Rang
2009	M	107	J. Q. Frías Serrano					63.35	1
2010	W	8	Misha Rao	13.08	1	3.67	1	33.35	1
		159	Selina Straub	13.32	2	3.37	2	22.70	2
2011	M	86	Moritz Kamm	9.48	1	3.63	1	23.53	1
	W	40	Rahel Caviezel	9.78	1	3.78	1	24.41	1
		37	Elin Schlegel	9.88	2	3.76	2	22.80	2
		100	Mira Frey	10.52	3	3.53	3	17.85	3
2012	M	30	Ilija Gavric	9.11	1			40.19	1
		79	Viktor Veselinovic	9.42	2	3.42	3		
		96	Sean Schaffner	9.72	3	3.83	1	34.39	3
		41	Yanik Gola	9.84	4	3.42	3	27.15	4
		6	Samy Bay	10.18	5	3.45	2	35.46	2
	W	10	Amanda Käser	9.42	1	3.48	2	25.18	1
		74	Ella Staub	9.65	2	3.80	1	22.29	2
2013	M	3	Leandro Kunz	9.31	1	3.85	1	32.85	1
		101	Lars Frey	9.63	2	3.70	2	22.83	7
		103	Tiago Duran	9.79	3	3.51	5	32.85	1
		141	Robin Hubli	10.50	7	3.66	3	32.00	3
	W	9	Mila Rao	9.91	1	3.72	1	28.00	1
		78	Coline Unternährer	10.14	2	3.43	4	22.50	2
		36	Julienne Hutter	10.23	3	3.71	2	21.40	3
		45	Zoey Murer	10.30	4	3.59	3	16.80	5
2014	M	18	Lasse Wassermann	9.20	1	3.92	1	27.34	3
		32	Nico Schelbert	9.42	2	3.73	2	27.02	4
		139	Micha Hunziker	9.80	3	3.41	5	20.64	9
		133	Niko Ghielmetti	10.16	5	3.11	9	27.70	2
		106	Constantin Frías Serrano			3.54	3	41.65	1
	W	12	Vanessa Straub	9.72	1	3.68	2	23.35	3
		27	Mascha Wick	9.79	2	3.48	3	15.20	7
		24	Sileya Leventini	9.94	3	3.82	1	26.35	1
		54	Sophia Borgia	11.67	9	2.93	7	23.40	2
2015	M	13	Noah Agyeman Lutz	9.17	1	4.16	1	24.51	1
		83	Gion Knecht	10.82	2	3.19	3	18.92	4
		88	Ricardo Conrad	11.15	3	2.87	5	19.22	3
		125	Miron Sakara	11.21	4	3.24	2	14.91	6
		158	Jan Sonderegger	11.26	5	3.07	4	24.46	2
	W	52	Kaluany Toillier	9.96	1	3.25	2	11.50	10
		39	Mara Schlegel	10.31	2	3.17	3	15.40	3
		95	Fiona Gassner	10.35	3	3.40	1	18.40	2
		130	Nina Alberts	11.08	4	2.77	6	19.80	1
2016	M	16	Elias Lazraq	10.07	1	3.17	2	18.72	3
		112	David Autenrieth	10.41	2	3.28	1	13.35	10
		11	Samu Kuster	10.60	3	3.10	4	25.76	2
		138	Paul Anton Zöckler	10.69	4	3.12	3	25.87	1
	W	7	Blake Kupny	10.02	1	3.18	3	18.75	1
		23	Laura Bolz	10.49	2	3.10	4	10.40	9
		77	Fiona Schaffhauser	10.59	3	3.29	1	14.55	4
		49	Miriam Ciustea	10.88	5	3.22	2	14.60	3
		136	Ronja Sutter	11.89	9	2.34	12	14.70	2
2017	M	122	John Portmann	10.10	1	2.75	5	15.11	4
		117	Marinho Geiser	10.22	2	3.20	1	15.00	5
		62	Nias Eisbein	10.94	3	2.78	4	10.48	15
		43	Len Schneider	11.03	5	2.81	3	18.60	1
		26	Liam Wagner	11.37	7	2.88	2	10.68	14
		58	Maximus King	11.65	9	2.55	8	18.08	2
		68	Tristan Krinninger	12.42	15	2.62	7	15.48	3
	W	14	Malia Cora Serwaa Lutz	10.56	1	2.84	1	13.90	1
		137	Lisa Zvonova	10.87	2	2.70	2	11.90	5
		98	Lorina Suhner	11.19	3	2.50	3	12.30	3
		70	Franziska Westermann	12.79	10	1.40	16	13.60	2
2018	M	135	Henry Sutter	11.16	1	2.32	4	15.29	1
		97	Noel Sauer	11.43	2	2.42	2	10.12	5
		113	Finn Autenrieth	11.99	3	2.52	1	7.74	7
		50	Neo Veith Feuersenger	12.19	4	2.38	3	10.66	3
		90	Nick Ruch	13.43	7	2.02	6	11.76	2
	W	105	Ines Bigo Portillo	13.04	1	1.76	2	8.40	1
		154	Alea Montandun	13.67	2	1.80	1	4.80	3
		155	Anina Jans	15.11	3	1.21	4	5.05	2
		153	Leena Utzinger	15.76	4	1.71	3	3.75	4

Vom Webstuhl zum Lehrstuhl: Spatenstich für den Umbau der Shedhallen auf dem «tuwagareal»



Die charakteristischen Shed- oder auch Sägezahndächer sind Mitte des 19. Jahrhunderts bei Fabrikbauten aufgekommen. Ihr Vorteil ist der natürliche Lichteinfall, der blendfrei und ohne Bildung von Schlagschatten möglich ist.

Die beiden Shedhallen auf dem «tuwagareal» werden umgebaut. In den historischen Industriegebäuden von 1890 und 1906 entstehen in den nächsten zwei Jahren modernste Labors und Unterrichtsräume für die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Letzte Woche fand der Spatenstich statt.

Vor rund einem Monat haben auf dem «tuwagareal» die Abbruch- und Aushubarbeiten für die Totalsanierung der beiden Shedhallen begonnen. Letzte Woche folgte nun mit dem Spatenstich der offizielle Baubeginn. In zwei Jahren werden die Studierenden und Mitarbeitenden der ZHAW hier modernste Labors, Schulräume, Büros sowie als Herzstück eine neue Bibliothek mit Arbeitsplätzen vorfinden.

Sportlicher Zeitplan

«Für die hochtechnischen Strukturen, die hier entstehen, ist der Zeit-

plan extrem sportlich», sagt Thomas Brassel, CEO der Gebäudeeigentümerin Tuwag Immobilien AG. «Doch wir geben Gas. Der Stichtag für die Übergabe an die ZHAW im Herbst 2026 ist im Mietvertrag festgelegt und unverrückbar. Dann kommen nämlich die Studentinnen und Studenten.»

Verschiedene Unternehmen aus der Region sorgen dafür, dass die Bauarbeiten gut vorankommen. Involviert sind unter anderem die Julian Staub Abbruch AG aus Schönenberg, das Wädenswiler Bauunternehmen Föllmi AG und die lokale Hotz Partner AG SIA, welche für

Schlechtes Wetter, gute Laune: Der Spatenstich markierte den Start der Sanierungsarbeiten.



Wer wollte, durfte beim Spatenstich selbst zum Hammer greifen und etwas zu den Abbrucharbeiten beitragen.



Architektur und Bauleitung verantwortlich ist.

Thomas Brassel ist zufrieden, der Start der Bauarbeiten sei gut verlaufen: «Natürlich hat es auch einige Überraschungen gegeben, doch das ist bei über 100 Jahre alten Gebäuden kein Wunder.»

Geschichtsträchtige Gebäude

Es sind tatsächlich zwei geschichtsträchtige Gebäude, die hier modernisiert werden. Vor über 130 Jahren wurde die erste Shedhalle als Teil der Tuchfabrik Wädenswil AG gebaut und stellte damals eine Innovation im Fabrikbau dar. Die charakteristischen Sheddächer sorgen für einen natürlichen Lichteinfall und waren ideal für die Spinnerei.

Im Laufe der Zeit wurden die beiden Hallen durch Anbauten erweitert und zum Teil umgebaut oder umgenutzt. Nach der Einstellung der Tuchproduktion sind sie unterschiedlich genutzt worden. Zuletzt waren die Stalder Innenausbau AG sowie die Stutz Medien AG mit ihrer Druckerei für über 20 Jahre hier zu Hause. Auch der ZHAW stand schon ein Teil der Fläche zur Verfügung.

Erweiterung des Campus Reidbach

Nach dem Auszug der Gewerbebetriebe vor gut viereinhalb Jahren hat die ZHAW auch deren Räume übernommen und zwischengenutzt. Die Hochschule hat sich vor mehr als 16 Jahren auf dem «tuwagareal» eingerichtet. Hier hat sie den Campus Reidbach aufgebaut und laufend erweitert. Erst im Herbst 2023 wurde im oberen Teil des Areals der

Neubau «Future of Food» in Betrieb genommen. Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen. Die Totalsanierung der Shedhallen ist ein nächster Ausbauschritt. Sie gibt der ZHAW die Möglichkeit, ihren ungedeckten Flächenbedarf zu reduzieren: «Auf die offene Bibliothek freuen wir uns besonders», sagt der Direktor des Departements Life Sciences und Facility Management der ZHAW, Urs Hilber. «Hier können wir die lang ersehnten Arbeitsplätze für unsere Studierenden realisieren.»

Baukosten von rund 50 Mio. Franken

Durch ein zusätzliches Zwischengeschoss in einem Teil der Hallen werden die Gebäude optimal ausgenutzt. Der Charakter der denkmalgeschützten Bauten wird aber erhalten. «Wir gehen hier äusserst behutsam vor», sagt Tuwag-CEO Thomas Brassel. Seine Tuwag Immobilien AG trägt als Eigentümerin die Kosten für die Sanierung der Gebäudehülle und den Grundausbau, der Kanton Zürich als Mieter diejenigen für den Gebäude- bzw. Mieterausbau. Insgesamt werden rund 50 Mio. Franken investiert.

Umnutzen statt Abreissen

Vom Kanton Zürich sind diverse Stellen involviert. So tritt die Bildungsdirektion als Bestellerin auf, die ZHAW als Nutzerin, das Immobilienamt als Mieterin und das Hochbauamt als Bauherrin für den Mieterausbau. Beat Pahud, Chef des Hochbauamtes und Kantonsbaumeister, betont, wie viel Wert der Kanton darauf lege, bestehende Bauten wenn möglich umzunutzen statt abzureissen: «Das dient der Umwelt, indem wir weniger CO₂ generieren und Ressourcen schonen. Wir bewahren aber auch kulturelle Werte und fördern das Verständnis der Öffentlichkeit für eine hohe architektonische und städtebauliche Qualität unserer Bauten.» Er freue sich, so Pahud, dass nach intensiver Planungszeit und Vorliegen der Kreditgenehmigung durch den Kantonsrat vom April 2024 nun gemeinsam der Startschuss für den Bau «Gesamtnutzung Shedhalle» gegeben werden könne. e

Aus Wädi und Richti wird Nachbarswil



Das Kuratorenteam: Judith Hollay Humm, Julia Spörri und Björn Manser.

In einem Jahr erleben Wädenswil und Richterswil ein «Festival der Gemeinschaft»: die beiden Gemeinden verschmelzen dann zu «Nachbarswil».

Text: Stefan Baumgartner

Bilder: Ingrid Eva Liedtke

Nachbarswil soll ein kulturell-gesellschaftlicher Grossanlass mit Events in verschiedenen Kunstsparten in Richterswil und Wädenswil werden. Initiiert wurde das Projekt von den Kulturkommissionen Richterswil und Wädenswil im April 2023, daraufhin wurde der Verein Nachbarswil-Kulturbon für dessen Kuration beauftragt. Das Kuratorenteam besteht aus Judith Hollay Humm, Björn Manser, und Julia Spörri. Ihre Vision ist, den Besuchenden ihre Umgebung an kulturell-gesellschaftlichen Anlässen im September 2025 erfahrbar zu machen. Sie möchten einladen, neue Blickwinkel für unseren Lebensort einzunehmen.

«Wir richten uns an die Bewohnerinnen und Bewohner von Nachbarswil als Gemeinschaft, als Zusammenkunft gemeinsamer Bräuche, Handwerk und Leben. Das diverse und vielfältige Angebot bietet allen Alters- und Interessengruppen Anknüpfungspunkte.»

Ende August präsentierten die Kuratoren ihre Ideen den politischen Vertreterinnen und Vertretern sowie den Kooperationspartnern und -partnerinnen der beiden Gemeinden. Gemein-

Auch Richterswils Gemeindepräsident Marcel Tanner und Wädenswils Stadtpräsident Philipp Kutter freuen sich auf die gemeinsame Zeit als «Nachbarswiler».



depräsident Marcel Tanner und Stadtpräsident Philipp Kutter freuten sich gemeinsam auf das kommende Grossereignis. Marcel Tanner erinnerte, dass Richterswil schon etwas Erfahrung habe bei der Organisation eines Festes mit einer Nachbarsgemeinde und erinnerte an «Riwo grenzenlos», wo die Seegemeinde zusammen mit Wollerau feierte. Das sei ein riesengrosser Erfolg gewesen und habe Spass gemacht. Und er hoffe, dass es mit Wädenswil genauso lässig und cool werde! Philipp Kutter meinte, dass Nachbarschaft haben und pflegen auch viel mit Kultur und Zusammenleben zu tun habe, und gute Nachbarschaft auch zur Lebensqualität und zum Wohlbefinden

beitrage. Die Motivation der beiden Gemeinden und auch der das Projekt anstossenden Kulturkommissionen sei, Nachbarschaft zu zelebrieren, pflegen, vertiefen, sich besser kennenlernen oder auch Unterschiede erkennen und die Nachbarschaft weiter zu entwickeln.

Was ist geplant?

«Man soll nicht nur zusammensitzen und Bier trinken», sagte Judith Hollay Humm zum vielfältigen Programm, das für die Nachbarswiler geplant wird. Der Anlass soll verbinden,

zum Mitmachen animieren – erleben, entdecken, geniessen –, und Vereine, Private und Firmen sollen sich vernetzen.

Das Festival wird an den ersten drei Wochenenden im September 2025 über die Bühne gehen. Konkret geplant sind etwa ein Kinderkonzert auf der Burgruine, ein Klangerlebnis auf dem Richterswiler Horn, für das Klangkünstler Andres Boss-

gewonnen werden konnte, weitere Konzerte am See oder in den Kirchen. Strassenmusik hat ebenso Platz wie Theater oder Lesungen. Und: Die gefällten Kastanienbäume vom Richterswiler Seeweg werden wieder auftauchen. Ebenso miteingeschlossen wird das separat organisierte Jubiläum «150 Jahre Zürichseebahn», das Bezug nimmt auf die Eröffnung der Bahnlinie am linken Zürichseeufer am 18. September 1875. ■

NACH
BARS
WIL

Literaturwettbewerb «Nachbarswil schreibt»

Im Rahmen des kulturellen Grossprojekts «Nachbarswil 2025» sollen auch Schreibende aus beiden Gemeinden zum Zug kommen. Gesucht werden Schreibfreudige zwischen 15 und 99 Jahren, die in Richterswil oder Wädenswil wohnen und motiviert sind, einen literarischen Text zu verfassen, der einen erkennbaren Bezug zu den beiden Gemeinden hat. Die Texte können auf Hochdeutsch oder in Mundart verfasst werden.

Das Projektteam bietet ein professionelles Schreibcoaching durch Rebekka Salm, Schriftstellerin, und Thomas Dütsch, Lyriker und Autor. Zwischen März und Juni 2025 werden Workshops in den Bibliotheken Wädenswil und Richterswil sowie individuelle Beratungen angeboten.

Die bis 30. Juni 2025 erarbeiteten Texte werden in Buchform publiziert und der Öffentlichkeit im Rahmen von zwei Lesungen präsentiert. Bei der ersten Lesung tragen die Autorinnen und Autoren ihre Werke selber vor, an der Abschlussveranstaltung der Eventsreihe Nachbarswil tragen Schauspielerinnen und Schauspieler ausgewählte Texte vor. Die Rechte an den Texten bleiben bei den Teilnehmenden.

«Wir wünschen uns Teilnehmende aus allen Generationen, die ganz Unterschiedliches erlebt haben und die bereit sind, sich auf einen begleiteten Schreibprozess einzulassen. Gesucht werden Geschichten, Krimis, Gedichte, die einen erkennbaren Bezug zu Richterswil und Wädenswil haben», schreibt das Projektteam, bestehend aus Thomas Dütsch, Rebekka Salm sowie dem Kuratorenteam.

Anmeldung bis Ende Oktober 2024 mit einem kurzen Beschrieb Deiner Motivation unter info@nachbarswil-kulturbon.ch.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 12 beschränkt. Über eine Teilnahme am Schreibprojekt entscheidet das Projektteam.



Vor 10 Jahren ...

... erfuhr das Projekt «Werkstatt Zürisee» von privater Seite her Opposition. Dies, nachdem im Gemeinderat das Geschäft um den Erwerb des unbebauten Grundstücks im Rütihof durchgewunken wurde. Die Grünliberalen machten auf die finanziellen Risiken des Landkaufs durch die Stadt aufmerksam, und die SP wollte, dass die Stadt einen Teil des Landes im Baurecht abgibt, um Spekulationen zu verhindern. Auch schon 2014 fand die Austragung von «De schnällscht Wädischwiler» statt, dazumal zum 35. Mal. Weil das Wetter unsicher und verhangen war, blieben wohl einige junge Sportlerinnen und Sportler zu Hause, doch mit 149 angemeldeten Mädchen und Knaben mass sich trotzdem eine stattliche Anzahl an Nachwuchstalenten auf dem Eidmattplatz.

Alt-Bundesrat Ueli Maurer besuchte Mitte September 2014 das SVP-Schiessen auf der Beichlen und feuerte den ersten Böllerschuss aus der Feld-Kanone der Barbara-Zunft Wädenswil ab. Die Kernaussage seiner Rede an die Festgemeinde war, dass die oberste Macht der Schweiz beim Volk sei und die Bürgerinnen und Bürger entscheiden mögen, was sein soll in diesem Land.

«HCW bezahlt Lehrgeld – Saisonstart trotzdem geglückt!» So lautete der Titel des Artikels, der in der Septemerausgabe des Wädenswiler Anzeigers gedruckt wurde. Die erste Mannschaft des HC Wädenswil startete zwar mit zwei Niederlagen in die Erstliga, blieb aber nach eher knappem Scheitern und einem herverknappenden Teamgeist trotzdem optimistisch, dass es erfolgreich weitergeht.

ott

Süssmost statt Softdrinks: «lokal+fair»-Award geht an Wädenswil und Uster

Lokal statt global: Uster und Wädenswil schreiten voran. Die beiden Zürcher Gemeinden erhalten den «lokal+fair»-Award. Dieser zeichnet Gemeinden und Städte für ihr Engagement für lokale Produkte und das Gewerbe aus. Vergeben wird der Award vom Verein Faire Märkte Schweiz. Die Ustermer Stadtpräsidentin Barbara Thalmann sowie Stadtrat Jonas Erni, Wädenswil, nahmen den Award entgegen.

«Gesunde, regionale Lebensmittel stehen heute so hoch im Kurs wie noch nie», sagt die Stadtpräsidentin von Uster, Barbara Thalmann. «Unsere regionale Produktion und Ustermer Spezialitäten zu erhalten und zu fördern, ist für die Stadt auch wirtschaftlich attraktiv: wenn wir als Stadt zum Erhalt der lokalen Produzierenden beitragen können, ist das nicht nur ein Beitrag zur Nachhaltigkeitsstrategie, sondern auch zur Standortattraktivität. Wir sind stolz, als eine der ersten Gemeinden mit dem Award ausgezeichnet zu werden!»

Lokale Produkte: Wertschöpfung und Konsum vor Ort

Süssmost statt Softdrinks, ein Mutschli-Käse statt Thon-Canapés – was heisst das konkret? Mit der Lancierung des Projekts «lo-

kal+fair» startete der Verein Faire Märkte Schweiz (FMS) eine Offensive, um lokale Bäuerinnen und Bauern, das Kleingewerbe und damit die Direktvermarktung lokaler Produkte zu fairen Konditionen zu fördern. Das Ziel: eine maximale Wertschöpfung in der Region. Nun geht es besonders auch um die Gemeinden und Städte: Sie spielen eine Schlüsselrolle, um den lokalen Absatz zu fördern und ihre Lebensmittelnetzwerke zu stärken.

Zwei Gemeinden, die bereits 2024 als Pioniere vorangehen und die Kriterien für die Förderung lokaler Produkte erfüllen, werden von Faire Märkte Schweiz für ihr Engagement für die lokale Produktion mit dem «lokal+fair»-Award ausgezeichnet: Wädenswil und Uster. «Der Award drückt unsere Wertschätzung aus – und soll Leuchtturmcharakter haben für weitere Ge-



FMS-Präsident Stefan Flückiger übergibt Stadtrat Jonas Erni den lokal+fair-Award.

meinden», sagt FMS-Präsident Stefan Flückiger.

Der lokale Franken soll lokal bleiben

Engagieren sich Gemeinden, fördern sie nicht nur mehr lokale und fair vergütete Produkte. Sie helfen auch mit, die Bedeutung lokalen Konsums in der Bevölkerung zu verankern. Denn: Wichtig für lokale Bäuerinnen und Bauern und das Gewerbe ist, dass die Bevölkerung ihr Angebot kennt und sie einen möglichst direkten Absatz ihrer lokalen Produkte ohne Umweg über den Zwischenhandel erreichen. «Durch die Stärkung des lokalen Lebensmittelnetzwerkes werden Gewerbe und Produzierende vor Ort bekannt gemacht und unterstützt, der lokale Franken wird lokal investiert und die Bevölkerung, Heimbewohnerinnen und -bewohner und Angestellten werden mit lokalen, frischen Lebensmitteln versorgt und lernen sogar regionale Spezialitäten kennen», sagt FMS-Präsident Stefan Flückiger.

Ein Apéro mit lokalem Schinken statt Crevettencocktail, Most statt Saft von weit her und Brot direkt vom Beck ums Eck – «wir sind überzeugt, von einer lokalen Versorgung profitieren alle», sagt Stefan Flückiger.

e

Die Lokale Wertschöpfung steigern: lokal+fair

«lokal+fair» ist ein Projekt von Faire Märkte Schweiz (FMS) mit dem Ziel, die lokalen Bäuerinnen und Bauern, Verarbeitungsbetriebe und das Gewerbe fair für ihre Produkte zu entschädigen und Gemeinden dazu zu motivieren, den lokalen Absatz zu fördern. Damit soll die Wertschöpfung in den Gemeinden gesteigert werden. Also möglichst direkt und fair von den Produzentinnen und Produzenten zu den Konsumentinnen und Konsumenten. Bauernhöfe, lokale Verarbeitungsbetriebe, Gastronomie und Läden, die auf lokale Produkte setzen, erhalten auf der «lokal+fair»-Plattform Präsenz, und die Einkaufsmöglichkeiten werden der Bevölkerung präsentiert. Gemeinden werden bei Erfüllung einer Reihe an Kriterien für ihr Engagement für die lokale Produktion ausgezeichnet und beim Ausbau der Förderung lokaler Produkte unterstützt.

Was heisst lokal?

Produktion und Vertrieb sollen möglichst lokal sein und kurze Transportwege aufweisen (wenn nicht lokal, dann möglichst regional). Die landwirtschaftlichen Erzeugnisse sollen möglichst direkt oder maximal über eine Zwischenstufe (Verarbeitung) vermarktet werden.

Was heisst fair?

Die generierte Wertschöpfung soll auf allen Stufen angemessen und fair entschädigt werden. Vom nachhaltigen Wirtschaften sollen die lokalen Produzentinnen und Produzenten, aber auch die Gewerbebetriebe profitieren, die eine Rückverfolgbarkeit und Herkunft ihrer Produkte sicherstellen.



Chilbi: Was für ein Fest!

Fulminanter Chilbi-Auftakt schon am Freitag: Die traditionelle Chilbi-Musig in der reformierten Kirche begeisterte. Nicht nur der Musikverein Harmonie, auch Gaststar Pepe Lienhard zog alle Register. Register, die sonst Ursula Hauser zog, die die Chilbi-Musig initiierte, und für die die Musiker an diesem Abend spielten. Der Applaus in der vollbesetzten Kirche gehörte auch ihr!

Der Chilbisamstag dann begann heiss, sehr heiss – und endete nass. An den folgenden Tagen zeigte sich das wahre Wättischwiiler Chilbiwetter: Veränderlich, nicht zu heiss. Schön auch zu sehen, dass der Chilbi-Montag nach wie vor «zieht», im Gegensatz zu anderen Plätzen, die diesen Feiertag schon längst abgeschafft haben.

Die Marktfahrer, Vereine, Schausteller und auch die organisierende Chilbi-Kommission zeigten sich rundum zufrieden. Freuen wir uns auf die nächste Chilbi, die dann vom 23. bis 25. August 2025 stattfindet. stb





**Einblicke in 75 Jahre
Kunstschaffen**





**Bilderausstellung
Helmut Schneider**



**Kulturgarage Wädenswil
18. - 20. Oktober 2024**

Öffnungszeiten

Fr 18.10.	17.00 - 20.00
Sa 19.10.	11.00 - 18.00
So 20.10.	11.00 - 16.00

**Kulturgarage, Florhofstrasse 15
8820 Wädenswil**

**Parkmöglichkeiten bei der Alten
Fabrik und beim Stadthaus**

Kontakt:
Regula Alder-Schneider
regula.alder@bluewin.ch



Mistlibühl-Weekend 2024

Am Samstag, 31. August, trafen sich 72 Kinder zum diesjährigen Mistlibühl-Weekend auf dem Schulhausplatz in Hütten.

Das Wetter konnte sommerlicher kaum sein, und die Wasserschlacht war bereits früh morgens eine beschlossene Sache. Um 9.30 Uhr startete die erste von zehn Gruppen ihren Postenlauf hoch zum Mistlibühl. Von Nageln, über Zielwurf hin zur Talentshow oder zum Testen der Sinne war alles dabei und sorgte für einen abwechslungsreichen Parcours. Oben im Mistlibühl wurde nach dem Mittag mit dem Aufbau der Wasserrutsche und des Pools begonnen – ein Muss bei diesem Wetter!


Beim Mistlibühl war für alle Kinder Spiel und Spass angesagt. Nur der zwischenzeitliche Zimmerbezug oder das Aufbauen der Zelte kam dem für kurze Zeit dazwischen. Nach dem gemeinsamen Nachtessen, wobei auch die beiden Geburtstagskinder gefeiert wurden, bewegte sich der ganze Tross mit Fackeln in den Wald, wo bereits ein grosses Feuer brannte.

Im Rahmen dieses Ausflugs fand die Rangverkündigung des Postenlaufs vom Vormittag statt. Den Siegerinnen und Siegern wurde eine Spitzbuben-Medaille umgehängt und alle andern erhielten einen grinsenden Spitzbuben. Wieder zu-

rück beim Haus war es für die ganz Kleinen bereits Zeit, sich in Richtung Bett zu begeben. Die älteren Kinder durften noch eine Weile ums Feuer sitzen, den sommerlichen Abend ausklingen und den ereignisreichen Tag revue passieren lassen, bevor auch für sie Nachtruhe galt.

Am Sonntagmorgen halfen alle dabei, den bevorstehenden Brunch vorzubereiten, welcher, bei ebenfalls sehr sommerlichen Temperaturen, von vielen Eltern und Geschwistern besucht wurde. Die Kinder waren auch an diesem Morgen frei in der Aktivitätswahl. Anstatt einer Wasserrutsche wurde an diesem Morgen von den Leitern das Sprungtuch belebt, und die Kinder konnten sich durch die Luft wirbeln lassen. Gegen 13.00 Uhr fand der Brunch langsam ein Ende, und die teilnehmenden Kinder verliessen im Schlepptau ihrer Eltern das Mistlibühl in Richtung Hütten.

Das Mistlibühl-Weekend war ein Riesenerfolg und die Kinder durften, Dank dem unermüdlichen Einsatz der Leiter, ein sehr gelungenes Wochenende geniessen, welches ihnen hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.



**ETZEL
BÜHNE
SENIOREN
THEATER**

Theater

**ALTWEIBER
FRÜHLING**

Komödie in neun Bildern von Stefan Vögel
Regie/Bearbeitung: Sharon Cantieni-Verda, Andrea Gubler

SeesichtTheater
Holzmoosrütistrasse 48, 8820 Wädenswil

10. Okt. bis 20. Okt. 2024
10./11./12./17./18. Okt. Spielbeginn 19.00 Uhr
15. Okt. 14.00 Uhr aktive Senioren
20. Okt. 17.00 Uhr

Ticket und Vorverkauf
seniorentheater-etzelmuehne.ch
Preise Erwachsene CHF 20.- Jugendliche bis 18 J. CHF 15.-



Einsam? Gemeinsam – Wege aus der Einsamkeit



Einsamkeit ist ein Thema, das uns alle betrifft, das wir oft mit dem Alter verbinden. Was man dagegen tun kann und wo Hilfe zu bekommen ist, davon handelt ein Theaterstück und die anschliessende Diskussionsrunde mit dem Publikum, die am 3. September im Kirchgemeindehaus Wädenswil stattfanden.

Text & Bilder: Ingrid Eva Liedtke

Sind Sie einsam? Das Projekt «einsam? Gemeinsam!» wurde von der Dienststelle Soziokultur Wädenswil in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche und der Stadtbibliothek Wädenswil durchgeführt.

Einführend wurde die Frage allgemein gestellt: «Sind sie einsam?» Auch wenn die Einsamkeit an diesem Nachmittag im Kontext des Alters thematisiert wurde, soll doch klar sein, dass sie, vermehrt nach Corona, auch viele junge Menschen betreffen kann.

Das gezeigte Theaterstück spricht allerdings die ältere Generation an, und so ist auch das Publikum an diesem Nachmittag schon eher grau meliert.

Einsamkeit kann krank machen

Viele Menschen fühlen sich einsam. Einsamkeit kann sogar krank machen. Man weiss, dass bei einsamen Menschen der Kortisolspiegel (Stresshormon) zu hoch ist und dass sie anfälliger sind für viele Krankheiten, wie zum Beispiel Demenz oder Herz-Kreislauf-Probleme.

Das Menschen einsam sind und deswegen sogar krank werden, das will natürlich niemand, da sind sich alle einig. Aber es ist auch so, dass man nicht unbedingt etwas dafür kann. Für Einsamkeit gibt es unterschiedliche Ursachen. Zum Beispiel der Verlust von Familienan-

gehörigen oder Freunden, Krankheit oder Gebrechlichkeit. Es ist wichtig, dass solches nicht verschwiegen wird. Einsamkeit ist aber ein Thema, worüber man nicht gerne spricht!

Ein Theaterstück über Einsamkeit

Um dem Thema eine Öffentlichkeit und vielleicht auch mehr Bewusstsein zu geben, hat das Theater Obertor aus Winterthur ein Stück konzipiert. Drei Protagonisten erzählen aus ihrem Alltag, ihren Lebensgeschichten und darüber, was dazu geführt hat, dass sie sich einsam fühlen und auch, was sie dagegen unternommen haben.

Da kommen Gründe zur Sprache wie der Tod der Schwester und das Gefühl, nun alleine zu sein. Starke Rückenprobleme, also körperliche Beschwerden, oder eine Ängstlichkeit und Scheu mit anderen Leuten zu sprechen, sich nach aussen zu wenden, aktiv zu werden.

Eine Protagonistin erzählt, dass sie 40 Jahre lang Coiffeuse war und täglich mit Menschen gesprochen hat. Nachher wurde es still um sie.

Soziale Bedürfnisse sind wichtig

Es ist klar: Die sozialen Bedürfnisse des Menschen sind wichtig.

Der Mensch braucht Ruhe, Stille, aber auch die Geselligkeit, den Kontakt zu anderen Menschen, den Austausch.

Die Schauspieler stellen sich und einander die Frage, was man tun kann gegen Einsamkeit.

Ideen werden gesammelt, wie: Alle Leute, mit denen man schon lange nicht mehr in Kontakt war, anrufen. Man kann davon ausgehen, dass sich auch Freunde und Bekannte einsam fühlen. Man kann sich ein neues Hobby suchen, wie zum Beispiel Töpfern, im Chor singen oder – wie vorgezeigt – Theater spielen. Für die Politik ist man nie zu alt, und mit einem Hund kommt man immer ins Gespräch mit anderen Hundeliebhabern. Man soll sich selber gut schauen, sich pflegen und auch mal lachen, das wirke anziehend. Das Fazit ist: Man muss etwas tun, auch wenn es nicht immer einfach ist!

Diskussionsrunde

Die anschliessende Diskussionsrunde wird geleitet von Marius Leutenegger. Er hat das Theaterstück geschrieben und inszeniert.

Einsamkeit wird oft als Makel empfunden, löst Schamgefühle aus. Man will nicht der- oder diejenige sein, die einsam ist. Es braucht also Mut, um darüber zu sprechen. Man muss sich überwinden, um Schritte dagegen zu unternehmen.

Von diesen Schritten erzählen die Leute aus dem Publikum gerne: «Ich spiele auch Theater» – «Ich bin im Frauenturnverein. Da wurde ich so nett aufgenommen» – «Ich habe, zusammen mit anderen einen Verein gegründet» – «Ich helfe gerne, das tut auch mir gut».

Die Vorschläge sind vielfältig, und gerne erzählen die eine oder der andere von ihren und seinen Erfahrungen.

Sonderfälle

Wer gesundheitlich angeschlagen ist – das wird im Austausch klar – dem fehlt oft die Energie oder die Beweglichkeit, auf andere Menschen zuzugehen.

Das erzählt der Schreibenden im Anschluss an die Veranstaltung eine über achtzigjährige Frau. Sie zittert und sucht Halt an einem Stuhl. Sie sei krank und leide auch unter Depressionen. Dies alles, worüber gesprochen worden sei, das könne sie nicht mehr tun. Früher sei sie viel wandern gegangen, und eigentlich kenne sie die meisten Leute aus dem Publikum. Aber die Kraft fehle ihr.

Da wird klar: Wenn jemand in einem Loch ist, braucht es Hilfe. Manchmal sind alle Lösungsansätze nicht machbar. Manchmal braucht ein Mensch einen anderen, der mit ihm spricht, ihn allenfalls mitnimmt oder einfach nur einen Besuch macht. Die meisten Leute freuen sich, wenn man sich ihnen zuwendet, sich für sie interessiert, da ist, mit ihnen spricht. Und wie schon erwähnt: Helfen tut gut! ■

Für Informationen über Angebote wendet man sich am besten an die Dienststelle Soziokultur, denn es gibt sehr viele interessante Angebote. Davon zeugte die grosse Vielzahl an Flyern, die auflagen.



grüniger & partner gmbh



Werkstatt: Rütowisstrasse 3
8820 Wädenswil

Telefon 044 683 24 00
Mobile 079 693 39 66
www.1-mal-1.ch

Ihr Partner für sämtliche Malerarbeiten

Füchslin
HOCHBAU / TIEFBAU
UMBAU
RENOVATION

**Bauprofis
seit 1983**

Füchslin Baugeschäft AG
Kühhof 7, CH-8820 Wädenswil
Telefon 044 787 80 10, www.fuechslin-bau.ch

BMR-Storen AG
Beratung Montage Reparaturen

- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Fensterläden
- Rollläden
- Insektenschutz

Postfach 2
8824 Schönenberg
info@bmr-storen.ch

Telefon 044 780 78 11
www.bmr-storen.ch

Service / Ersatz



**TOMMASINI
TREUHAND**



Ihre **Steuererklärung** ist bei uns in den besten Händen.
Wir helfen Ihnen mit viel Fachwissen
und langjähriger Erfahrung.

Über Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns.



Steuern / Buchhaltung (Bexio-Partner)
Tommasini Treuhand / Holzmoosrütistrasse 20A / Wädenswil
www.tommasini-treuhand.ch / Tel.: +41 44 781 20 20

044 780 54 51
www.patrickflueeler.ch

patrick flüeler
schreinerhandwerk



**Mieter-
Baugenossenschaft
Wädenswil**

100 Jahre



100

Jahre Jubiläum

«Unser Ziel ist **maximale
Lebensqualität**, nicht
maximale Rendite.»

Wir reinvestieren alles in
unsere Bausubstanz und
Wohnsituation, statt Gewinne
abzuschöpfen. **Weil wir uns
selbst gehören**, steht es uns
frei, dies so zu tun.

mbgwaedenswil.ch

Rarer und bezahlbarer Wohnraum in Wädenswil



Im Quartier Baumgarten sind die Wohnungen der Häuser Waisenhausstrasse 7 und 9 (W7 und W9) sowie an der Eichweidstrasse 14 (E14) renoviert worden. Der Zeitplan für die Dachausbauten sowie die Lifte und den Ersatzbau Eichweidstrasse 12 (E12) erfuhren leider eine Verzögerung.

Um die Zeit gut zu nutzen, hat man deshalb das Haus an der Eichweidstrasse 12 (E12) bis Ende 2023 der Stadt Wädenswil überlassen, um darin ukrainische Flüchtlinge unterzubringen. Die gute Nachricht ist: Die vier 2,5-Zimmer-Dachwohnungen (W7, W9) können ab Herbst 2024 vermietet werden. Die zwei Wohnungen im E14 sind per Anfang 2025 zum Bezug bereit. Sie sind vor allem als Wohnungen für ältere Personen gedacht, denen das Treppensteigen zunehmend Schwierigkeiten bereitet und die gegenwärtig eine zu grosse Familienwohnung belegen.

Rück-/Neubau Eichweidstrasse 12 (E12)

Die weiteren Schritte in der Planung und dem Baufortschritt für den Ersatzbau an der Eichweidstrasse 12 sehen vor, dass die sechs Wohnungen (4x 3,5- und 2x 4,5-Zimmer mit Galerie) voraussichtlich im Sommer 2025 bezogen werden können.



Grundrisspläne der 3,5-Zimmer- und 4,5-Zimmer-Wohnungen (mit Galerie)

Mit den gesamten Massnahmen der umfangreichen Sanierungen können die Mieten im preisgünstigen Rahmen gehalten werden, sie erhöhen sich nur im sehr moderaten Bereich. Bei einem totalen Rück-Neubau wären die Mieten viel stärker gestiegen und es hätte mit einer Verdoppelung gerechnet werden müssen. Gut, gibt es die Mieter-Baugenossenschaft!



Wie vor 100 Jahren erstellen wir auch heute raren, bezahlbaren Wohnraum in Wädenswil.



Das aktuelle Baustellenbild kann jederzeit auf unserer Website angesehen und der Baufortschritt mitverfolgt werden.

Plan und Bilder der Wohnungen Dachstockausbau W7 / W9 und E14:



Demnächst im SchlossCinema Wädenswil



Samstag 21. & Sonntag, 22.9.2024
Vorpremieren Schule der magischen Tiere 3



Sonntag, 22. September 2024
18:00 Uhr | Wiederholung La Nuit du 12



Dienstag, 24. September 2024
Apéro 19:30 Uhr | Film 20:15 Uhr



Sonntag, 6. Oktober 2024
13:30 Uhr | Hello Family-Mitglieder 10.-

Aktuell im Programm

Treasure | Der Spatz im Kamin |
Reinas | Un ptit truc en plus

Demnächst

Der Buchspazierer | The Wild Robot |
Joker: Folie à deux

Verein SchlossCinema
Schlossbergstrasse 7
8820 Wädenswil
044 780 05 55
www.schlosscinema.ch

Mit dem Steinzeitvirus angesteckt – Preis gewonnen



Mit seinem herausragenden Projekt «Ötzi» gewann Reto Speerli, 3.-/4.-Klasslehrer in der Schule Untermosen, im August dieses Jahres einen der renommierten «European STEM Teacher Awards». Und stach damit über 450 andere Teilnehmende aus ganz Europa aus.

Was bringt einen Primarlehrer aus Wädenswil dazu, ins ferne Turku in Finnland zu reisen, um am europäischen «Science on Stage»-Festival, einem Wettbewerb zu den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, teilzunehmen?

«Ich bin Naturpädagoge und unterrichte gerne in der und über die Natur – Feuer machen, Naturmaterialien verwenden, usw.», sagt Reto Speerli. So liess er im Frühjahr 2024 die Schülerinnen und Schüler seiner Klasse anhand von praktischen Experimenten regelrecht in die Steinzeit eintauchen. Er wollte ihnen damit das Leben und die Kultur der Menschen vor Tausenden von Jahren näherbringen. «Ziel war es, steinzeitliche Technik weiterzuentwickeln und Ergebnisse kreativ zu präsentieren», erklärt der Naturpädagoge.

Die Lernenden beschäftigten sich mit der Herstellung und dem Einsatz von Werkzeugen und Waffen, die für die damaligen Menschen wichtig waren. Die Kinder arbeiteten dabei wie ArchäologInnen. Sie experimentierten mit Feuereifer, forschten, untersuchten und probierten aus. Sie waren der Steinzeit auf der Spur.

«Das Schönste ist, wenn sich die Kinder mit dem Steinzeitvirus an-

stecken lassen, interessiert und fasziniert sind und selbst in der Freizeit freiwillig in die Schule kommen, um an ihren praktischen, experimentellen Archäologie-Arbeiten weiterzutüfteln», so Reto Speerli.

Eine Brücke in die Moderne

Um auch einen Bezug zur Gegenwart herzustellen, leitete Reto Speerli die Lernenden mit der sog. «Ingenieurmethode» dazu an, herauszufinden, wie alte Technologien

durch moderne Materialien aufgewertet werden könnten. Ausserdem testete die Klasse urchenzeitliche Bekleidungen unter widrigen Bedingungen wie Regen und Schnee, um das Verständnis für die früheste Epoche der Menschheitsgeschichte zu vertiefen. So schaffte der Pädagoge für seine Klasse unvergessliche Erlebnisse. Das neugierige Forschen verblieb jedoch nicht einfach in den vier Schulwänden. Reto Speerli stellte in Zusammenarbeit mit seinem Bruder ein umfassendes Ausrüstungsset nach dem Vorbild von Ötzi zusammen und testete es bei Alpenwanderungen, um praktische Erkenntnisse zu gewinnen.

Alles in allem gelang Reto Speerli ein fesselndes und lehrreiches Projekt, das Geschichte zum Leben erweckt. Dies bewog die STEM-Jury, die beiden Brüder für ihre Arbeit auszuzeichnen.

European STEM Teacher Awards

Seit über 20 Jahren bietet die gemeinnützige Bildungsinitiative resp. der Verein «Science on Stage Europe» Lehrkräften aus ganz Europa eine Plattform zum persönlichen Austausch und die Möglichkeit für internationale MINT-Kooperationen. Mit der gezielten Förderung und Unterstützung von Lehrpersonen will man langfristig den MINT-Unterricht verbessern und den internationalen Transfer von gelungenen Unterrichtsbeispielen und ausgezeichneten Unterrichts-ideen fördern.

Bei MINT geht es um die klassischen Unterrichtsfächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Auch Experimente und Projekte im Kindergarten werden dazu gezählt. Damit soll die naturwissenschaftlich-technische Bildung in Schule, Wirtschaft und Gesellschaft gefördert werden.

Die Erfolgsstory geht weiter

Reto Speerli nahm 2017 erstmals am «Science on Stage» (damals in Ungarn) teil und erzielte mit dem Wetterballon-Projekt IKARUS gleich den ersten Gewinn. «Es lohnt sich nur schon dabei zu sein, weil man auf dem Festival sehr gute Projekte und Unterrichtsideen zu MINT bekommt», berichtet der Primarlehrer.

Auch andere Lehrpersonen können inzwischen vom Ötzi-Projekt profitieren; das Lernprogramm ist digital aufbereitet, und es existiert sogar ein «Museum zum Anfassen» samt kompletter Ötzi-Ausrüstung. «Für die praktischen Arbeiten (Leim aus Waldmaterial herstellen, Birkenpech am Lagerfeuer destillieren, Werkarbeiten damit machen usw.) werden wir Youtube-Videos erstellen oder beraten», so Reto Speerli. Und dann? Dem Naturpädagogen schwebt vor, mit den SchülerInnen ein Recyclingprojekt samt KLElementen zu programmieren, welches er in diesem Schuljahr lancieren will. «Bin gespannt, ob das klappt», sagt Reto Speerli und lacht. Und klar, macht er wieder mit beim nächsten STEM-Award-Festival.



Impressum

Unabhängige Monatszeitung für Wädenswil und Umgebung

Herausgeberin:

Buchstabenfabrik GmbH
8820 Wädenswil
Telefon 044 680 22 26

Verleger:

Stefan Baumgartner (stb)

Ständige Mitarbeit:

Ernst Brändli (ebr), Noëmi Lea Hermann (noe), Lea Imhof (lim), Ingrid Eva Liedtke (iel), Sarah Ott (ott)

Redaktion Richterswil:

Reni Bircher (rb)
reni.bircher@waedenswiler-anzeiger.ch

Inserateverkauf:

Telefon 044 680 22 27
inserate@waedenswiler-anzeiger.ch

Mailadressen:

verlag
inserate
redaktion
wettbewerb
@waedenswiler-anzeiger.ch

Verteilte Auflage: 20 018 Ex.
(Stand: September 2023)

Druck:

Theiler Druck AG, Wollerau

Verteilung:

Post CH AG

Die Rubriken «Schaufenster», «Life & Style», «Auto & Motor», «Xund und Fit» sowie «Gartenfreuden» können nicht speziell gekennzeichnete Publi-reportagen enthalten. Publi-reportagen sind von Kunden bezahlte Artikel ohne redaktionelle Eigenleistung. Die Verantwortung für deren Inhalt liegt beim Auftraggeber.

Erscheint monatlich in allen Haushaltungen in Wädenswil mit Au, Hütten und Schönenberg sowie in Richterswil und Samstagern. Zusätzlich liegen die Zeitungen in Wädenswil im Hotel Engel und bei Engel + Bengel Kindermode auf. Die Zeitung kann abbestellt werden unter distribution@waedenswiler-anzeiger.ch.

printed in
switzerland

Warum Social Media wieder zum unverzichtbaren Bestandteil der Unternehmensstrategie wird



Die Bedeutung und Nutzung von Social-Media-Plattformen in der Unternehmenskommunikation ist nach wie vor ein Grund-satzentscheid in der Unternehmensstrategie. Die digitalen Plattformen sind ein unverzichtbares schnelles Medium zum Transport von Botschaften und Nachrichten.

Von Silvia Wetter

In den letzten Jahren erlebte Social Media in Unternehmen eine Phase der Zurückhaltung. Datenschutz-skandale und unsicherer Return on Investment (ROI) führten dazu, dass manche Firmen ihre Aktivitäten auf Plattformen wie Facebook und LinkedIn zurückfuhren. Doch nun ist eine Trendwende zu beobachten: Immer mehr Unternehmen erkennen wieder, dass Social Media nicht nur ein Marketinginstrument ist, sondern ein unverzichtbares Werkzeug für nachhaltigen Geschäftserfolg.

Die Macht der sozialen Netzwerke

Ein wesentlicher Faktor für das Social-Media-Comeback ist die enorme Reichweite und die hohe Interaktionsrate, die auf diesen Plattformen erzielt werden können. Weltweit nutzen über 4,9 Milliarden Menschen Social Media – ein Potenzial, das Unternehmen nicht ignorieren können. Die gezielte Ansprache von Zielgruppen, mass-geschneiderte Kampagnen und die Möglichkeit, direktes Feedback von Kunden zu erhalten, sind entscheidende Vorteile.

Veränderte Kunden-anforderungen und Wandel im Kaufverhalten

Heutzutage erwarten Kunden, dass

Unternehmen über Social Media präsent und ansprechbar sind. Sie suchen nach Informationen, Bewertungen und treten direkt mit Marken in Kontakt. Unternehmen, die in sozialen Netzwerken nicht präsent sind, werden schnell als veraltet wahrgenommen. Diese geänderten Kundenanforderungen machen es unerlässlich, dass Firmen sich strategisch in diesen Netzwerken zeigen.

Die Renaissance von Social Media als Kommunikationskanal

Social Media hat sich von einem reinen Marketingtool zu einem zentralen Kommunikationskanal entwickelt. Besonders in Krisenzeiten, wie während der Pandemie, zeigte sich die Stärke dieser Plattformen. Unternehmen konnten in Echtzeit mit ihren Kunden kommunizieren, Vertrauen aufbauen und Nähe schaffen, auch in Zeiten physischer Distanz.

Messbarkeit und ROI: Die Rückkehr zur datengetriebenen Strategie

Ein weiterer Grund für das Social-Media-Comeback ist die Verbesserung der Analyse- und Messinstrumente. Unternehmen können ihre Aktivitäten heute präziser messen und den ROI klarer bestimmen. Mithilfe von Analytics-Tools lassen sich Kampagnenergebnisse in Echtzeit überwachen und Anpassungen

vornehmen, was die Effektivität der Marketingmassnahmen erhöht.

Innovative Formate und die Bedeutung von Content-Marketing

Mit der Wiederentdeckung von Social Media gehen auch neue, innovative Formate einher. Live-Streams, interaktive Stories und nutzergenerierter Content bieten Unternehmen die Möglichkeit, sich authentisch zu präsentieren. Content-Marketing erlebt auf Social Media eine Renaissance. Unternehmen setzen verstärkt auf Inhalte, die einen Mehrwert bieten. Diese Art der Kommunikation stärkt die Kundenbindung nachhaltig.

Die Herausforderungen bleiben – und wie man ihnen begegnet

Trotz des Aufschwungs stehen Unternehmen vor Herausforderungen. Der Umgang mit negativen Kommentaren, der Schutz sensibler Daten und die sich ständig ändernden Algorithmen der Plattformen sind nur einige Hürden. Doch mit einer durchdachten Strategie lassen sich diese bewältigen.

Fazit: Social Media als zentraler Bestandteil der Unternehmenszukunft

Das Comeback von Social Media ist Ausdruck eines tiefgreifenden Wandels in der Unternehmenskommunikation. Social Media bietet die Chance, Kunden näher zu binden, neue Märkte zu erschliessen und die eigene Marke authentisch zu präsentieren. Unternehmen, die diesen Trend erkennen und ihre Strategien anpassen, werden langfristig profitieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken.

Sind Sie neugierig geworden? Ich freue mich von Ihnen zu hören.

Silvia Wetter führt in Wädenswil eine Unternehmung im Bereich Social Media & Marketing. Sie ist Inhaberin der Agentur Silvia Wetter – inspiriertes Marketing & Social-Media-Beratung – www.silviawetter.ch

HAUSGEMACHTE NATURTALENTE BEI ERKÄLTUNG



FÜR IHRE GESUNDHEIT IHRE NATURATHEK

In Ihrer Naturathek finden Sie alles für einen naturgesunden Winter. Sanft und sicher begleiten wir Sie mit dem Besten der Natur, damit Sie der Winter nicht kalt erwischt. Die Naturathek Erkältungsprodukte sind einzigartige Kombinationen natürlicher ätherischer Öle, Essenzen, Tinkturen und Pflanzenextrakte, die Ihren Körper und sein Immunsystem unterstützen. So werden Sie schnell gesund und verbringen den Winter nicht im Bett, sondern können die weissverschneite Pracht gesund und natürlich stark geniessen.



Wir laden Sie ein, die Natur zu entdecken, und freuen uns auf Ihren Besuch.



Inh. J. Jezerniczky, Zugerstrasse 58, 8820 Wädenswil
Tel. 044 780 32 20, www.drogerie-sueess.ch



Leichtigkeit

mit Struktureller Integration



- Leichtere Bewegung
- Schmerzlinderung
- Optimierte Körperhaltung
- Neues Körpergefühl
- Gesteigertes Wohlbefinden

... durch Faszienarbeit und natürliche Aufrichtung.

Eine anerkannte Methode der KomplementärTherapie.



Starte jetzt deine individuelle Entdeckungsreise. Ich freu mich auf dich!

Myriam Keller
info@ufgrichtet.ch
077 513 30 49
Bollerweg 42
8820 Wädenswil



www.ufgrichtet.ch

**PRO
SENECTUTE**



Digital Coach

Erfolgreich durch den digitalen Alltag

Das neue Smartphone bedienen, Rechnungen im E-Banking bezahlen, E-Mail einrichten und sicher nutzen oder den neuen Drucker installieren – alles keine Hexerei, wenn man weiss wie! Unsere Digital Coaches unterstützen Sie dabei individuell im 1:1 Training bei Ihnen Zuhause.

Weitere Informationen

pszh.ch/digital-coach
Tel. 058 451 53 40

Kanton Zürich
www.pszh.ch

Integrative Medizin in der Onkologie



Das Zentrum für Integrative Onkologie (ZIO) Zürichsee befindet sich im medizinischen Fachärzteezentrum «Chrumbächli» an bester Lage in Richterswil.

In modernen Räumlichkeiten, über zwei Stockwerke verteilt, befinden sich die Sprechzimmer und Behandlungsräume der onkologischen Tagesklinik mit 12 Therapieplätzen sowie Laboren für Diagnostik und Medikamentenzubereitung. Ein Team aus diplomiertem onkologischem Pflegefachpersonal, medizinischen Praxisassistentinnen und onkologischen Fachärzten mit jahrelanger Erfahrung bietet eine umfassende Betreuung der Patientinnen und Patienten an. Zusätzlich bestehen Sprechstunden für psychoonkologische Beratung, Ernährungsberatung und Advanced Care Planning.

Was bedeutet Integrative Onkologie?

Die Integrative Onkologie verbindet klassische Medizin und ausgesuchte, sinnvolle Behandlungen der Komplementärmedizin. Sie soll eine umfassende, ganzheitliche Behandlung des Menschen ermöglichen.

Komplementärmedizin ist nicht Alternativmedizin

Komplementär- und Alternativmedizin wird häufig synonym gebraucht, ist aber nicht dasselbe. Alternativmedizin versteht sich als Alternative zur klassischen Medizin. In der Komplementär-

ärmedizin wird die klassische Medizin ergänzt und erweitert.

Alles aus einer Hand

Die Ärztinnen und Ärzte, das Pflegefachpersonal und die Therapeuten sind in der klassischen Medizin und zusätzlich in komplementärmedizinischen Verfahren ausgebildet und verfügen über jahrelange Erfahrung.

Wichtige Aspekte in der Erstellung eines persönlichen und individuellen Behandlungsplans sind die Auswahl der bestmöglichen, nebenwirkungsärmsten Therapie sowie die nachhaltige Unterstützung der eigenen Gesundheit und der Selbstautonomie.

Das Zentrum für Integrative Onkologie Zürichsee bietet damit als eine der wenigen Einrichtungen eine entsprechend umfassende, ganzheitliche Behandlung bei Tumorerkrankungen an.

Zeitnahe Abklärungen und transparente Kommunikation

«Es gibt nichts Schlimmeres als unklare Kommunikation und das Warten auf die Diagnose.» Deshalb legt das Zentrum für Integrative Onkologie grossen Wert auf eine schnelle Terminor-

ganisation für Abklärungen und eine zeitnahe persönliche Besprechung der Befunde.

Innovativ und Aktuell

Die Anwendung der modernsten Therapiemöglichkeiten in der Tumorbehandlung und eine enge Zusammenarbeit mit Hausärztinnen, Hausärzten und Fachspezialisten in der Region und überregional sind dem ZIO ein grosses Anliegen.

Ganzheitlichkeit und Selbstbestimmung

Ein Zitat eines Patienten bringt es auf den Punkt: «Ich möchte als Mensch wahrgenommen und nicht nur auf meine Krankheit reduziert werden, eine klare Diagnose sowie eine Aussage zu meiner Therapie erhalten. Ich will Transparenz und als mündiger Mensch in den Entscheidungsprozess einbezogen werden».

Das Angebot im Überblick

- Abklärung, Durchführung und Begleitung der Tumorthherapie (Chemotherapien mit Zytostatika, Immuntherapie, zielgerichtete Antikörper, Hormonbehandlung) durch erfahrene Fachärztinnen und -ärzte und durch spezialisiertes Onkologie-Pflegefachpersonal
- Komplementärmedizin (anthroposophische und pflanzliche Arzneimittel)
- Misteltherapie und Hyperthermie
- Psychoonkologische Beratungssprechstunde
- Sprechstunde für Advanced Care Planning
- Ernährungsberatung
- Ausführliche Zweitmeinungssprechstunde
- Transfusionen von Blut und Blutplättchen
- Betreuung bei weit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen, enge Zusammenarbeit mit lokalen Spitexorganisationen, spezialisierter Palliativ-Spitem und Palliativstationen

Zentrum für Integrative Onkologie
ZIO Zürichsee
Chrumbächliweg 2, 8805 Richterswil
Tel. 044 787 27 07
zio.richterswil@zio.ch | www.zio.ch

Mit ÖV und mit dem Auto gut erreichbar,
Parkplätze vor der Praxis vorhanden.

Teambild ZIO Zürichsee



Im Gespräch mit Daniel Tanner, Vorsteher Gesellschaft, zum Thema «Pflegerische Angehörige»

Die Infostelle Betreuung und Pflege bietet verschiedene Angebote für pflegende und betreuende Angehörige. Warum ist der Stadt Wädenswil das Thema wichtig?

Die Infostelle wird sowohl von vielen Betroffenen, wie auch Angehörigen von pflegebedürftigen Personen kontaktiert. Gemäss der laufenden Statistik haben sich dieses Jahr bereits mehr Angehörige mit Fragen an die Infostelle gewendet als Betroffene selber. Dabei ist jedoch wichtig zu betonen, dass nicht jede oder jeder Angehörige auch die Pflege selber übernimmt. Aber als informelle Helfer sind viele Menschen betroffen von Fragen rund um das Thema Gesundheit, Alter und zunehmend auch Finanzen. Die Infostelle Betreuung und Pflege

berät zu stationären oder ambulanten Pflege- und Betreuungslösungen und wie diese finanziert werden können. Sie hilft mit Expertise und Einschätzung der Situation und steht so zum Beispiel auch Kindern betagter Eltern bei schwierigen Entscheidungen zur Seite.

Pflegerische Angehörige leisten zusätzlich noch darüber hinaus Unterstützung. Sie pflegen und betreuen je nach Situation von ein paar Stunden die Woche bis rund um die Uhr. Sie laufen Gefahr, die eigenen Grenzen, die schwindenden Kräfte, die aufkommende Überforderung nicht wahrzunehmen, da die enge Beziehung den objektiven Blick auf sich und die zu Pflegenden trübt. Pflegerische Angehörige, die an ihre

Infostelle Betreuung und Pflege

Angebot:

- Information und Beratung bei Anliegen rund um das Thema Pflege, Betreuung und Finanzierung
- Beratung und Begleitung in komplexen Lebenssituationen
- Beratung zu Entlastungsmöglichkeiten und Hilfsangeboten für pflegerische Angehörige
- Weitervermittlung an geeignete Fachstellen und Institutionen
- Informationen über bedarfsgerechte Wohnformen

Die Angebote der Infostelle Betreuung und Pflege sind unentgeltlich. Die Beratungen finden telefonisch, persönlich bei der Infostelle oder bei Bedarf bei Ihnen zu Hause statt. Termine nach Vereinbarung. Wir behandeln Ihre Anliegen vertraulich.

Stadt Wädenswil, Infostelle Betreuung und Pflege
Florhofstrasse 6, Wädenswil
Tel. 044 789 74 90, infostelle@waedenswil.ch

Ein Abend für pflegerische Angehörige

Dienstag, 29.10.2024, Katholisches Kirchgemeindehaus Etzelzentrum, Etzelstrasse 3

- 16.00 bis 16.15 Uhr: Begrüssung durch Daniel Tanner, Vorsteher Gesellschaft
- 16.15 bis 17.45 Uhr: «Psychische Gesundheit für pflegerische Angehörige»
- 18.15 bis 20.00 Uhr: «Leben zu Hause mit einer Beeinträchtigung – Finanzierung von Pflege und Betreuung»

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erwünscht unter infostelle@waedenswil.ch oder telefonisch unter 044 789 74 90.

Falls noch Plätze frei sind, können Sie den Anlass auch spontan besuchen.

Grenzen stossen, stellen eine zusätzliche Belastung für die zu pflegenden Personen dar, was wiederum zu hochemotionalen und schwierigen Situationen zu Hause führen kann.

Die Selbstbefähigung und die Begleitung durch Anlässe und individuelle Beratung ist der Stadt wichtig, denn pflegerische Angehörige leisten einen enorm wichtigen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und sind der Grundpfeiler für eine stabile Pflege und Betreuung zu Hause.

Welche Angebote hat die Stadt Wädenswil bereits?

Wir haben zwei Angebote, die explizit für pflegerische Angehörige organisiert werden.

In Kooperation mit der reformierten Kirche findet viermal jährlich der «Treffpunkt Aufatmen/Auftanken» statt. Hier können sich pflegerische Angehörige in einem

geschützten Rahmen treffen, sich austauschen, erzählen. Das nächste Treffen ist am 5. Dezember 2024.

Der zweite Anlass zielt auf die Schulung von pflegenden Angehörigen ab und findet zweimal jährlich in Zusammenarbeit mit der reformierten und katholischen Kirche statt. Der nächste Abend für pflegerische Angehörige findet am 29. Oktober 2024 im Katholischen Kirchgemeindehaus Etzelzentrum statt und behandelt Fragen der eigenen Gesundheit und die Leistungen der Sozialversicherungen, wie z.B. Ergänzungsleistungen.

Am 30. Oktober 2024 ist zudem der Tag der pflegenden Angehörigen. Mit dem Anlass am 29. Oktober haben wir die Gelegenheit, diesen besonderen Tag in Erinnerung zu rufen und allen, die sich für die Gesundheits- und Pflegeversorgung engagieren, danke zu sagen.



Edith Zimmermann

Ich begleite interessierte, neugierige Menschen, die bewusst ihre Realität erschaffen oder verändern möchten

Neu in Wädenswil

PSYCH-K®

Die einfache, wirkungsvolle Methode zur Transformation von hinderlichen Glaubenssätzen/Überzeugungen

Mehr Informationen und Terminbuchung:
www.e-zimmermann.ch
Telefon 079 595 24 30



Alexandra's
Fusspflege

Fusspflege
Reflexzonenmassage

Alexandra Gwerder-Fegble

Riedhofstrasse 23

8804 Au ZH



079 288 80 85

Immunsystem – gut durch den Herbst – super durch den Winter

Die Zeit von Erkältungen und Grippe naht unausweichlich. Es gilt umso mehr, das eigene Immunsystem zu schützen und zu stärken. Je nach Alter und Lebenssituation eignen sich verschiedene Produkte und Möglichkeiten.

Das menschliche Immunsystem ist ein komplexes Abwehrsystem, das sich verschiedener Strategien und Mechanismen bedient. Damit alles reibungslos funktioniert und das Abwehrsystem unseres Körpers seine Aufgabe optimal erfüllen kann, ist es ratsam, unser Immunsystem zu unterstützen. So sind Sie zwar nicht mit hundertprozentiger Garantie vor Erkältungen und Grippe geschützt, aber die Wahrscheinlichkeit einer Ansteckung sinkt.

Allgemeine Stärkung

Für alle, die ihrem Immunsystem etwas Gutes tun wollen, ist eine ausgewogene Ernährung mit viel Obst und Gemüse ein guter Grundpfeiler.

Daneben sollte man ausreichend trinken, sich regelmässig an der frischen Luft bewegen und dafür sorgen, dass man den Körper gut warmhält. Stress, Angst und Panik sollte man sich ebenfalls, wenn immer möglich, vom Leibe halten! Zusätzlich hilft es, regelmässig die Hände zu waschen und gegebenenfalls auch ein Händedesinfektionsprodukt zu benutzen. Auch eine gesunde Darmflora ist ein wichtiger Faktor für ein starkes Immunsystem. Die Abwehr im Darm kann man mit sogenannten Pro- und Präbiotika wirkungsvoll unterstützen. Die über 150 Jahr alte Feststellung von Antoine Béchamp – «Die Mikrobe ist nichts, das Milieu alles» – bringt es genau auf den Punkt!

Das kontaktfreudige Kind

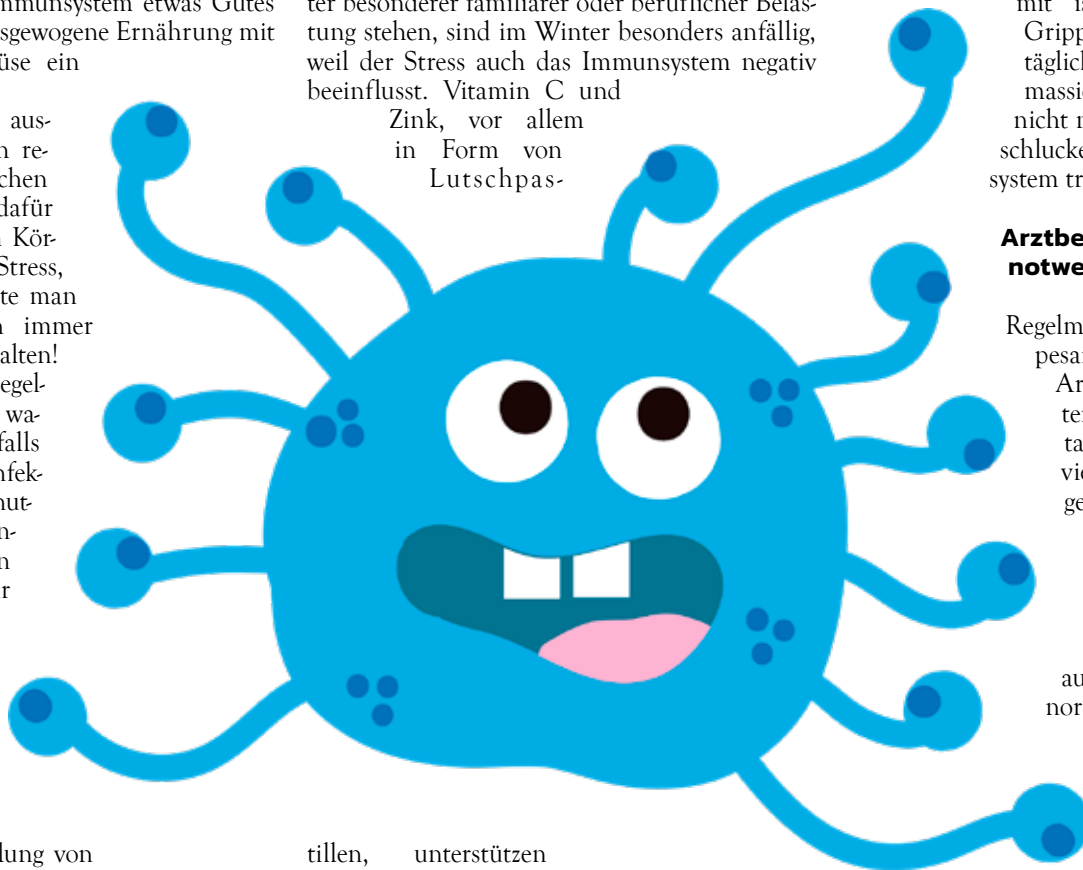
Kinder haben durch ihr Sozialverhalten viel mehr Körperkontakt als Erwachsene. Die Folge: Sie stecken sich schneller mit Erkältungs- oder Grippeviren an. Eine kindergerechte Immunstärkung ist deshalb grundsätzlich sinnvoll.

Kinder brauchen aufgrund des Wachstums viel mehr Nährstoffe, als man denkt und als sie im Normalfall über die übliche Nahrungsmenge und Nahrungsart erhalten. Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente sind hier also eine

gute Wahl. Entweder als Kombipräparat in kindergerechter Darreichungsform oder auch als natürliche Ergänzung, zum Beispiel auf der Basis von Kräuterhefe oder Sanddorn. Die natürlichen Produkte sind zwar vom Vitalstoffgehalt her meist etwas niedriger, punkten aber dafür mit weiteren wichtigen Komponenten wie z.B. sekundären Pflanzenstoffen, die sich positiv auf den Körper und das Immunsystem auswirken.

Der gestresste Manager

Wer hat heute keinen Stress? Menschen, die unter besonderer familiärer oder beruflicher Belastung stehen, sind im Winter besonders anfällig, weil der Stress auch das Immunsystem negativ beeinflusst. Vitamin C und Zink, vor allem in Form von Lutschpas-



tillen, unterstützen den Körper bei der Abwehr. Gestresste Menschen müssen unbedingt auf eine gute Versorgung mit B-Vitaminen, Vitamin D3, Magnesium und Selen achten. Wer stark belastet ist, profitiert von Produkten, welche das Nervensystem stärken und die Stressresistenz verbessern wie z.B. Rosenwurz, Taigawurzel oder Ginseng. Damit steht auch das Immunsystem weniger unter Stress. Sorgen Sie zudem für genügend Schlaf und Entspannung, damit der Körper Zeit für die Regeneration hat.

Die reiferen Jahrgänge

Mit dem Älterwerden verändert sich auch das Immunsystem. Dieses ist eventuell durch vorhan-

dene Grunderkrankungen bereits geschwächt. Weil ältere Menschen oft Medikamente einnehmen, sind gut verträgliche Produkte gefragt, die mit der Grundmedikation keine Wechselwirkungen haben. Auch hier eignen sich natürliche Produkte besonders gut.

Die Kräuterhefe von Strath versorgt den Körper mit wichtigen Nährstoffen. Es gibt auch spezielle Nährstoffpräparate, die auf die besonderen Bedürfnisse älterer Semester abgestimmt sind. Ganz besonders muss man in dieser Altersgruppe auf eine ausreichende Versorgung mit Vitamin D achten. Dieses wichtige Vitamin ist an vielen Abwehrmechanismen beteiligt.

Ergänzend kann hier ein Spray mit isopathisch aufbereiteten Grippeviren «Virus influenza» täglich in die Ellenbeuge einmassiert werden. So muss man nicht noch eine weitere Tablette schlucken und kann sein Immunsystem trotzdem gut unterstützen.

Arztbesuch ist nicht immer notwendig

Regelmässig während der Grippezeit plätzen Spitäler und Arztpraxen aus allen Nähten. Viele Patienten haben tatsächlich eine Grippe, viele rennen aber auch wegen eines simplen Schnupfens oder Halsweh, die durch Rhino- oder Coronaviren verursacht werden, schon zum Arzt. Solange nur Symptome auftreten, die man von einer normalen Erkältung kennt, ist ein Arztbesuch nur für Menschen mit chronischen Grunderkrankungen, geschwächtem Immunsystem oder für Kinder unter zwei Jahren zwingend nötig.

Bitte beachten Sie: Wenn ungewöhnliche Symptome oder hohes Fieber und starke Schmerzen hinzukommen, ist ein Arztbesuch angezeigt. Wenn Sie nicht sicher sind, bekommen Sie auch in der Apotheke oder Drogerie eine fundierte Beratung, denn das Personal ist in Gesundheitsfragen entsprechend gut ausgebildet. Das entlastet auch das Gesundheitssystem personell und finanziell.

Wir beraten Sie gerne!
Drogerie Süess,
Julius Jezerniczky & Team

Würdevolle Angehörigenpflege mit Arana Care: Pflegende Angehörige ganzheitlich unterstützen

Pflegende Angehörige erhalten kaum Unterstützung und nur selten Lohn. Arana Care hat sich zum Ziel gesetzt, diese Missstände zu ändern, indem die Organisation pflegende Angehörige entlohnt, entlastet und befähigt.

Wer pflegebedürftig ist, sei es aufgrund einer Krankheit oder des fortschreitenden Alters, möchte meist so lange wie möglich zuhause bleiben. In vielen Fällen übernehmen Angehörige die Betreuung und Pflege. Häufig müssen sie dafür ihre Arbeitszeit reduzieren oder den Job wechseln, was zu Einkommensverlusten und einer Unterversicherung führt. Arana Care federt diese finanziellen Einbussen ab, indem die Organisation eine Anstellung anbietet. So werden die Angehörigen zumindest für einen Teil der Pflegearbeit, die sie leisten, bezahlt. Dabei geht es nicht nur um finanzielle Sicherheit, sondern auch um Wertschätzung: Pflegearbeit ist Arbeit – eine Arbeit, die anstrengend und von grossem gesellschaftlichem Wert ist. Sie hat es verdient, bezahlt zu werden – unabhängig davon, wer sie ausführt.

Angehörigenpflege braucht Care Management durch (Pflege-) Fachpersonal

Doch nur einen Lohn zu bezahlen, reicht nicht: Viele Angehörige pflegen ihre Liebsten bereits seit Jahren, bevor sie sich über Möglichkeiten, für ihre Pflegearbeit entlohnt zu werden, informieren. Sie tun dies aus familiärer Verantwortung und Fürsorge. Das ist löblich, birgt aber auch Gefahren. Denn fehlendes Wissen kann zu Pflegefehlern führen und die Belastung für die Angehörigen zu extremem Stress und negativen Emotionsspiralen. «Wir fühlen uns deshalb

Das Wichtigste in Kürze

Was ist das Besondere an Arana Care?

Arana Care bietet ein einzigartiges Betreuungssystem für die Angehörigenpflege, das finanzielle Entlastung mit umfassendem Care Management kombiniert.

Wer kann von unseren Dienstleistungen profitieren?

Das Angebot von Arana Care richten sich an alle, die jemanden in ihrem Umfeld zuhause unterstützen (z.B. bei der Körperpflege, dem An- und Ausziehen der Kleidung, der Unterstützung beim Essen und Trinken, der Mobilitätshilfe und dem Toilettengang). Dabei muss der pflegende Angehörige mit dem Gepflegten nicht verwandt sein.

Seit wann gibt's Arana Care?

Arana Care war vor über fünf Jahren die erste Organisation, die Angehörige angestellt und ihnen ein umfassendes Care Management geboten hat. Seit März 2024 ist die private Spitex mit einem Standort in Wädenswil für die Betreuung und Unterstützung der Angehörigen vor Ort.



Selma Gradincic, Dipl. Pflegefachfrau HF, und Volkan Dogu setzen sich leidenschaftlich für pflegende Angehörige ein.

ethisch verpflichtet dazu, über die finanzielle Anerkennung hinaus ein Care Management und eine Qualitätssicherung zu implementieren, die stabile Pflegesituationen ermöglichen», sagt Volkan Dogu, Geschäftsführer beim Pflorgeteam Zürichsee (GmbH).

Dank fünf Jahren Erfahrung ist die Organisation in diesen Bereichen schweizweit führend. Durch professionelle Weiterbildungen und fallspezifisches Vermitteln von Wissen befähigt Arana Care Angehörige dazu, sicher und selbstbewusst zu pflegen. Ausserdem gehören Entlastungsmassnahmen, Qualitätssicherung und das Vorbereiten auf Notfälle zu den fünf Säulen des Care Managements von Arana Care.

Arana Care unterstützt und entlohnt pflegende Angehörige für ihre wertvolle Arbeit.



Angehörigenpflege ist ein Marathon

Besonders die Wichtigkeit von Entlastungsmassnahmen wird häufig unterschätzt, auch von den Angehörigen selbst. Einmal umgesetzt, entfalten sie jedoch extreme Wirkung: Eine Studie der Paul Schiller Stiftung zeigt, dass 78 Prozent der befragten Angehörigen, die von Entlastungsdiensten profitieren, von einer verbesserten mentalen Gesundheit berichten und 75 Prozent von einem erfüllteren Leben.

Ein Beispiel aus der Praxis: Myriam pflegt ihren Sohn schon seit Jahrzehnten. Zusätzlich arbeitet sie im Detailhandel. Bis zum Beginn der Zusammenarbeit mit Arana Care organisiert sie während ihren Schichten deshalb Familienmitglieder und externe Betreuungspersonen für ihren Sohn. Diese kümmern sich um ihn und sorgen dafür, dass keine Unfälle passieren. Aber sie verfügen nicht über die Ressourcen, um Pflege zu leisten. Besonders belastend ist für Myriam die Vorstellung, dass der eigene Sohn stundenlang mit nassen Einlagen klarkommen muss. Arana Care kümmert sich deshalb, bereits kurz nachdem Myriam angestellt worden ist, um Entlastungseinsätze. Während Myriam arbeitet, pflegen nun Fachpersonen von Arana Care ihren Sohn. In einem der ersten Standortgespräche weint sie beinahe vor Erleichterung: Sie erhält nun nicht nur einen Lohn für ihre Pflegearbeit, sondern weiss auch, dass ihr Sohn in ihrer Abwesenheit die beste Pflege erhält.

«Diese Geschichte zeigt, wie individuell Care Management ist», sagt Selma Gradincic, Care Managerin beim Pflorgeteam Zürichsee (GmbH). «Zwar erhalten pflegende Angehörige in unserem Pflegehelferkurs allgemeine professionelle Pflegekompetenzen. Darüber hinaus ist der Schlüssel zu einer ganzheitlichen Begleitung von pflegenden Angehörigen aber genau diese Individualität.»

Individualität: Dieser Faktor ist es also, der eine nahbarere, würdevollere und menschlichere Angehörigenpflege ermöglicht.

Pflegen, betreuen oder unterstützen Sie einen Familienangehörigen bzw. einen Bekannten zuhause oder kennen Sie jemanden? Informieren Sie sich unverbindlich über die Unterstützungsmöglichkeiten! Wir stehen Ihnen gerne telefonisch oder persönlich zur Verfügung. Eine Beratung lohnt sich!

Pflorgeteam Zürichsee GmbH
Zert. ARANA CARE Partner
Seestrasse 128, Wädenswil
Tel. 058 510 42 77
www.aranacare.ch
zurichsee@aranacare.ch

Das Pfarrhaus erstrahlt in neuem Glanz

Im historischen Pfarrhaus der Reformierten Kirche werden zwei Wohnungen realisiert, die gleichzeitig modernen Ansprüchen genügen und das historische Erbe bewahren. Wie das gelingt, erklärt der für die Liegenschaften verantwortliche Kirchenpfleger Caspar Sträuli.

Warum wird das Pfarrhaus umfassend renoviert?

Das wurde notwendig, weil weder die Mauern noch die Fenster des Pfarrhauses richtig isoliert und die Haustechnik komplett veraltet waren. Zudem hat die Kirchgemeinde heute keinen Bedarf mehr für ein Haus mit zehn Zimmern.

Wann wurde das Pfarrhaus gebaut?

1759, kurz vor dem Bau der Kirche.

Das Gebäude ist denkmalgeschützt. Was bedeutet das für die Renovation?

Für uns bedeutet es eine Verpflichtung, das historische Erbe zu erhalten und das Ortsbild zu bewahren. Es hat aber sehr hohe Kosten zur Folge, die Renovation braucht viel Zeit, und wir können nur eingeschränkt darüber bestimmen, wie die Erneuerungen ausgestaltet sein sollen.

Was treibt die Kosten in die Höhe?

Die Bausubstanz war schlechter als erwartet und es kam unerwartete historische Substanz zum Vorschein. Deren Wiederinstandstellung kostet zusätzlich Geld. Es kam deswegen auch zu drei Monaten Baustopp, weil die Denkmalpflege erneut beigezogen werden muss-

Der Stuckateur Jan Ludwig restauriert fachmännisch die Stuckdecken.



te – was zur Folge hatte, dass geplante Mieteinnahmen wegfallen. Schliesslich ist auch die Bauteuerung recht hoch.

Wie war die Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege?

Die Verhandlungen mit den Bauberatern der Denkmalpflege waren zwar schwierig und zäh, wir fanden aber letztlich konstruktiv gute Kompromisse.

Wie sind die Renovationsarbeiten bisher verlaufen?

Gut. Wir sind sehr zufrieden mit den Handwerkern, die ausser ein paar Spezialisten alle aus der Region kommen.

Welche historisch wertvollen Elemente kamen beim Rückbau zum Vorschein?

Viele Wände sind getäfert und zwei Zimmer haben schicke Kassettendecken. In zwei anderen Räumen gibt es edle Stuckdecken. Viele Oberflächen waren jedoch in einem schlechten Zustand. Leider konnten wir einen interessanten historischen Plattenboden, den wir fanden, nicht instand stellen. Er ist von einer Leimschicht bedeckt, die sich nicht entfernen lässt.

Wie wird das Pfarrhaus nach der Renovation genutzt?

Im Erdgeschoss wird es eine Dreieinhalbzimmer-Wohnung mit Wohnküche geben mit einer Fläche von 135 Quadratmetern. Im Ober- und Dachgeschoss wird eine Sechseinhalbzimmer-Wohnung mit 220 Quadratmeter Fläche realisiert.

Wen stellt sich die Kirchgemeinde als Mieterin oder Mieter vor?

Die Wohnungen eignen sich besonders gut für Menschen, die ein Flair für historische Bauten haben. Die Lage mitten in der Stadt mit viel Grün rundherum ist attraktiv.

Wie gestalten sich die neuen Wohnungen?

Es werden moderne Altbauwohnungen mit zahlreichen historischen Elementen in gutem Ausbau-



Beim Umbau kamen wertvolle historische Elemente wie Kassetten- und Stuckdecken sowie Täferwände zum Vorschein, an denen der Zahn der Zeit deutlich genagt hat.

standard sein. Jede Wohnung hat einen lauschigen Balkon.

Was kostet die Kirchgemeinde der Umbau nach denkmalpflegerischen Standards?

Ich erwarte Kosten von gut zwei Millionen Franken.

Wie finanziert die Kirchgemeinde diesen Betrag?

Einen Teil bezahlen wir aus einem Erneuerungsfonds, den wir extra für solche Renovationen aufgebaut haben. Zusätzlich werden wir eine Hypothek aufnehmen.

Wie teuer werden die Mieten der neuen Wohnungen?

Die untere Wohnung kommt auf 3790, die obere auf 5490 Franken. Es ist uns bewusst, dass dies recht hohe Mietzinsen sind. Sie ergeben

sich aus den sehr hohen Renovationskosten. Wir haben uns auch zum Ziel gesetzt, dass das Haus selbsttragend, also nicht quersubventioniert, sein soll. Mit den festgelegten Mietzinsen ist das möglich, Gewinn machen wir damit aber keinen.

Das Projekt geht dem Ende entgegen. Du hast viel Zeit investiert und musstest ausgiebig verhandeln. Was steht jetzt noch an?

Mein Fokus ist jetzt nicht mehr so stark auf dem Umbau, sondern auf der Suche nach geeigneten Mieterinnen und Mietern.

Ich freue mich, dass wir die Kosten im Griff haben. Ganz besonders aber, dass das wunderschön renovierte Pfarrhaus voraussichtlich ab dem 1. Dezember wieder bewohnt wird.

agenda

Sa, 21.09.24 Orgelmusik zur Marktzeit: «Herbstklänge»
mit Mirjam Wagner-Meister
11.00–11.30 Uhr, ref. Kirche Wädenswil

Sa, 28.09.24 Elternkurs «Familienstärker»: Die lieben Geschwister
Info und Anmeldung: <https://www.giftzwerqli.ch/kurse/93>
9.30–11.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Wädenswil, mit Kinderhüeti

Mi, 2.10.24 Kaum zu glauben!?
Die letzten Dinge: Die Vorsorge und die Nachkommen
Mit Reto Deflorin, Vorsorgespezialist
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Wädenswil, mit Anmeldung

Fr, 18.10.24 Singen & Klingen bei Kerzenlicht
19.45 Uhr, ref. Kirche Wädenswil

Mi, 23.10.24 Kaum zu glauben!?
Die letzten Dinge: Selbstbestimmt?! Mit Dr. med. Thomas Saner, Hausarzt
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Wädenswil, mit Anmeldung



DIGITAL VITAL

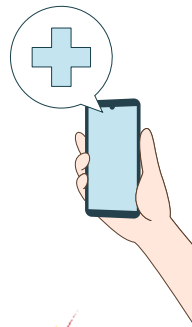
Digitale Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren

Immer am 1. Dienstag im Monat
Zeit: 14:00 – 16:00 Uhr
Ort: im SUST 1840
Seestrasse 90
8820 Wädenswil

Das Angebot ist kostenlos



Für Auskünfte oder Anfragen: Dienststelle Soziokultur,
digitalvital@waedenswil.ch, 044 789 76 03



stadt wädenswil

Sternstunde der Welt – neue Lieder für die Weihnachtszeit

Weihnachtslieder verbreiten eine festliche, besinnliche und fröhliche Stimmung, vermitteln Freude, Wärme und Geborgenheit.

In dieser Atmosphäre wird der deutsche Songwriter Werner Hoffmann am Sonntag, 22. Dezember 2024, 17 Uhr, in der Pfarrkirche Wädenswil ein stimmungsvolles Mitsing-Konzert veranstalten,

begleitet von einem Projektchor. Für erste Hörproben klicken Sie einfach auf den QR-Code.

Haben Sie Freude am Singen dieser moderner, eingängiger Lieder? Möchten

Sie als Projektsängerin, Projektsänger Teil der «Sternstunde der Welt» sein?

Starten Sie ganz unverbindlich mit der ersten Chorprobe am 21. Oktober 2024.

Wir treffen uns jeweils montags zwischen 19.45 und 21.15 Uhr im grossen Etzelsaal. Schnuppern ist erlaubt.

Haben Sie noch Fragen?



Chorleiter Christian Enzler freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre E-mail.

Tel. 079 455 17 72
christian.enzler@kath-waedenswil.ch

Chorproben
im Etselzentrum, grosser Etzelsaal,
Etselstrasse 3, Wädenswil
immer montags, ab 21. Oktober 2024,
19.45 bis 21.15 Uhr

MAHOSA

Kinderhaus Ambanja
in Madagaskar.
Ihre Spende macht
Vieles möglich!



Jetzt mit TWINT
apenden!

QR-Code in der
TWINT App scannen
Betrag und Spende
bestätigen

www.mahosa.org

Nächste Ausgabe:
24. Oktober 2024.
Einsendeschluss Inserate/
Text: 14. Oktober 2024



PROJEKTSÄNGER*INNEN GESUCHT

FÜR KONZERT
MIT WERNER HOFFMANN UND CHOR

STERNSTUNDE *der Welt*

Neue Lieder für die Weihnachtszeit

Hörproben



Rekordverdächtiger Saisonstart mit 32 Teams

Die SG Wädenswil/Horgen nahm am 1. September die Saison 2024/2025 mit einer Rekordzahl von Mannschaften in Angriff. Mit dabei sind die Animationsteams von Horgen und Wädenswil sowie die Damenabteilung SG Zürisee.



Der eine Stefan, Stefan Schneider, am Regiepult: Er steuert den Schnitt, Ton und die Kamerabil-der, die direkt auf RED+TV gesendet werden.



Der ehemalige SG-Spieler Patric Weingarten und Tim Rellstab (Pfadi Winterthur) kommentieren in der vollen Waldegg das Seederby gegen Stäfa.



Nico Wolfer, im Moment bei der SGWH zuoberst auf der Torschützenliste.

Hauptschauplätze sind auch diese Saison wieder die Glärnischhalle in Wädenswil, die Waldegg Sportarena in Horgen sowie die Sonnenberghalle in Thalwil.

Die Begeisterung für Hallenhandball ist am linken Seeufer ungebrochen, vor allem auch im Frauenbereich ist der Zulauf gross, die SG Zürisee hat auf diese Saison hin erstmals sechs Juniorinnen-Mannschaften angemeldet.

Das SG-Filmteam

Dank «Life Ticker» und «red+TV» können heute ein Grossteil der Spiele auf der SGHW-Webseite www.sghw.ch in Echtzeit mitverfolgt werden. Spiele der NLB-Mannschaft können sogar Live mitverfolgt werden. Zuständig dafür ist das Filmteam der SG Wädenswil/Horgen, geleitet von den beiden Stefan und Beni.

Wenn möglich werden die Spiele zusätzlich von einem Handball-Fachexperten kommentiert. Die Spiele werden mit drei bis vier Kameras aufgenommen und vor Ort geschnitten. Den Kommentatoren steht dabei zusätzlich ein Bildschirm zur Verfügung, damit sie kein Detail verpassen. Mit ihrem Fachwissen, der professionellen Aus-

rüstung und dem Kommentatoren-Pult zählt das SG-Filmteam zu den Besten der Schweizer Handballszene.

Top-Spieler im Interview: Die Kommentatoren interviewen nach dem Spiel die Best-Player des jeweiligen Teams. Hier steht der neue Nationaltrainer Andi Schmid, noch im Dress des HC Kriens, dem SG-Leistungssportkoordinator Oliver Thoma Red und Antwort.



Beni Meier an der einen und der andere Stefan, Stefan Lutz, an der anderen Kamera sind für perfekte Bilder, Aktion und Grossaufnahmen verantwortlich.



Zum Saisonstart der 1. Mannschaft

Harziger Saisonstart für das NLB-Team mit zwei schmerzlichen Niederlagen in letzter Minute. Dem 28:29 gegen SG GC Amicitia/HC Küssnacht im Startspiel am 1. September folgte eine noch knappere Niederlage in der Schlussminute gegen den HC Arbon. Beides Teams, die im letzten Jahr geschlagen werden konnten. Es ist der SG bewusst, dass die junge Mannschaft mit vielen Nachwuchsspielern Zeit braucht, um in der Liga anzukommen. Zwei so knappe Niederlagen gegen vermeintlich schwächere Gegner schmerzen aber empfindlich, da mit den Verletzten Spielern auch noch Abwehrchef Pascal Gantner krank ausgefallen ist. Das kleine Kader ist dadurch noch etwas mehr dezimiert, was am Ende die Punkte kostete. Die Pause bis zum nächsten Spiel kommt daher gerade zur rechten Zeit. Am 21. September geht es weiter mit einem Heimspiel in der Waldegg gegen die SG Yellow/Pfadi Espoirs, die überraschend gut in die Saison gestartet ist und bereits einen Vollerfolg gegen den TV Möhlin und einen Punkt gegen Aufsteiger Handball Bern einspielen konnte.

Welthandballer 1989, WM-Topscorer 1986 und Olympia-Silbermedaillengewinner in Seoul: der 59 Jahre alte Südkoreaner Kang Jae-Won war als Ehrengast beim Saisonstart in der Waldegg. Er übernahm auch gleich die Bestplayer-Ehrung, die an SG-Torhüter Philippe Chachin ging. **sgwh**

Kang Jae-Won und Phillippe Chachin.



Ladina Kropf verteidigt ihren Titel als Kantonalmeisterin im Geräteturnen

Ladina Kropf hat es wieder geschafft! Zum dritten Mal konnte sie den Titel der Kantonalmeisterin in der Kategorie 7 im Geräteturnen erfolgreich verteidigen. Bei den kantonalen Meisterschaften in Seuzach am Samstag, 31. August 2024, zeigte sie erneut ihre beeindruckende Topform und erzielte ein Traumresultat.

Die Konkurrenz war stark, doch Ladina bewies einmal mehr ihre Ausnahmestellung im Geräteturnen. Besonders spannend wurde es gleich zu Beginn des Wettkampfes an den Schaukelringen, als ihre Schwester Seraina zur ernsthaften Konkurrentin wurde. Seraina startete als Erste und präsentierte dem Publikum eine nahezu perfekte Übung,

die von den Wertungsrichtern mit der Tageshöchstnote von 9,70 belohnt wurde. Ladina liess sich davon nicht beeindrucken und konnte sich im weiteren Verlauf des Wettkampfes leicht von ihrer Schwester absetzen. Mit einer beeindruckenden Konstanz und Eleganz hielt sie Seraina auf Distanz. Bei der Siegerehrung standen beide Schwestern

stolz auf dem Podest: Ladina als strahlende Kantonalmeisterin mit 38,30 Punkten und Seraina auf dem bemerkenswerten dritten Rang mit 37,53 Punkten – und das bereits in ihrer ersten Saison in der Kategorie 7. Die amtierende Schweizer Meisterin in der Kategorie 7, Norina Imhoof, lag mit knappen zwei Hundertstelpunkten hinter Ladina und platzierte sich zwischen den Kropf-Geschwistern auf Rang 2.

Auch Rebecca Grüneberg im K5b und Emily Grüneberg im K5a zeigten hervorragende Leistungen und sicherten sich die verdienten Auszeichnungen. Der Wettkampf in Seuzach war zudem die letzte Gelegenheit, sich für den Kantonalfinal am 14. September 2024 zu qualifizieren. Vom TV Wädenswil qualifizierten sich folgende Turnerinnen für diesen: Emily Grüneberg, Simone Junger, Eva Bünter, Seraina und Ladina Kropf.

Ladina Kropf hat mit ihrem erneuten Sieg nicht nur ihre herausragenden Fähigkeiten unter Beweis gestellt, sondern auch gezeigt, dass sie zu den besten Turnerinnen des Kantons gehört. Ihre beeindruckende Serie von Erfolgen – sie gewann den Titel bereits 2021, 2023 und nun 2024 – macht sie zu einer wahren Inspiration für junge Geräteturnerinnen. tvw



Herren 1: Erfolgreicher Start in die neue Saison

Rasch hat sich das Team von Trainer Francesco Pappone in der höheren 2. Liga zurechtgefunden und belegt nach vier gespielten Runden, mit 10 Punkten und der geringeren Zahl an Strafpunkten, den 1. Tabellenplatz. Besonders erfreulich, dass sich die eigenen Talente aus der Juniorenabteilung sehr gut in das Team integriert haben und starke Leistungen zeigen. Die Basis für eine erfolgreiche Saison ist vorerst gelegt, doch es bedarf weiterhin grosser Anstrengungen, um mit den Spitzenteams mitzuhalten. In der 2. Runde des FVRZ-Cup gewann Wädenswil gegen Titelverteidiger Regensdorf 1:0. Das siegbringende Tor gelang Ex-Profi Munsy in der Nachspielzeit.

Frauen 1

Auch das Fanionteam der Frauen 1 darf mit den Startspielen zufrieden sein. Zwei klaren Siegen steht eine knappe Niederlage gegenüber, was Kontakt zur Tabellenspitze bedeutet. Leider musste das Team im Cup eine schmerzliche und vermeidbare Niederlage gegen den FC Wil aus der Nationalliga B einstecken. Erst nach der Verlängerung und dem Elfmeterschiessen zogen die Oberklassigen als Siegerinnen vom Rasen.

Frauen 2

Hartes Brot essen die Frauen 2 nach ihrem überraschenden Aufstieg in der letzten Saison. Die ersten drei Partien gingen allesamt verloren, was auch den letzten Tabellenplatz bedeutet. Es kann also nur noch aufwärts gehen.

Herren 2

Auch das Reserveteam der Herren musste in den ersten beiden Partien erfahren, dass in der höheren Liga die Punkte nicht so leicht zu erobern sind. Zwar mussten sie in diesen Spielen gegen zwei Mannschaften antreten, die schon letzte Saison Aufstiegsambitionen hatten. Aus dieser Perspektive gesehen darf sich der gewonnene Punkt durchaus sehen lassen. hh

Weitere Resultate: www.fvrz.ch

A. KÜHNE
Elektrohaushaltgeräte

Wenn Haushalt Freude bereitet, waren Sie vermutlich bei uns.

www.kuehne-elektrohaushalt.ch



Standort Wangen
Mühlestrasse 1a
8855 Wangen SZ
T 055 440 62 77

Standort Wädenswil
Riedhofstrasse 21
8804 Au ZH
T 044 781 29 90

Frauen mit Remis – knappe Niederlage für Fanionteam

Wenig fehlte den Wädenswiler Tischtennispielern in der Nationalliga C zur Punkte- teilung in Neuhausen. Gegen die Reserven der Schaffhauser hatten Norbert Tofalvi, Joël Utiger und Leo Hegner aber das Glück nicht auf ihrer Seite.

Unbestritten waren die drei Einzel Tofalvi: Der ehemalige Spielertrainer der Linksufrigen dominierte die Gegnerschaft dank seiner langjährigen Erfahrung. Utiger konnte nur einmal punkten, kratzte aber im letzten Einzel der Partie beim Stand von 5:4 für das Heimteam nochmals ein wenig am Lack der Gastgeber. Schliesslich sollte es nicht ganz reichen, musste er die Segel streichen. Hauchdünn unterlagen Tofalvi/Utiger im Doppel: Eine 2:1-Satzführung konnten die Gäste nicht ummünzen und unterlagen schliesslich im entscheidenden Durchgang mit 11:13. Sein Nationalliga-Debüt gab Hegner. Der junge Ersatzspieler, bislang nur in den Regionalligen eingesetzt, konnte sich nie richtig in Szene setzen und unterlag dreimal.

Ein leicht besserer Einstieg gelang den Frauen in der Nationalliga B. Nach dem Rückzug aus der höchsten Liga erwartet sie in der Ostgruppe eine starke Gegnerschaft, haben sich doch einige Teams verstärken können. Auswärts spielten Sonja Wicki, Julia Bodmer und Maria Barrio 5:5 unentschieden. Mehrere Einzel waren dabei sehr umstritten, ebenso das Doppel, das Wicki/Bodmer im fünften Satz mit 11:6 für sich entschieden.

Während Barrio erwartungsgemäss noch nicht reüssieren konnte, trugen Wicki und Bodmer nebst dem gewonnenen Doppel noch je zwei Zähler zum Remis bei.

In Anbetracht der erstarkten Konkurrenz werden die Wädenswilerinnen sich wohl mehr anstrengen müssen als in den vergangenen Jahren. Mit Svenja Holzinger haben sie aber noch einen Trumpf im Ärmel, der sicher schon bald stechen wird.

Durchzogener Meisterschaftsstart in den Regionalligen

Einen schlechten Start haben die Zweitligisten des TTC Wädenswil erwischt: Auch die zweite

Partie zu Hause gegen Triesen ging mit 3:7 verloren. Während Kyoung-Hoon Yoo zwei Einzelpunkte zum Schlussstand beitragen konnte, war Thomas Blatter einmal erfolgreich. Überraschend deutlich verlor Christian Pinker seine drei Einzel. Auch im Doppel konnten Pinker/Yoo nur gerade einen Satz gewinnen. Zuvor war das Trio bereits in Zürich-Affoltern mit 2:8 getaucht. Auf die Fortsetzung der Meisterschaft darf man gespannt sein – und hoffen, dass sich bald Erfolge einstellen werden.

Praktisch im Alleingang bezwangen Fabio De Conto und Martin Schanz in der 3. Liga die Nachbarn aus Horgen. Je drei Einzel trugen sie zum knappen 6:4-Heimerfolg bei. Weniger hold war das Glück Präsident Marco Marcarini. Nach einer Startniederlage konnte er sich nicht steigern und unterlag zwei weitere Male. Verloren ging auch das Doppel: Schanz/De Conto konnten eine 2:0-Satzführung nicht ummünzen.

Ihren Glücksbringer können die Wädenswiler Teams in dieser Saison brauchen ...



Ungeschlagen liegen die Wädenswiler nach den ersten beiden Runden an der Tabellenspitze: In der Startpartie gegen Zürich-Affoltern hatten sie nach einem 2:4-Rückstand den Kopf noch aus der Schlinge ziehen und sich in ein Remis retten können.

Tabellenführer in der 4. Liga

Aus Wädenswiler Sicht den besten Eindruck hinterlassen haben die Viertligisten mit Matthias Schönbächler, Philip Keller und Nicolas Rasper. Beide Partien entschieden die Grünscharzen klar für sich: Einem 8:2-Sieg in Höngg liessen sie ein «Stängeli» zu Hause gegen Gossau folgen. Die Oberländer vermochten dem Powerplay nicht standzuhalten und unterlagen mit 0:10. In der 5. Liga starteten Graham King, Paul Schönbächler und Gabriel Steffen zu Hause mit einem Unentschieden gegen Blauweiss Wollishofen. Die Platzmannschaft war dabei dem Sieg eigentlich näher, gingen doch drei von vier Fünfsatzpartien zu Gunsten der Gäste aus. Richtungsweisend dürfte die nächste Auswärtspartie gegen Affoltern a/A sein. In der gleichen Liga mussten die letztjährigen Aufsteiger bereits zwei Niederlagen einstreichen: Cyril Steiner, Yvette De Conto und Rückkehrer Cyrill Schoch konnten dabei lediglich Teilerfolge erzielen.

Alle Jahre wieder: Clientis-Cup nach wie vor beliebt

Auch dieses Jahr werden am letzten September-Wochenende wieder Lizenzierte aus allen Landesteilen den Weg in die Sporthalle Glärnisch auf sich nehmen, um am Clientis-Cup teilzunehmen. Der Traditionsanlass wird vor allem am Samstag wieder einige Spitzenspieler anziehen, während am Sonntag Lizenzierte mit tieferen Klassierungen sich um die vom Verband vergebenen ELO-Punkte duellieren werden. Ein attraktiver Turniermodus ermöglicht den Teilnehmenden eine Mindestzahl von Partien, bevor dann auf Grund der in der Qualifikationsgruppe erreichten Rangierung die Schlussplatzierung erspielt wird.

ttcw

LES
ARTISTES

since 1991 INTERCOIFFURE

Oberdorfstrasse 20 | 8820 Wädenswil | Telefon 044 780 78 78
info@lesartistes.ch | www.lesartistes.ch



«Dunschtig Fabrik-Jam» geht in die zweite Saisonhälfte

Die Konzertreihe «Dunschtig Fabrik-Jam» startete in diesem Frühjahr mit vier gut besuchten Konzerten in der Fabrikbeiz.

Vier Konzerte von Wädenswiler Musikern – Tim Bond (Piano), Pete «Kubryk» Townsend (Bass) und Lukas Landis (Drums). An diesen Abenden widmete sich das Trio ihrer grossen Liebe, dem Jazz – auch wenn man die Musiker vielleicht von ganz anderen Stilrichtungen her kennt: So sitzt Lukas Landis etwa auch bei der bekannten Countrymusikerin Suzie Candell oder bei den in Wädenswil besonders bekannten 4elle hinter den Drums. «Ziel ist es, dass lokale Musiker hier regelmässig musizieren und das Publikum erleben kann, welche «einheimischen» Künstler hier in der Region wirken und wohnen», sagt er zur Motivation, die diese neue Konzertserie ins Leben gerufen hat. Ausserdem ist es auch ein Drei-Generationen-Projekt: «Es verbindet uns die Liebe zur Musik und zur Improvisation», ergänzt der älteste des Trios, der 1962 geborene Pete Townsend, der dem Kontrabass und der 7-saitigen Gitarre die jazzigen Töne entlockt. Der jüngste im Trio ist Tim Bond (Jahrgang 1995), der Teil der aufstrebenden Band Muralim ist. Muralim war 2023 Teil der Montreux Jazz Festival Residenz, bei welcher jeweils acht aufstrebende Talente eingeladen werden, um sich mit internationalen

Grössen der Jazz- und Soulszene auszutauschen. Die Combo gewann dabei den Publikumspreis sowie den Prix «Coup de Cœur». An den donnerstäglichen Jams schlägt Bond die Tasten an. Nun startet die neue, jazzige Konzertserie in die zweite Jahreshälfte und wird ergänzt durch musikalische Gäste, die wie die organisierenden Musiker selbst einen starken regionalen Bezug haben.

Beim ersten Konzert Anfang Oktober ergänzt Saxophonist Alessandro Smider das Trio; im November ist es Martin Medimorec auf dem Vibraphon. Jonas Knecht (Saxophon) ist in Wädenswil



kein Unbekannter, lehrt der mittlerweile in St. Gallen lebende Wädenswiler doch nach wie an der Musikschule Wädenswil-Richterswil. Im neuen Jahr ergänzen dann Thomas Marmier (E-Gitarre) und Norma Haller (Gesang), Tochter des langjährigen MSWR-Schulleiter Richi Haller, die Musiker.

Unterstützt wird die Konzertserie von der Fabrikbeiz, der Kulturkommission sowie von den Grafikern «Schuwey und Röllin». Wichtig ist den Musikern, dass die Besucherinnen und Besucher unkomplizierten Zugang zur Musik finden. So braucht es weder ein Ticket noch muss Eintritt bezahlt werden – die Konzerte finanzieren sich über eine Kollekte. Es muss auch nicht in der Fabrikbeiz gegessen werden, man darf aber gerne zum Essen reservieren und so die Musik genießen.

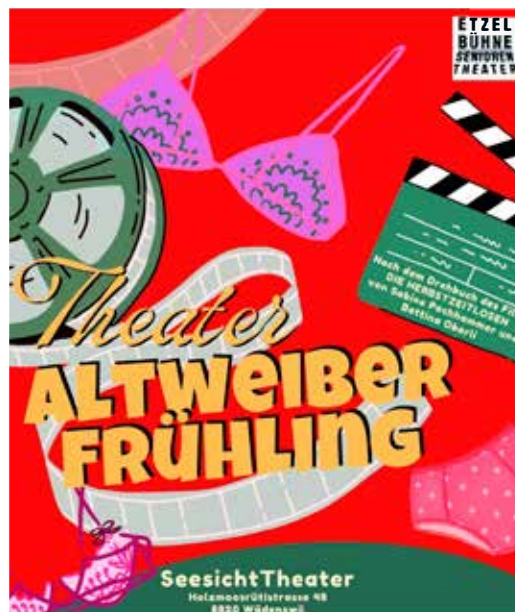
«Dunschtig Fabrik-Jam», jeweils 20.00 Uhr, in der Fabrikbeiz:

03.10.2024: Gast Alessandro Smider, Saxophon
14.11.2024: Gast Martin Medimorec, Vibraphon
12.12.2024: Gast Jonas Knecht, Saxophon
09.01.2025: Gast Thomas Marmier, E-Gitarre
06.02.2025: Gast Norma Haller, Gesang

Fabrikbeiz, Einsiedlerstrasse 29, Wädenswil

Altweiberfrühling

In dieser Theatersaison spielt das Seniorentheater Etzelbühne eine Komödie in neun Bildern von Stefan Vögel.



In einem verschlafenen Dorf wird die Witwe Martha von einem Familienmitglied, der gleichzeitig Pfarrer des Ortes ist, gedrängt, das alte Lebensmittelgeschäft ihres verstorbenen Mannes endlich auszuräumen und für neue Benützer freizugeben. Der Pfarrer möchte im ehemaligen Laden seine Bibelrunden abhalten, und sein

Freund und Bürgermeister des Dorfes wittert die Gelegenheit, die Treffen seiner Partei vom Wirtshaus in das leerstehende Geschäft zu übersiedeln.

Doch die eigensinnige Martha hat ganz andere Pläne ...

Die Komödie erzählt in humorvoller Weise vom Älterwerden, von einer zweiten Chance im Leben und dem Mut, Träume wahrwerden zu lassen. Konflikte und (heitere) Missverständnisse inbegriffen.

Nach dem Film-Drehbuch «Die Herbstzeitlosen» von Sabine Pochhammer und Bettina Oberli; Regie/Bearbeitung: Sharon Cantieni-Verda, Andrea Gubler.

«Altweiberfrühling»: 10.–20. Oktober
Vorstellungen: Do–Sa, 10./11./12.10. um 19.00 Uhr
Di, 15.10. um 14.00 Uhr; Do/Fr, 17./18.10. um 19.00 Uhr, So, 20.10. um 17.00 Uhr
Vorverkauf/Ticketreservierung ab sofort.
Preise: Erwachsene CHF 20,
Jugendliche bis 18 Jahre CHF 15.
SeesichtTheater, Holzmoosrütistrasse 48, Wädenswil.
Infos: <https://seniorentheater-etzelbuehne.ch>

Suuserfäscht in der Gerbestrasse

Am 21. September steigt in der Gerbestrasse zum sechsten Mal das Suuserfäscht. Der Lions Club Wädenswil, Bettio Comestibles und das Weinbauzentrum Wädenswil mit seiner Marke Dreistand organisieren den Anlass gemeinsam. Von 11 bis 16 Uhr gibt es exklusiven Sauser aus eben gelesenen, einheimischen Trauben. Er ist offen und in Flaschen erhältlich – frisch und unpasteurisiert. Der Lions Club offeriert passend dazu Risotto. Die Festbänke vor Ort laden zum herbstlichen Mittagessen ein. Zudem gibt es die Möglichkeit, Risotto mit nach Hause zu nehmen. Erhältlich sind auch wieder die beliebten Lions-Tirggel. Der Erlös des Suuserfäschts fliesst an die Non-Profit-Organisation «Tischlein deck dich» in Wädenswil, die Lebensmittel an Menschen in finanziellen Engpässen abgibt. Dabei handelt es sich um Lebensmittel, die kurz vor dem Verfalldatum stehen, und daher nicht mehr verkäuflich, aber noch vollkommen einwandfrei sind. Damit leistet «Tischlein deck dich» auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Mit dem Anlass verfolgen die Organisatoren zwei Ziele. Einerseits tragen sie mit dem Fest im Anschluss an den Samstagsmarkt zur Belebung der Gerbestrasse bei. Andererseits erhält der Weinbau einen festen Termin im Jahreskalender. Dass Wädenswil mit den verschiedenen Rebbergen eine aktive Weinbauregion ist, wird dadurch sichtbar und erlebbar.

Samstag, 21. September, 11.00 bis 16.00 Uhr, Gerbestrasse

Herbstfest im Weinbaumuseum

Wenn die Trauben schwer an den Rebstöcken hängen, das Licht golden leuchtet und die Blätter sich langsam rötlich verfärben – dann ist es Zeit für das Herbstfest im Weinbaumuseum. Frühmorgens fährt die Fäldchuchi 39 Wättischwil an, beginnt Gemüse zu schnippeln und zündet das Feuer an, bis schon bald ein würziger Duft durch die frische Herbstluft zieht.

Punkt 11 Uhr heisst es Ohren zuhalten, denn mit einem lauten Knall der Hagelkanone hinter dem Museum beginnt das Herbstfest im Weinbaumuseum am Zürichsee.

Manche kommen alljährlich wegen der Treberwurst. Oder wegen des legendären Kuchenbuffets der Landfrauen Wädenswil. Andere, weil die Stimmung und das Zusammensitzen auf der Halbinsel Au einfach gemütlich sind und der Beginn des Herbstes gefeiert werden soll.

Die Verantwortlichen des Museums denken sich jedes Jahr ein spezielles Programm aus, um den Weinbau am Zürichsee einem breiten Publikum bekannt zu machen.

Im Weinseminar «Räuschling ü50» werden dieses Jahr über 50-jährige Räuschlinge vom Zürichsee geöffnet – ob sie wohl noch geniessbar sind? Auf kurzen Führungen durch das Museum und den Rebberg wird Fachwissen vermittelt, und die Kinder dürfen hinter dem Gebäude ihren eigenen Traubensaft pressen.

Mit seinen Weinen zu Gast ist dieses Jahr das Weinbauzentrum Wädenswil, welches hier gleichsam ein Heimspiel haben wird. Denn die Reben auf der Halbinsel gehören, neben einer Fläche unterhalb des Schlosses Wädenswil und der Sternhalde in Stäfa, zu den drei Rebflächen, die dem Label seinen Namen geben: Dreistand Weine.

Herbstfest im Weinbaumuseum
22. September, 11.00–17.00 Uhr
Austrasse 41, Halbinsel Au



Einblicke in 75 Jahre Kunstschaffen

Bilderausstellung Helmut Schneider, vom 18. bis 20. Oktober 2024 in der Kulturgarage.

Seinen ersten Farbkasten bekam Helmut Schneider mit acht Jahren von einem Onkel aus Amerika geschenkt, der eine Bäckerei in New York führte. Von diesem Moment an liess die Leidenschaft fürs Malen und Gestalten den mittleren von drei Bauernsöhnen aus dem kleinen Dorf Thalheim am Fuss der Schwäbischen Alb nicht mehr los. Bis heute hat der mittlerweile 88-jährige sein Leben lang gemalt und unzählige Kunstwerke geschaffen.

Weil ein Leben als Kunstmaler in den Jahren nach dem Krieg kein ausreichendes Auskommen versprach, hat Helmut Schneider nach der Schulzeit im grösseren Nachbarort Mössingen eine Ausbildung als Maler absolviert. Nach zwei daraufhin folgenden Wanderjahren in Stuttgart und Konstanz kam er 1955 als Saisonarbeiter in die Schweiz und an den Zürichsee. Drei Jahre später erhielt er die Aufenthaltsbewilligung und arbeitete bei verschiedenen Malerbetrieben in der Region. Er bildete sich zwei Semester lang an der Kunstgewerbeschule in Zürich in Schrift- und Farbgestaltung weiter.

1960 heiratete er und gründete eine Familie, die mittlerweile drei Kinder, sechs Enkelkinder und vier Urenkelkinder umfasst. 1961 erhielt Helmut Schneider das Schweizer Bürgerrecht. Mit seiner wachsenden Familie wohnte er zuerst in Oberrieden und seit 1972 in der Au und in Wädenswil. Hier war es auch, wo er sein eigenes Geschäft, das Malergeschäft Schneider, gründete und erfolgreich führte. 1996 übergab er dieses an seinen Sohn.

In dieser ganzen Zeit als Maler, Geschäftsführer und Familienvater hat Helmut Schneider nie aufgehört Bilder zu malen und Kunstwerke zu schaffen. An vielen Feierabenden und Wochenenden stand er an der Staffelei in seinem Atelier oder



war im Freien unterwegs, um Landschaften im Licht der wechselnden Jahreszeiten einzufangen. Eine Fülle von Menschen- und Tierportraits, Stilleben, Landschaftsbildern sind so entstanden, und in späteren Jahren hat er zusätzlich eine neue Leidenschaft entdeckt: Konstruktive und geometrische Bilder, welche er mit unglaublichem Vorstellungsvermögen und Farbensinn und grosser Präzision bis heute erschafft.

Helmut Schneider wohnt heute am Sihlsee in Gross, wo er sich in seinem Haus im obersten Stock ein helles Atelier einrichten konnte.

In sieben Ausstellungen in der Schweiz und in Deutschland hat er bisher sein Kunstschaffen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Vom 18.–20. Oktober zeigt Helmut Schneider nun in der Kulturgarage Wädenswil einen Einblick in 75 Jahre seines Kunstschaffens. Kulturgarage Wädenswil, Florhofstrasse 15
Öffnungszeiten: Fr, 18.10., 17.00–20.00 Uhr
Sa, 19.10., 11.00–18.00 Uhr
So, 20.10., 11.00–16.00 Uhr

Warum wir essen – Was wir essen

Ernährung in der zweiten Lebenshälfte.

Essen und Trinken sind lebensnotwendig, aber auch stark von Kultur, Biologie und Umfeld beeinflusst. Im Laufe unseres Lebens konsumieren wir etwa 100 000 Mahlzeiten, was rund 50 Tonnen feste Nahrung und 50 Tonnen Flüssigkeit bedeutet.

Die uns umgebende Kultur, unsere biologische Konstitution, Alter, Geschlecht, die Umwelt, in der wir leben, haben Einfluss auf unseren Bedarf an Nährstoffen und prägen gleichzeitig unsere kulturell erlernten Essensbedürfnisse. In keiner Kultur ist Essen daher voraussetzungslos oder beliebig. In einem langen Sozialisationsprozess erlernen Menschen den in einer Kultur als «richtig», «normal», «ethisch korrekten» oder auch als «gesund» erachteten Umgang mit Essen, wobei die in einer jeweiligen Kultur gültigen Normen sehr unterschiedlich sein können. Essverhalten ist tief verwurzelt in unserer Esskultur, unserer Essbiografie und eingebunden in einen sozialen und gesellschaftlichen Kontext. Daher lässt sich

das Essverhalten auch nicht einfach ändern oder umgestalten ohne die Berücksichtigung und Kenntnis der Vielschichtigkeit und Entstehungszusammenhänge des Essverhaltens.

In diesem Vortrag wird die Bedeutung des Essens aufgezeigt und die Auswirkungen unseres Essverhaltens auf Gesundheit und Langlebigkeit erläutert. Zudem werden aktuelle Entwicklungen und mögliche Vor- und Nachteile bestimmter Ernährungsweisen diskutiert, insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit.

Aktive Senioren Wädenswil:
Vortrag von Christine Brombach, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Wädenswil, christine.brombach@zhaw.ch
Mittwoch, 2. Oktober, 14.30 Uhr,
Gemeinderatssaal Untermosen, Fr. 10.–, inkl. Kaffee

MI, 18.09.2024**WIE FUNKTIONIERT EIN PROFI-FUSSBALL-CLUB AM BEISPIEL DES FC ZÜRICH?**

Aktive Senioren Wädenswil
Ancillo Canepa, seit 2006 Präsident des FC Zürich, wohnhaft in Wädenswil, wird Ihnen Einblick in die Führungsthematik eines Profi-Fussballclubs geben. Fragen zur Organisation, über die Finanzen, das Marketing oder zum Personal wird er aus erster Hand beantworten können.
14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil

DO, 19.09.2024**OFFENES SINGEN**

Lydia Ehinger und Michael Semlitsch, verbunden mit dem freien Singnetz von www.stimmvolk.ch
Wir singen einfache, teils auch mehrstimmige Lieder aus aller Welt, weil es glücklich macht und gesund ist. Ohne Noten, keine Vorkenntnisse nötig, mit Kollekte. Genauer Durchführungsort wird jeweils am Montag vorher per Mail bekanntgegeben. Infos können bei Michael (m.semlitsch@bluewin.ch) erfragt werden.
18.30–20.00 Uhr, Jugendkulturhaus Sust oder Feuerstelle im Reidholzwald

FR, 20.09.2024**PREMIERE: FRANK DER FÜNFTÉ – KRIMINAL-OPER**

Volkstheater Wädenswil
Ein Stück von Friedrich Dürrenmatt und Musik von Paul Burkhard. Mit Live-Musik, Gesang und Spiel präsentiert das Ensemble einen musikalischen Theater-Leckerbissen.
20.00 Uhr, Kulturhalle Glärnisch

FRANK DER FÜNFTÉ – EINE KRIMINAL-OPER: SPIELDATEN AB 20.9.2024 BIS 5.10.2024

Volkstheater Wädenswil
Frank leitet mit seiner Frau Ottilie in der fünften Generation eine Privatbank – eine Bank, die vor dem Ruin steht. Die Mitarbeitenden wollen trotz Krise nicht auf ihre Gewinne verzichten oder sogar «Gestohlenen» zurückgeben. Jeder besitzt einen Nachschlüssel für den Tresor und kann sich jederzeit aus der Kasse bedienen. Reiche Investoren werden aufs Kreuz gelegt und der Tresorraum dient auch anderen Zwecken.
Eine Kriminaloper von F. Dürrenmatt mit frechen Songs und musikalischer Begleitung.
20.00 Uhr (Theater-Bistro ab 18.00 Uhr), sonntags 16.00 Uhr (ab 15.00 Uhr), Kulturhalle Glärnisch

SA, 21.09.2024**CEVI-SCHNUPPERTAG**

Cevi Wädenswil-Au
Schnuppernachmittag für Kinder vom 2. KiGa bis 6. Klasse. Wir erleben ein Abenteuer mit viel Spiel und Spass im Wald, dazu gehört auch

ein feiner Zvieri vom Feuer. Keine Anmeldung nötig.

14.00–17.00 Uhr (Elterninfo um 14.00 Uhr), Treffpunkt beim Schulhaus Untermosen

SO, 22.09.2024**HERBSTFEST**

Weinbaumuseum am Zürichsee
Am Herbstfest des Weinbaumuseums gibt es viel Wissenswertes über den Weinbau am Zürichsee, gepaart mit feinen Treberwürsten, Wein von Dreistand, einem grandiosen Kuchenbuffet. Kinder können selber Traubensaft pressen.
11.00–17.00 Uhr, Weinbaumuseum am Zürichsee, Austrasse 41, 8804 Au

MI, 25.09.2024**BÄUME DER STADT WÄDENSWIL, BAUMGESCHICHTEN UND BAUMREALITÄTEN IN UNSERER STADT**

Aktive Senioren Wädenswil
Bei einem Rundgang ab Seeplatz geht Moritz Vögeli, Dozent ZHAW Urbane Ökosysteme, der Bedeutung von Bäumen für das Stadtklima oder der Biodiversität nach. Mit welchen Schwierigkeiten werden sie in ihrem Wachstum konfrontiert?
14.30 Uhr, Seeplatz Wädenswil

KASPERLITHEATER TÜPFLIRUND

Treffpunkt Untermosen in der Freizeitanlage «De Kasper und d'Wunderblueme»
1. Vorstellung 15.00–15.30 Uhr, 2. Vorstellung 16.15–16.45 Uhr, Vorverkauf am Schalter des Treffpunkt Untermosen in der Freizeitanlage. Solange der Vorrat reicht können Tickets auch noch kurz vor Einlass zum Kasperltheater gekauft werden. Eintritt CHF 5.– pro Person (Kinder jünger als 1 Jahr gratis)
15.00–16.45 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen

FR, 27.09.2024**LET'S DANCE 45**

Verein Let's Dance 45
Wir spielen Hits aus der Zeit der Vinyl-Single 1960's bis 1980's und laden Euch zum Tanzen ein! Eintritt CHF 20.– (epochengerecht in bar)
20.00 Uhr, Sust 1840, Seestr. 90, Wädenswil

SO, 29.09.2024**SONNTAGS-MUSEUMSBISTRO**

Weinbaumuseum am Zürichsee
Gemütliche Pause auf dem Sonntagsspaziergang auf der Halbinsel Au: Unsere ersten Besucherinnen und Besucher bestimmen, welche Weine wir öffnen. Wir haben derzeit rund 40 Weine von 18 Winzern rund um den See im Sortiment. Als Weinbegleitung gibt es feine Plättli sowie pikante Kuchen. Wem eher nach Kaffee und süßem Kuchen ist – auch das gibt es.
11.00–17.00 Uhr, Weinbaumuseum am Zürichsee, Austrasse 41, 8804 Au

SO, 29.09.2024 (FORTS.)**GRENZENLOS GENIESSEN**

Soziokultur – Stadt Wädenswil
Gemeinsam kochen, gemeinsam geniessen und neue Kontakte knüpfen. Eingeladen sind einheimische, geflüchtete und zugewanderte Menschen aus der Stadt Wädenswil. Seien Sie bei einer der drei geplanten Durchführungen in Ihrem Ortsteil dabei und lassen Sie sich von den Speisen aus aller Welt überraschen. Anmeldung über <https://soziokultur.waedenswil.ch/grenzenlosgeniessen>
14.00–19.00 Uhr, Haus zur Sonne, Schönenbergstrasse 4, Wädenswil

SA, 31.09.2024**TAG DER OFFENEN TÜR IN DER FREIZEITANLAGE**

Offene Werkstatt Wädenswil in Zusammenarbeit mit der Dienststelle Soziokultur der Stadt Wädenswil
Es ist wieder so weit: «Tag der offenen Tür» in der Freizeitanlage! Komm vorbei und entdecke unser vielfältiges Angebot: Kafi & Kinderzimmer, Spiel- & Bastelangebote, verschiedene Werkstätten, die nach kurzer Einführung selbst genutzt werden können. Schau vorbei, erkunde die Räume und entdecke, was alles möglich ist!
10.00–16.00 Uhr, Freizeitanlage Wädenswil

DI, 01.10.2024**DIGITAL VITAL**

Abteilung Soziokultur Wädenswil
Digital Vital ist eine erste Hilfe für Seniorinnen und Senioren mit Problemen im digitalen Alltag. Diese kostenlose Sprechstunde findet jeweils am ersten Dienstag des Monats statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.
14.00–16.00 Uhr, SUST 1840 beim Bahnhof Wädenswil

MI, 02.10.2024**WARUM WIR ESSEN – WAS WIR ESSEN – ERNÄHRUNG IN DER ZWEITEN JAHRESHÄLFTE**

Aktive Senioren Wädenswil
Essen und Trinken ist lebensnotwendig, aber auch stark von Kultur, Biologie und Umfeld beeinflusst. Frau Prof. Dr. Christine Brombach, ZHAW Wädenswil, erklärt, warum wir essen, was wir essen und wie unser Essverhalten unsere Gesundheit und Leistungsfähigkeit beeinflusst.
14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil

DO, 03.10.2024**DUNSCHTIG FABRIK-JAM**

Dunschtig Fabrik-Jam/Fabrikbeiz
Akustisches Jazz-Konzert mit Tim Bond, Pete «Kubryk» Townsend, Lukas Landis
Gast: Alessandro Smider Saxophon
Eintritt frei, Kollekte
20.00 Uhr, Fabrikbeiz Wädenswil

SA, 05.10.2024**FLOHMARKT AM SEE**

Club Interfun

Der Flohmarkt in Wädenswil findet an sechs Samstagen zwischen Mai und Oktober statt. Von 8.00 bis 16.00 Uhr können Sie am Flohmarkt viele kleine und grosse Entdeckungen machen.

08.00–16.00 Uhr

Seeplatz Wädenswil

HERDÖPFELGEKOCHTE

Wädiwisel – Pro Natura Jugendnaturschutzgruppe

Gemeinsam bereiten wir unsere selbstangebauten Kartoffeln zu und geniessen sie. Die Wädiwisel unternehmen ca. jeden 3. Samstag Ausflüge mit Naturbezug im Raum Wädenswil/Richterswil. Neue Kinder sind herzlich willkommen. Anmeldung und Auskünfte unter jugendgruppe.waedenswil@pronatura.ch.

Das Detailprogramm finden Sie jeweils

1-2 Wochen vor dem Anlass auf naturwaedi.ch/jugend/aktuell/Waedenswil/Richterswil

SO, 06.10.2024**SONNTAGS-MUSEUMSBISTRO**

Weinbaumuseum am Zürichsee

Gemütliche Pause unter der Linde auf dem Sonntagsspaziergang auf der Halbinsel Au: Unsere ersten Besucher:innen bestimmen, welche Weine wir öffnen. Wir haben derzeit rund 40 Weine von 18 Winzern rund um den See im Sortiment. Als Weinbegleitung gibt es feine Plättli sowie pikante Kuchen. Wem eher nach Kaffee und süssem Kuchen ist – auch das gibt es.

11.00–17.00 Uhr, Weinbaumuseum am Zürichsee, Austrasse 41, 8804 Au

DO, 10.10.2024**TANZ-CAFÉ MIT LIVE-MUSIK**

Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretungen Wädenswil und Richterswil

Die Ortsvertretung Wädenswil-Richterswil organisiert das Tanz-Café mit dem beliebten Alleinunterhalter Geri Knobel. Alle Tanzbegeisterten der Generation 60+ sind eingeladen zu Live-Musik das Tanzbein zu schwingen. Auch wenn Sie nur zuhören wollen, sind Sie herzlich willkommen.

14.30–16.30 Uhr, Wädi-Brau-Huus Wädenswil, im Einkaufszentrum «di alt Fabrik»

DO, 10.10.2024**THEATER «ALTWEIBERFRÜHLING»**

Seniorentheater Etzelbühne Wädenswil

Eine Komödie in neun Bildern von Stefan Vögel nach dem Drehbuch des Films «Die Herbstzeitlosen».

19.00 Uhr, SeesichtTheater,

Holzmoosrütistrasse 48, 8820 Wädenswil

FR, 11.10.2024**THEATER «ALTWEIBERFRÜHLING»**

Seniorentheater Etzelbühne Wädenswil

Eine Komödie in neun Bildern von Stefan Vögel nach dem Drehbuch des Films «Die Herbstzeitlosen».

19.00 Uhr, SeesichtTheater,

Holzmoosrütistrasse 48, 8820 Wädenswil

SA, 12.10.2024**THEATER «ALTWEIBERFRÜHLING»**

Seniorentheater Etzelbühne Wädenswil

Eine Komödie in neun Bildern von Stefan Vögel.

19.00 Uhr, SeesichtTheater,

Holzmoosrütistrasse 48, 8820 Wädenswil

SO, 13.10.2024**SONNTAGS-MUSEUMSBISTRO**

Weinbaumuseum am Zürichsee

Gemütliche Pause unter der Linde auf dem Sonntagsspaziergang auf der Halbinsel Au: Unsere ersten Besucher:innen bestimmen, welche Weine wir öffnen. Wir haben derzeit rund 40 Weine von 18 Winzern rund um den See im Sortiment. Als Weinbegleitung gibt es feine Plättli sowie pikante Kuchen. Wem eher nach Kaffee und süssem Kuchen ist – auch das gibt es.

11.00–17.00 Uhr, Weinbaumuseum am Zürichsee, Austrasse 41, 8804 Au

DI, 15.10.2024**RÄÄBE-JASS**

Gemeinsam jassen – keine Rangliste, kein Wettbewerb, keine Anmeldung.

14.00–17.00 Uhr, Gemeinschaftsraum Alterssiedlung Bin Rääbe

DI, 15.10.2024**THEATER «ALTWEIBERFRÜHLING»**

Seniorentheater Etzelbühne Wädenswil

Eine Komödie in neun Bildern von Stefan Vögel.

14.00 Uhr, SeesichtTheater, Holzmoosrütistrasse 48, 8820 Wädenswil

BOCCIA-SPIEL

Aktive Senioren Wädenswil

Beim Boccia-Spiel stehen Spass und Geselligkeit im Mittelpunkt. Es braucht weder Erfahrung noch spezielle Kenntnisse. Anmeldung bis 6.10.24 an braehle@gmx.net

14.00 Uhr, Boccia Richterswil, alte Landstrasse 70, Richterswil

DO, 17.10.2024**THEATER «ALTWEIBERFRÜHLING»**

Seniorentheater Etzelbühne Wädenswil

Eine Komödie in neun Bildern von Stefan Vögel.

19.00 Uhr, SeesichtTheater,

Holzmoosrütistrasse 48, 8820 Wädenswil

FR, 18.10.2024**THEATER «ALTWEIBERFRÜHLING»**

Seniorentheater Etzelbühne Wädenswil

Eine Komödie in neun Bildern von Stefan Vögel nach dem Drehbuch des Films «Die Herbstzeitlosen».

19.00 Uhr, SeesichtTheater,

Holzmoosrütistrasse 48, 8820 Wädenswil

SO, 20.10.2024**THEATER «ALTWEIBERFRÜHLING»**

Seniorentheater Etzelbühne Wädenswil

Eine Komödie in neun Bildern von Stefan Vögel nach dem Drehbuch des Films «Die Herbstzeitlosen».

17.00 Uhr, SeesichtTheater,

Holzmoosrütistrasse 48, 8820 Wädenswil

MI, 23.10.2024**KLIMAWANDEL IN DER SCHWEIZ: RISIKEN UND LÖSUNGEN**

Aktive Senioren

Dr. Julien Anet, Abt. Klima, MeteoSchweiz, reist mit Ihnen klimatologisch von der Vergangenheit in die Zukunft. Der Klimawandel ist im Alpenraum besonders sichtbar. Nehmen Wetterextreme zu? Wie können wir uns schützen? MeteoSchweiz misst seit über 160 Jahren meteorologische Daten aus, die Projektionen des Klimawandels bis Ende des Jahrhunderts zeigen.

14.30 Uhr, Gemeinderatssaal Untermosen, Gulmenstrasse 6, Wädenswil

GLÜCK ODER GIFT AUS LITERATUR UND LABOR

Lesegesellschaft Wädenswil

Literatur trifft auf Wissenschaft – mit Beatrice Baumer (Lebensmitteltechnologin) und Laura Lienhard (Performerin)

Die Wissenschaft inspiriert die Literatur von Megenberg um 1350 über Goethe und Mary Shelley bis T.C. Boyle und Sibylle Berg 2022. Was weiss die Literatur über die Arbeit im Labor?

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Forum der ZHAW Wädenswil

18.30 Uhr, Campus Reidbach ZHAW

EVERGREEN Treff 60+

Begegnung – Austausch – Information – Vernetzung

Jeden Dienstag, Freitag und Sonntag

Dienstag, 09.00–12.00 Uhr,

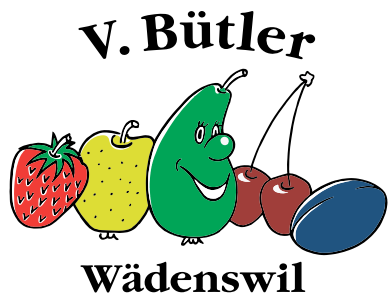
Freitag/Sonntag 14.00–17.00 Uhr

Gemeinschaftsraum «Bin Rääbe»,

Schlossbergstrasse 15, Wädenswil

<http://evergreen60plus.ch/>

Jetzt aktuell: frisch Öpfel,
Bire, Zwätschge und Chürbis ...



Rundum gesund ...

Hänsital
Schönenbergstr. 175
8820 Wädenswil
Telefon 044 780 55 75
Telefon 044 780 51 58
Mail info@buetlerobst.ch
www.buetlerobst.ch

Direktverkauf frisch ab Hof
Obst - Beeren - Spargeln - Gemüse ...

FRÜCHT ÄSSE
NÖD VERGÄSSE

RELLSTAB
LEIHOF WÄDISCHWIL
BUURELADE SPEERSTRASSE
SAMSTIGMART APRIL-NOVEMBER
RELLSTAB-OBST.CH



Biohof Sennhus

Fleisch vom Bio-Weiderind direkt aus unserer
Hofmetzgerei ohne Lebedntiertransport

Rindfleisch Mischpakete

Mostbröckli

Diverse Würste, Fleischkäse

www.sennhus.ch sh@sennhus.ch

Sylvia's Bäsebeiz / Hofladen

Öffnungszeiten Hofladen:
Täglich von 8.00-20.00 Uhr

Öffnungszeiten Bäsebeiz:
Donnerstag & Freitag von 9.00-18.00 Uhr
Samstag & Sonntag von 8.00-18.00 Uhr
Bäsebeiz-Reservation ab 10 Personen täglich
möglich, auch bis 24.00 Uhr

Sylvia und Urs Fischlin
Seestrasse 85, 8805 Richterswil
Tel. 044 784 34 43, fischlin.urs@bluewin.ch
www.fischlin-hof.ch



Aufmarsch der Paarhufer in Richterswil ...

Am Dienstag, 8. Oktober, findet die Viehprämierung auf der Haslen statt. Die Bevölkerung von Dorf und Berg sind herzlich eingeladen, dem Traditionsanlass beizuwohnen.

Text & Bild: Reni Bircher

Gegen 8 Uhr herrscht auf Samstagerns Hauptverkehrsachse Hochbetrieb, denn dann werden von den Viehzüchtern der regionalen Höfe an die zweihundert festlich geschmückte Kühe, Stiere, Rinder und Kälber zur grossen Wiese in der Haslen getrieben. Dort werden die Tiere von Experten begutachtet und bewertet, von grossen und kleinen Besucherinnen und Besuchern bewundert und gestreichelt.

Der Vormittag startet mit der Rangierung in diversen Disziplinen, deren Höhepunkte die Wertung des Schön-Euter-Preises sowie der Zuchtfamilie bilden, und selbstverständlich die Kür der Miss Richterswil-Samstagern vor dem Mittag. Nach dem Mittagessen überreichen die Glockensperer persönlich ihre Glocken dem jeweiligen Gewinner in der Festwirtschaft, wo man sich bei Speis und Trank verwöhnen lassen kann.



Eine erst wenige Jahre alte «Tradition» ist die abschliessende Prämierung der Miss Bezirk Fleckvieh, an der Jungzüchter des Bezirks Horgen stolz ihre Tiere auf der Schauwiese in Samstagern präsentieren.

Lange Tradition

Der in der Bevölkerung beliebte Anlass wurde von der 1895 gegründeten Viehzuchtgenossen-

schaft Richterswil ins Leben gerufen und weit über hundertmal durchgeführt. Seit den Siebzigerjahren wird sie von der Familie Hottinger und einem Komitee organisiert. Bereits der Vater des heutigen Präsidenten des Landwirtschaftlichen Vereins Richterswil-Samstagern, Jörg Hottinger, hat seine Wiesen für die Viehprämierung zur Verfügung gestellt. Die Veranstalter freuen sich auf rege Teilnahme der Bevölkerung und kameradschaftliches Beisammensein. ■

Viehprämierung Richterswil
8. Oktober, Haslen Samstagern
8.00 Uhr Einzug der Tiere; 9.30 Start Rangierungen; 11.00 Uhr Schön-Euter-Preis, Wertung Zuchtfamilie, Miss-Wahl Richterswil-Samstagern; 13.00 Uhr Übergabe der Wanderpreise; danach Jungzüchter-Wettbewerb und Wahl Miss Fleckvieh Bezirk; anschliessend musikalische Unterhaltung.
Ganzer Tag Festwirtschaftsbetrieb durch die Landfrauen Richterswil-Samstagern (ab 11.15 Uhr Berner-Platte – s'hätt slang s'hätt; 18.00 Uhr Schinken mit Kartoffelsalat).



... und Wädenswil

Traditionell findet am dritten Donnerstag im Oktober die Wädenswiler Viehprämierung statt. Dieses Jahr ist dieser wichtige Tag für die Viehzüchter aus Wädenswil und Schönenberg am 17. Oktober.

Die fein herausgeputzten Tiere der Rassen Brown Swiss, Original Braunvieh, Holstein und Red Holstein werden zwischen 7.30 und 9.00 Uhr auf dem Schauplatz aufgeführt. Die einen Bauern bringen mit Unterstützung von sehr vielen Helfern das Vieh zu Fuss zur Oedischwändwiese. Es lohnt sich, früh im Oedischwänd anwesend zu sein, um das Ankommen der verschiedenen Herden zu erleben. Die Tiere werden dann vor Ort in den einzelnen Abteilungen, nach Alter und Rasse aufgeteilt, angebunden. Anschliessend starten die Schau-

experten mit dem Einstellen der Tiere

Die Wädenswiler Viehschau ist eine der ältesten Ausstellungen der Schweiz

1878 wurde auf der Kanzleimatte in Wädenswil (heute Areal Gessner und Alte Fabrik) die erste Viehprämierung durchgeführt. Später fanden die Prämierungen auf dem Eidmatt-Areal statt und von 1889 bis 1962 im Neubüel. Der Bau der A3 bewirkte den Umzug an den heutigen Standort Oedischwänd.

An diesem Tag werden nicht nur die Wädenswiler Tiere eingestellt und die jeweilige Miss Wädenswil jeder Rasse gewählt. Von den umliegenden Viehschauen werden auch die schönsten Kühe der Rassen Brown Swiss und Original Braunvieh eingeladen und daraus jeweils die Bezirks-Missen erkoren. Ein Höhepunkt ist für viele Zuschauer der «Chällbliwettbewerb». Dort präsentiert der Züchternachwuchs seine kleinen Lieblingstiere. Die wunderbar geschmückten Tiere werden von ihren Vorführern jeweils mit einem wunderbaren Sprüchli vorgestellt. Die Festwirtschaft wird vom durchführenden «Verein zur Hebung der Viehzucht» mit vielen zusätzlichen Helfern betrieben und lässt keine Wünsche offen. Zu empfehlen ist

das Mittagessen, welches von der Zouft Fäldchuchi 39 gekocht wird. An der Viehschau in Wädenswil trifft man sich zu einem gemütlichen Tag und kann die wunderbare Stimmung geniessen bis in die späte Nacht hinein.

Programm:

7.30 bis 9.00 Uhr: Auffuhr der Tiere
ab 9.15 Uhr: Einstellen der Tiere, anschliessend Präsentation der Zuchtfamilien
11.00 Uhr: Kälberpräsentation der Kinder bis 12 Jahre
Anschliessend Mittagspause
13.00 Uhr: Schöneuter-Wahlen jeder Rasse, Wahl Miss Wädenswil jeder Rasse, Wahl Miss Bezirk BS und Wahl Miss Bezirk OB. Anschliessend Wanderpreisvergabe

ENDLICH GUTE NOTEN!

Nachhilfe

Rund um den Zürichsee

Gymivorbereitung

www.aha-nachhilfe.ch

ÀHA!
lernen leicht gemacht

AHA-Nachhilfe
Tel.: 077 412 88 89
info@aha-nachhilfe.ch



Ihr Garten. Unsere Kompetenz.

8824 Schönenberg 043 888 99 33 www.wildigarten.ch

- Individuelle Bepflanzungen • Garten- und Rasenpflege
- Schnitt- und Fällarbeiten • Sanierungen und Änderungen



Monatszeitung für Wädenswil und Richterswil

Ausgabe September 2024

RICHTERSWILER ANZEIGER



Szene aus der «Nixe vom Hüttnersee».

(Bild: SRF)

«SRF bi de Lüt» live in Richterswil

Die nächste Ausgabe der beliebten Fernsehreihe «SRF bi de Lüt» findet in Richterswil statt. Sie enthüllt ein Füllhorn an Geschichte und Geschichten aus dem Bezirk Horgen, welche es zu entdecken gibt.

Text: Reni Bircher

Das Team des Schweizer Radio und Fernsehens (SRF) ist für besagte Sendung jeweils in einer Gemeinde zu Gast, von wo aus sie einzelne Themen der örtlichen Sagen, Brauchtum, Kultur, Ge-

schichte und dergleichen vorstellt. Ebenso wird die nähere Umgebung gezeigt, genau genommen für die aktuelle Ausgabe der Bezirk Horgen. «Primär möchte die Sendung den Leuten aufzeigen, in was für einem schönen, spannenden und vielfältigen Land wir leben», erläutert Martin Boner,

Leiter der Abteilung Volkskultur bei SRF. «Sie soll aber auch Lust machen, diese variantenreichen Gegenden selbst zu erkunden und zu entdecken». Die Fülle an Eigenheiten und Traditionen sind jeweils so gross, dass nur ein paar davon gezeigt werden, sonst würde das den Rahmen der Sendung total sprengen.

«Wir sind eine kleine Redaktion von vier Leuten, welche neben «SRF bi de Lüt» auch andere Sendungen machen», erläutert der Produzent. Da-

AVIA VOLT E-Ladekarte

Über 500'000
Ladepunkte
in der Schweiz
und Europa

Jetzt beantragen

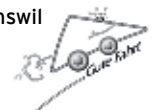


Ernst Hürlimann AG
Heizöl | Treibstoffe | E-Mobilität

AVIA VOLT

DeltaGarage
Wädenswil AG

Seestrasse 158
Postfach
8820 Wädenswil



Telefon 044 783 96 00
www.deltagarage.mazda.ch

Familien Zanetti & Talenta
mit Team



mazda

schmuck

schmuck
...und mehr

dorfstrasse 32 richterswil

irs Verseicherungsgesellschaft
Schweizer Sportler

Sportler-Ehrung 2024

Hast du oder hat deine Mannschaft zwischen November 2023 und Oktober 2024

- ▶ eine Medaille an einer Schweizermeisterschaft geholt oder
- ▶ an einer Europa- oder Weltmeisterschaft teilgenommen oder
- ▶ eine andere vergleichbare sportliche Höchstleistung erbracht?

Dann melde dich bis 31. Oktober 2024 für die Sportler-Ehrung vom 5. Dezember 2024: sportlerehrung@irsrichti.ch

Weitere Details unter www.irsrichti.ch

richterswil

HUBER
KANALSERVICE AG

Tel. 044 784 02 16

Eggstrasse 24
8833 Samstagern
Tel. 044 784 02 16
Fax 044 786 16 80

8832 Wollerau
Tel. 044 786 15 35
info@huber-kanal.ch
www.huber-kanal.ch

Kanalreinigung
Kanalfernsehen
Dichtheitsprüfungen
eigene Entsorgungsanlage
Unterhaltskonzepte
Abos
Kanalsanierung mit Partnerfirma



24-H NOTFALL SERVICE

DOBLER
Bäckerei · Conditorei · Café

- **Urdinkelbrote**
- **frische Sandwiches, Birchermüesli und Patisserie**

auf Bestellung:

- **feine Cremeschnitten am Meter**
- **Apérogebäck, Speck- und Olivenzopf**

Öffnungszeiten Café & Bäckerei: Di–Fr 06.00–12.00 Uhr & 14.00–18.30 Uhr, Sa 06.00–13.15 Uhr, So & Mo geschlossen
www.beck-dobler.ch • Dorfstrasse 39 • 8805 Richterswil • 044 784 00 60

NEU

**Renault Symbioz -
jetzt bei uns Probefahren**

STREULI
www.auto-streuli.ch

Walter Streuli AG
Schönenbergstrasse 139
8820 Wädenswil




durch vergeht viel Zeit, bis endgültige Entscheide getroffen werden können, welche Themen für die spezifische Sendung aufgegriffen werden. «Dabei sind wir auf ein OK angewiesen, das uns Inputs gibt, und auf diesen zusammengetragenen Informationen bauen wir das Programm auf.» Die eine oder andere Geschichte muss dabei leider auf der Strecke bleiben. «Uns ist durchaus bewusst, dass es weit mehr aufzuzeigen und zu erzählen gäbe – das zeigen auch die Zuschriften aus dem Publikum, die uns nach jeder Sendung erreichen. Doch wir versuchen eine gute Mischung an Themen zu erarbeiten und hoffen, diese animieren die Zuschauerinnen und Zuschauer dazu, selbst auf Entdeckungsreise zu gehen», lächelt der zuständige Redaktor.

Alter Hase

Für Martin Boner ist es die 33. «SRF bi de Lüt»-Livesendung, die er produziert. Weshalb fiel seine Wahl auf Richterswil? «Ich habe schon lange mit dem Oberen Zürichsee geliebäugelt», gesteht er frei heraus, «ich finde das einfach eine tolle Region.» So begann die Suche nach schönen Plätzen und Orten – auch in Richterswil. Einem ersten Eindruck folgte im Januar ein spontanes Mail des Redaktors an die Gemeinde. Und dieses wurde ziemlich rasch beantwortet: Ja, wir sind dabei!

Mit einer Ausgabe der Jahreszeiten-Show werden mit der Erstaussstrahlung im Schnitt 400 000 Menschen erreicht, gut 300 000 Nutzerinnen und Nutzer sind es auf allen Social-Media-Kanälen und der SRF-Webseite. Als eines der Flaggschiffe im Portfolio der Primetime-Unterhaltung von SRF ist «SRF bi de Lüt – Live» für eine Gemeinde eine einmalige Gelegenheit, sich der ganzen Schweiz zu präsentieren.

«Wir sind da auf offene Ohren gestossen, das hat uns sehr gefreut», strahlt der Produzent. «Dieser herrliche Dorfkern mit der neuen Begegnungszone ist wunderschön.»

Inhalt der Sendung

Einige Dreharbeiten starteten bereits Mitte Juli, das meiste wurde jedoch im August abgedreht. Fix in diesem TV-Format wird ein Ortsportrait mit historischen und gemeindespezifischen Informationen gezeigt. Diesem stellt das Redaktorenteam ein lustiges Klassenportrait aus Samstagern gegenüber, in dem die Kinder berichten, wie sie ihr Dorf wahrnehmen. «Darauf freuen wir uns jetzt schon», sagt Boner verschmitzt und fügt an: «Kinder sind unsere Zukunft, sie sollen eine Stimme haben in unserer Sendung.» Selbstverständlich darf im Beitrag die Räbenchilbi nicht fehlen, und der Produzent zeigt sich begeistert darüber, wie grossartig die Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Vereinen gewesen ist.

Es gibt in der Schweiz nur drei Seen mit Autofähren (Boden-, Zürich- und Vierwaldstättersee), deswegen wurden auch diese als Drehort genutzt, um die Fährten-Mitarbeitenden zu portraituren, unter anderem der Richterswiler Autor Angelo Nero und ein argentinischer Hochseeoffizier, den es in die Schweiz verschlagen hat.

Der Wädenswiler Stadtpräsident Philipp Kutter gewährte dem Filmteam Einblick in seinen neuen Alltag und führte es an einen speziellen Ort in der Region, welcher ihm viel bedeutet.

Bereits Mitte August wurde am Hüttnersee die Sage der Nixe mit Schauspielern aus den Laientheatern Avon aus Adliswil und dem Theaterverein Hirzel inszeniert und gefilmt. Dazu erzählt Martin Boner, dass sie für die Unterwasseraufnahmen ins Freibad mussten. «Überhaupt waren erst sorgfältige Abklärungen nötig, was wir vor Ort machen dürfen, denn wir befanden uns ja in einem Naturschutzgebiet.»

Die filmischen Sequenzen, welche im Vorfeld abgedreht worden sind, werden während der Sendung sowohl beim Probedurchlauf wie während der Livesendung an mehreren Bildschirmen gezeigt.

Für den musikalischen Showact konnte Bligg und die «Stubete Gang» gewonnen werden. Ersterer hatte zusammen mit der Moderatorin Fabienne Gyr eine Challenge zu meistern: Die beiden mussten im Park im Grünen in Rüschtikon vor 100 Kindern in einem ihnen unbekanntem Kasperltheater mitspielen! «Da haben wir ganz andere Seiten an dem «coolen» Rapper kennengelernt, es war so lustig», freut sich Boner.

Ein herzliches Willkommen

Zum Schluss betont der Produzent Martin Boner, dass eine Sendung wie «SRF bi de Lüt» unmöglich durch Werbung, sondern nur durch die Gebühren finanziert werden kann. Deshalb seien sowohl Testläufe wie auch die Live-Show für die Bevölkerung gratis zugänglich. «Spannend sind auch die Proben», verrät Boner, «Die Leute sind herzlich willkommen, diesen beizuwohnen und dürfen dem ganzen SRF-Team vor Ort gerne Fragen stellen und zuschauen, wie Fernsehen gemacht wird». Eine wohl einmalige Gelegenheit. ■

«SRF bi de Lüt – Live»: Am Montag der Sende-woche beginnt das SRF-Team mit dem Aufbau der Infrastruktur auf dem Wisshusplatz. Das gesamte Bühnenmaterial wird angeliefert und aufgebaut. Bis am Samstagabend werden hunderte Meter Kabel verlegt, Scheinwerfer installiert, Bühnen und Festbänke aufgestellt.

Stellproben starten am Freitagnachmittag, 27. September. Am Abend, um 20.10 Uhr, wird die ganze Sendung in groben Zügen durchgespielt. Am Samstag, 28. September, beginnen um 13.00 Uhr die Musikproben mit Bligg und der «Stubete Gäng». Um 15.00 Uhr gibt es einen Probelauf, bei dem die gesamte Sendung durchlaufen wird. Dies alles ist öffentlich, ein Teil der Festwirtschaft (durch Richterswil organisiert) wird bereits in Betrieb sein.

Die Live-Show beginnt um 20.10 Uhr.

Garnhänki: Hauptarbeiten abgeschlossen, Weg offen

Im Gebiet «Garnhänki» entsteht eine naturnahe Uferlandschaft. Die Hauptarbeiten sind seit August abgeschlossen.

Ausstehend sind noch die Holzbauarbeiten am Aussichtsturm, an der Plattform und am Steg sowie andere Holzbauten. Diese folgen im



Herbst, ebenso die Pflanzung der neuen Bäume.

Das Einsetzen von Schilf im Frühling 2025 schliesst das Projekt ab. Innerhalb von ein bis zwei Jahren wird das Schilf gedeihen und einen ökologisch wertvollen Lebensraum bilden, wie er am Zürichsee nur noch selten vorkommt.

Uferbereich bitte nicht betreten

Der Uferweg ist nun wieder durchgehend begehbar und die Promenade steht allen zur Benützung offen. Im neu angelegten Flachufer unterhalb der Promenade siedeln sich erste Pflanzen und Tiere an. Damit

sich die neuen Lebensräume ungestört entwickeln können, muss das Flachufer geschont werden. Die Bevölkerung wird gebeten, den Uferbereich nicht zu betreten und auch Hunde davon fernzuhalten.

Kontakt und weitere Infos:
Kanton Zürich
Baudirektion Amt für Abfall,
Wasser, Energie und Luft,
Abteilung Wasserbau:
entlastungsstollen@bd.zh.ch
Tel. 044 251 51 74

Gemeinde Richterswil
werke@richterswil.ch
Tel. 044 787 11 22
www.richterswil.ch/garnhaenki



**ORTSMUSEUM
RICHTERSWIL**
IM HAUS ZUM BÄREN

AUSSTELLUNG

im ... am ... auf dem Wasser

Öffentliche Vernissage:
Freitag, 18. Oktober 2024, 19 Uhr

Öffnungszeiten

Mittwoch	23.10./30.10./06.11./13.11./20.11.2024	16-18 Uhr
Samstag	19.10./26.10./02.11./09.11./16.11./23.11.2024	13-17 Uhr
Sonntag	20.10./27.10./03.11./10.11./17.11.2024	10.30-12.30 Uhr
Samstag	9. November* RÄBECHILBI	10-12 Uhr und 14-17 Uhr

Öffentliche Finissage:
Sonntag, 24. Nov. 2024, 10.30-12.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Führungen für Gruppen nach Vereinbarung



**Weil Hören
Lebensqualität
bringt!**

Vereinbaren Sie jetzt ihren Termin!

HÖRGERÄTE SOMMER

Hörberatung - Audiotherapie - Gehörschutz

Poststrasse 19 | 044 680 43 66
8805 Richterswil | 076 505 04 08

PHONAK Premium Partner

KERN | STUDER
TRENNWÄNDE + TORE

Kern Studer AG – Samstagern
Weberrütistrasse 9 | 8833 Samstagern
Telefon 044 783 22 44 | info@kern-studer.ch
➤ Mit grosser Ausstellung!

HÖRMANN
KOMPETENZCENTER · 24h PIKETT

Kern Studer AG – Schänis
Barrengut | 8718 Schänis
Telefon 055 615 28 24

Ihr Ansprechpartner für alle Türen und Tore.
www.kern-studer.ch

SA, 28. 09. 2024

Secondhand

- alles fürs Kind -

HAGGERI-SAAL

Samstagern

10 - 13 UHR ☀️ **MIT** ☕ + 🍰

neu in Samstagern

Seit 1991 Ihr Partner für Textilveredelung

Lehrmittelverlag

CotexPrint

Textil | Druck-Stick | Werbedruck | Grafik | Digitaldruck

Weberrütistrasse 16, 8833 Samstagern
055 442 34 86 | cotex.ch | info@cotex.ch

Carrosserie Rusterholz AG

Untere Schwandenstr. 71 / 8805 Richterswil | Tel. 044 / 787 69 19 | www.carr-rusterholz.ch

Unfallreparaturen sämtlicher Fahrzeugmarken,
Lastwagen und Reisebusse. Grossraumspritzkabine und
Fahrzeugbeschriftungen.

Direkt zum **Carrossier** carrosserie suisse

Wir bilden Lernende aus: Fahrzeugschlossler/in EFZ,
Carrosseriespengler/in EFZ und Carrosserielackierer/in EFZ

Aus Richti und Wädi wird Nachbarswil

In einem Jahr erleben Richterswil und Wädenswil ein «Festival der Gemeinschaft»: Die beiden Gemeinden verschmelzen dann zu «Nachbarswil».

Text: Stefan Baumgartner

Nachbarswil soll ein kulturell-gesellschaftlicher Grossanlass mit Events in verschiedenen Kunstsparten in Richterswil und Wädenswil werden. Initiiert wurde das Projekt von den Kulturkommissionen Richterswil und Wädenswil im April 2023, daraufhin wurde der Verein Nachbarswil-Kulturbund für dessen Kuratation beauftragt. Das Kuratorenteam besteht aus Judith Hollay Humm, Björn Manser, und Julia Spörri. Ihre Vision ist, den Besuchenden ihre Umgebung an kulturell-gesellschaftlichen Anlässen im September 2025 erfahrbar zu machen. Sie möchten einladen, neue Blickwinkel für unseren Lebensort einzunehmen.

«Wir richten uns an die Bewohnerinnen und Bewohner von Nachbarswil als Gemeinschaft, als Zusammenkunft gemeinsamer Bräuche, Handwerk und Leben. Das diverse und vielfältige Angebot bietet allen Alters- und Interessengruppen Anknüpfungspunkte.»

Ende August präsentierten die Kuratoren ihre Ideen den politischen Vertreterinnen und Vertretern sowie den Kooperationspartnern und -partnerinnen der beiden Gemeinden. Gemeindepäsident Marcel Tanner und Stadtpräsident Philipp Kutter freuten sich gemeinsam auf das kommende Grossereignis. Marcel Tanner erinnerte, dass Richterswil schon Erfahrung habe bei der erfolgreichen Organisation eines grenzübergreifenden Festes: Bei «Riwo grenzenlos» feierte die Seegemeinde zusammen mit Wollerau.

Was ist geplant?

«Man soll nicht nur zusammensitzen und Bier trinken», sagte Judith Hollay Humm zum vielfältigen Programm, das für die Nachbarswiler geplant wird. Der Anlass soll verbinden, zum Mitmachen animieren – erleben, entdecken, geniessen –, und Vereine, Private und Firmen sollen sich vernetzen.

Das Festival wird an den ersten drei Wochenenden im September 2025 über die Bühne gehen. Konkret geplant sind etwa ein Kinderkonzert auf der Burgruine, ein Klangerlebnis auf dem Richterswiler Horn, für das Klangkünstler Andres Bosshard gewonnen werden konnte, weitere Konzerte am See oder in den Kirchen. Strassenmusik hat ebenso Platz wie Theater oder Lesungen. Und: Die gefällten Kastanienbäume vom Richterswiler Seeweg werden wieder auftauchen. Ebenso miteingeschlossen wird das separat organisierte Jubiläum «150 Jahre Zürichseebahn». ■

Informationen zum Literaturwettbewerb «Nachbarswil schreibt» siehe Artikel im Wädenswiler Teil dieser Zeitung.

Kinderbetreuung neu gedacht: Richterswiler mit innovativer App

Ein Richterswiler möchte mit seiner App den Gemeinschaftsgedanken bei der Kinderbetreuung aktiv umsetzen. Im erweiterten Sinne des aus Afrika stammenden Sprichwortes: Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.

Text & Bild: Reni Bircher

Welche Eltern kennen das nicht: gerne möchte man beim Frisör die Haare wieder mal in einen «handlebaren» Zustand trimmen lassen, ohne das Gefühl zu haben, gleich mit feuchtem Kopf wieder aus dem Salon stürzen zu müssen. Oder lauschige zwei Stunden mit dem Partner verbringen, ohne dass es bereits aus dem Babyfon brüllt, noch bevor der erste Bissen des feinen Essens auf dem Tisch die Lippen berührt hat. Und eine Erkältung oder Krankheit macht nicht vor einem Halt, nur weil man Kinder hat.

Es sind kleine Zeitinseln, welche manchmal im Alltag Erziehender nicht abgedeckt werden können, sei es, weil die Freundin arbeitet, die (Gross-)Eltern zu weit weg wohnen, kurzfristig niemand einspringen kann.

Solchen Problemen bzw. Herausforderungen wurde sich Raffael Santschi bewusst, als er selbst Vater wurde. Er lebt mit seiner Familie im Herzen von Richterswil und als die Kinder noch klein waren, besprach er mit seiner Frau, wie praktisch es wäre, wenn sie manchmal auch kurzfristig auf jemanden zurückgreifen könnten, der sich um die Kinder kümmert.

Von passiv zu aktiv

«Vor allem wenn die Kinder noch klein sind, ist es zeitweilig schwierig selbst Kleinigkeiten in Ruhe zu erledigen», erinnert sich Raffael. Dann beginnt das Nachrichtenschreiben, oft wendet man sich direkt an mehrere Personen, um sicher jemanden zu finden. Ein paar Tage später nimmt man eine Zusage an und muss dann die anderen entsprechend informieren. Ein anstrengender Koordinationsaufwand.

Der Software-Entwickler sah Handlungsbedarf, mit heutiger Technologie eine ideale Plattform zur Vernetzung von Menschen mit diesen Anliegen anzubieten.

So machte sich der junge Vater an die Aufgabe, eine App zu entwickeln, wo sich sowohl Unterstützung-Suchende wie Babysitter anmelden können. Zur konkreten Umsetzung der Idee kam es jedoch nicht, zu gross war die damalige Auslastung durch Beruf und Familie.

Das war vor sechs Jahren.

Nie aus dem Hinterkopf verschwunden, kramte Raffael Santschi vor einem Jahr seine alten Unterlagen hervor – verwarf jedoch alles und startete den Aufbau einer entsprechenden App neu. Der zweifache Vater investierte – unter Mithilfe anderer Tech-Versierter – viele Freizeit- und Abendstunden in die Entwicklung der Babysitter-App, bevor diese im vergangenen Herbst innerhalb des Familien- und Freundeskreises in die Testrunde startete.



App-Entwickler Raffael Santschi.

«Wie das eben so ist, hatte die App «Kinderkrankheiten», die es zu beheben galt», gesteht Raffael. Und geriet plötzlich unter Zeitdruck, gewisse Mängel auszumerzen, denn immer mehr Leute luden die App herunter und nutzten diese.

Warum eine neue Babysitter-App?

Der Unterschied zu gängigen Anbietern ist der, dass der Aufbau eines Unterstützungsnetzwerkes vorzugsweise im eigenen Familien- und Bekanntenkreis aufgebaut wird, um sich in herausfordernden Zeiten gegenseitig zu unterstützen und die Kinderbetreuung sicherzustellen.

Jedoch kann auch ein ausgewiesener Babysitter in Anspruch genommen werden, der entlohnt wird. Ziel der Vernetzung ist jedoch nicht eine tagtägliche Abdeckung der Kinderbetreuung, sondern es dem Antragsteller zu ermöglichen, einzelne Termine wahrnehmen zu können.

Der Grundgedanke also: die Community mehr einbeziehen, die Menschen zur Mithilfe zu bewegen. Deshalb ist die App auch gratis. «Natürlich habe ich schon einige hundert Stunden in diese Arbeit investiert», offenbart Raffael. Je nachdem wie gross dieses Angebot wächst und genutzt wird, müsste vermutlich schon einmal ein Geldfluss stattfinden, um die Dienstleistung weiter betreiben zu können. «Der Helfergedanke ist derzeit jedoch vorrangig», lächelt er.

Gezielte Suche

Um eine Anfrage zum Kinderhüten auszusenden oder anzunehmen, muss man sich über die App registrieren. Die Suche kann öffentlich für alle ersichtlich oder privat in einer bestimmten Gruppe (Familie; Übernachtung; Mittagessen; Babysitter usw.) eröffnet werden. Die Adresse der Mitglieder wird nicht veröffentlicht, nur deren Wohnort angezeigt. Erst wenn Termine konkret ausgesendet bzw. angenommen werden, darf das Profil eingesehen werden. «Als Suchender kann ich dann Wohnort, Alter, ob eine Babysitter-Ausbildung

abgeschlossen wurde und die Telefonnummer einsehen. Ist mir die Person sympathisch, kann ein erster Kontakt entstehen, um sich kennenzulernen und festzustellen, ob das mit dem Hütedienst gegenseitig passt», erklärt Raffael.

Des Weiteren kann beim Suchprofil beispielsweise eingetragen werden, zu welchem Stundensatz jemand das Babysitting übernimmt, so dass dem Suchenden nur entsprechende Leute angegeben werden, die seinen Finanzierungsvorstellungen entsprechen.

Dasselbe funktioniert auch in die andere Richtung, nämlich dass der dienstleistenden Person nur die «Jobs» aufgeführt werden, welche bereit sind den geforderten Betrag zu zahlen. «Auch diese Infos sind nicht öffentlich; es werden nur dem Profil entsprechende Anzeigen aufgelistet».

Auf diese Weise ist man nicht gezwungen, sich durch Angebote oder Nachfragen zu klicken, welche nicht den Anforderungen entsprechen. Eine Anfrage wird per Pushnachricht oder Mail (wählbar) in der gewünschten Gruppe gesandt, «gebuchte» Termine sind für beide Parteien leicht einzusehen und direkt in den Smartphonekalender übertragbar.

Weltweite Abdeckung

Inzwischen haben sich über 3200 Leute weltweit registriert. «Das macht es möglich, auch in den Ferien oder einem Kurzaufenthalt in einer anderen Stadt jemanden zu finden, dem ich für wenige Stunden die Kinder übergeben darf, um beispielsweise ungestört mit meiner Frau Essen

oder zum Konzert zu gehen», zeigt der Familienvater auf.

«Momentan bin ich daran, mit dem Schweizerischen Roten Kreuz des Kantons Zürich eine Partnerschaft auszuarbeiten.» Diese bieten Babysitter-Kurse an, verfügen jedoch über keine entsprechende Dienstleistung zur Suche oder Registrierung ausgebildeter Leute an. So könnte eine zusätzliche und direkte Verifizierung der Betreuungsperson stattfinden.

Das grosse Ziel der App ist, dass eine registrierte Person mit den persönlichen Auswahlkriterien weltweit einen geeigneten und zertifizierten Babysitter finden kann. «Dazu müssen alle eine gültige ID oder einen Pass vorweisen, damit wir die entsprechenden Angaben überprüfen können», führt der App-Entwickler aus.

Alle Ideen kann Raffael Santschi noch nicht implementieren, etwa für die gezielte Abdeckung während Ferienzeiten. Doch dafür hat er nun sein Arbeitspensum reduziert, um weiter an der Ausarbeitung weiterer Funktionen feilen zu können. Bis Ende Jahr soll es eine Feedback-Funktion geben, bei der sowohl Dienstleister wie Dienstnehmende bewertet werden können. Es gibt allerdings bereits eine Kommentarfunktion für die App-Nutzer: «Ich bin offen für Anregungen und Meinungen zur App. Also bitte gerne melden!»

Die gesammelten Benutzerdaten aus der App bleiben in der Schweiz. Verlässt man als User die App, werden sämtliche Daten gelöscht.

Die Registration findet momentan ausschliesslich über die App statt. Infos unter: www.babysitter-app.com

<p>CRANIOSACRAL THERAPIE</p> <p>Praxis Dorfstrasse 61 8805 Richterswil 079 307 75 13</p>		<p>Lassen Sie sich unterstützen bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • körperlichen Beschwerden • vor und nach operativen Eingriffen • Überlastungssymptomen • Schlaf- und Verdauungsschwierigkeiten • Blockaden im Lebensfluss <p>oder einfach um die Selbstregulation zu stärken!</p>
<p>Andreas Baggenstoss Craniosacral Therapeut www.andreasbaggenstoss.ch kontakt@andreasbaggenstoss.ch Krankenkassenanerkennung EMR/EGK</p>		

Flammer u. Partner Wädenswil
Versicherungstreuhand GmbH

Lieber früher vorsorgen als später alt aussehen

 Wir beraten Sie kompetent und persönlich bei der Planung Ihrer Vorsorge. Warten Sie nicht länger. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit uns.

Unabhängige Versicherungsberatung www.flammer-partner.ch Rosenbergstr. 6, 8820 Wädenswil
Telefon 044 780 66 22

Pille für wirksame Werbung





Empfohlen für Apotheker und Drogisten!



für Immobilien

:tuwag

Bewirtschaftung, Verkauf, Erstvermietung,
Bautreuhand, Schätzung, Beratung

Tuwag Immobilien AG | Wädenswil | Einsiedlerstr. 25 | 044 783 15 50 | www.tuwag.ch





Thomas Brocker (Bauherrschaftbegleitung), Architekt Markus Schärer, Michel Peter (CEO Birchmeier Baumanagement AG) und deren Bauleiter Andreas Bichler (v.l.).



V.l.n.r.: Feuerwehrkommandant Philipp Widmer, Roger Setz (Leiter Liegenschaften), GR Renato Pfeffer und Harald Minich (Leiter Sicherheit) verfolgen die Befüllung der Zeitkapsel durch FW-Materialwart Hans Bigler.

Feierliche Grundsteinlegung

Im Beisein zahlreicher Gäste wurde am 29. August der Grundstein im Bereich der Tiefgarage des neuen Feuerwehrgebäudes und dem Kindergarten gelegt.

Text & Bilder: Reni Bircher

Im November 2023 fiel der Startschuss für das Grossprojekt «Ersatzbau Feuerwehrgebäude und Vierfach-Kindergarten mit Tiefgarage» im Mettlen, gebührend eröffnet mit dem Spatenstich (siehe *Richterswiler Anzeiger vom November 2023*). Zehn Monate später erfolgte nun die Grundsteinlegung in einer feierlichen Zeremonie, welche von rund 80 Kindergartenkindern gesanglich begleitet wurde.

Roger Setz, Leiter der Abteilung Liegenschaften, wurde die Ehre zuteil, die Veranstaltung zu eröffnen. Dabei durfte er den Gemeindepräsidenten Marcel Tanner, mehrere Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Vertreterinnen und Vertreter der Schule Dorf, Mitarbeiter der Abteilungen Liegenschaften und Sicherheit sowie Mitglieder der lokalen Feuerwehr begrüssen.

Einige der anwesenden Kinder werden nächsten Sommer in den Genuss kommen, den neuen Kindergarten «Mettlen» besuchen zu dürfen.

Dieser folgten kurze Reden und Danksagungen von Gemeinderätin Evelyn Meuter (Ressort Liegenschaften), welche vor allem das gute Zusammenspiel aller Beteiligten lobt, so dass der Baufortschritt merklich vorangeht. Michel Peter von der Birchmeier Baumanagement AG begrüsst die Entscheidungsfreudigkeit und Zusammenarbeit mit den Behörden, welche dem Bauteam die Arbeit erleichtern würden. Diesem Eindruck schloss sich Architekt Markus Schärer gerne an und beschied, dass dieses Bauprojekt eine besonders spannende Herausforderung sei, dadurch, dass es einen Kindergarten, eine Feuerwehr und Gebäude verbindender Tiefgarage beherberge.

Danach hallte das von den mehreren Kindergartenklassen inbrünstig vorgetragene Lied «Mini Farb und dini» durch die Tiefgarage, was von allen Anwesenden mit grossem Applaus verdankt wurde.

Befüllen der Zeitkapsel

Die Initiation der Grundsteinlegung geht bis weit ins Mittelalter zurück und soll dem Bauwerk Glück und dauerhaften Bestand bringen. Daneben birgt die Zeitkapsel Informationen über das Leben, Zeitgeschehen und aktuellen Waisen unserer Zeit. So beinhaltet die Stahlkiste unter anderem eine Tageszeitung, die Baupläne des neuen Feuerwehrgebäudes und Vierfach-Kindgartens, den Zürcher Lehrplan 21, Zeichnungen und Handabdrücke der anwesenden Kinder, den Einsatzplan 2024, ein aktuelles Mannschaftsfoto sowie ein Wasser Schlauch der Feuerwehr Richterswil-Samstagern.

Mit diesen und mehr Beigaben wurde der Zeitzeuge vernietet – später noch verschweisst – und von Bauleiter Andreas Bichler in die Aussparung in der Wand neben der Garageneinfahrt gehievt. Verschluss wurde der Grundstein mit einer dicken Stahltafel, in der nebst dem Gemeindelogo auch das Datum dieses bedeutenden Tages



im 3D-Effekt ausgefräst worden war. Die Gestaltung der Tafel und die für jeden sichtbare Platzierung des Grundsteins wurde bewusst so von der Baukommission bestimmt.

Bau wird weiter vorangetrieben

Die Aufrichte des doppelstöckigen Vierfach-Kindgartens hat bereits stattgefunden. Diesem müssen noch Böden eingezogen und Einbauten gemacht werden. Wenn alles nach Plan verläuft, soll der Kindergarten im nächsten Sommer fertiggestellt und bezugsbereit sein.

Die Feuerwehr bekommt nun eine Einstellhalle, welche nicht nur sämtliche mehrere Tonnen schweren Einsatzfahrzeuge beherbergen, sondern auch die statische wie dynamische Last tragen kann. In die oberen Stockwerke wird hauptsächlich Holz verbaut – eine ökologisch nachhaltige Lösung, wie Architekt Schärer zuvor betonte, zumal der Ausbau (Heizung usw.) nach neuesten Erkenntnissen erfolgt. Die Aufrichte des Feuerwehrgebäudes dürfte Anfang Oktober 2024 passieren und im Herbst 2025 der Einzug erfolgen. ■





Beim Konzert «Dancing Organ» trafen historische Orgelklänge auf zeitgenössischen Tanz.

Faszinierendes Konzert: Orgelmusik trifft Tanz

Ein aussergewöhnliches und sinnliches Erlebnis bot das Orgelkonzert «Dancing Organ» am Sonntag, dem 9. September 2024, in der reformierten Kirche Richterswil. Unter der Leitung von Michael Bártek an der Orgel und der Tänzerin Laetitia Kohler verschmolzen Musik und Tanz zu einem Gesamtkunstwerk, das die Zuschauer in seinen Bann zog.

Text & Bilder: Noëmi Lea Hermann

Kirchenmusik und Tanz – eine ungewöhnliche Kombination, die in der stimmungsvollen Atmosphäre der Kirche eine besondere Magie entfaltete.

Die Musik reichte von barocken Werken bis hin zu modernen Kompositionen, die alle eines gemeinsam hatten: Sie boten den perfekten Klangteppich für den ausdrucksstarken Tanz, der mal kraftvoll und mal sanft die Emotionen der Musik aufnahm und im Raum zum Ausdruck brachte. Die Tänzerin schien von den Klängen der Orgel regelrecht beflügelt zu werden. Die Tänzerin Laetitia Kohler schien mit den Klängen der Orgel zu tanzen, als wären sie eins.

Die historischen Orgelklänge verbanden sich auf faszinierende Weise



mit Kohlers zeitgenössischem Tanzstil und liessen dabei keinen Zweifel daran, dass Kunst in ihren verschiedensten Ausdrucksformen einen Platz im sakralen Raum finden kann. Mit modernen Tanzbewegungen und spontaner Interpretation der Musik durchstreifte Kohler den gesamten Kirchenraum. Mal bewegte sie sich durch die Reihen der Zuhörer, setzte sich und lauschte der Musik, mal erkundete sie mit tänzerischen Schritten, wo die Klänge am intensivsten zu spüren waren. Wie ein fasziniertes Kind, das in überirdischen Welten verweilt, ruhte sie zwischendurch aus, um den Tönen der Orgel zu lauschen und die kindliche Unbeschwertheit des Moments zu spüren.

Die Dynamik zwischen den ruhigen und kraftvollen Stücken spiegelte sich in Kohlers Tanz wider, der sich den Stücken widmete wie «Dance» von Claude Debussy, «Salamanca» von Guy Bovet oder Toccata alla Rumba von Andreas Willischer.

«Dancing Organ» zeigte eindrucksvoll, dass Kunst in verschiedensten Ausdrucksformen ihren Platz im sakralen Raum finden kann. Der Abend bot ein einmaliges Erlebnis. Eine Besucherin fasste es treffend zusammen: «Es war ein Genuss für Auge und Ohr. Die Kombination von Orgelmusik und Tanz war einfach bezaubernd.»

Richterswil – ganz

Am 7. und 8. September ging die zweite Ausgabe von «Live im Kern» über die Bühne – mit sehr unterschiedlichen Enden.

Text & Bilder: Reni Bircher

Heuer waren zwei grosse Bühnen aufgestellt worden, so dass sich die Musiker hinsichtlich Location und Zeit nie in die Quere kamen. Den fulminanten Anfang des Musikfestival-Wochenendes machte Tomsonic mit Eigenkompositionen und Covers. Die Band möchte man gerne auf Richterswils Inventarliste setzen, zeigen sie nun doch schon ein paar Jahre Bühnenpräsenz. Neu in diesem Jahr sind die vier Jungmusiker mit der 17-jährigen Natalia Ruiz als Sängerin am Mikrofon unterwegs.

Die Mundart-Raper Skunizzo & LocoLocoLeo haben ihre Zusammenarbeit vertieft und mit dem Publikum ihre Ansichten und Erfahrungen ihrer Generation geteilt – sogar Richti wird textlich erwähnt – witzig, nachdenklich, den Blick kritisch auf sich selbst und die Mitmenschen gerichtet.

Aus dem Radio tönen momentan regelmässig die Songs von Johnny Nabu, vielleicht zieht es deswegen sehr viele Jugendliche am Samstag vor die Bühne des Zürcher Rap- und Pop-Duo. Einer von ihnen, Jonas Jost, kommt übrigens aus Richterswil. Die Chartstürmer haben ihren Erfolg hart erarbeitet und verdient – Flügel gespreizt und abgehoben. Alle Künstler wurden jeweils von Tashi Gumbatshang mit Gesangseinlagen und wilden Gesten grossartig angesagt. Dass dem seit 20 Jahren in Richters-

Skunizzo & LocoLocoLeo



Moderator Tashi.



Besucherschar am Samstag.



Lhansom Lhasam

Blutt

im Musikfieber



Johnny Nabu

eine Stromleitung gefunden, der Kurzschluss war nicht mehr zu beheben. Ein ungebührliches Ende: für die Band, jedoch auch die Organisatoren (Verein Kultur:innen:aussen), welche in langer Vorbereitung, mit viel Herzblut und einer Schar unermüdlicher Freiwilliger ein Festival auf die Beine gestellt hat, das aller Ehre würdig ist. ■



Tomsonic

Besucher auf eine galaktische Musikreise mitzunehmen. Wer sich am «Live im Kern» verpflegen wollte, hatte die Qual der Wahl, in welchem «Land» er gerade speisen wollte. Kinder und Jugendliche durften sich beim Bobbycar-

Rennen oder Pfeilschiessen vertun. Das herrliche Wetter und das breite Angebot musikalischer und kulinarischer Köstlichkeiten lockten das Volk am Samstag scharenweise in den festlich geschmückten Dorfkern. Letztere – im Dunekln leuchtende Riesenblumen oder der Blumentunnel – wurden unter der Leitung von Dominique Haiden und Mike Senn mit Freunden ehrenamtlich an zahlreichen Abenden gestaltet.

... und dann kam der Regen

Nach der Modenschau am Sonntag schien das Wetter unwillig, das Musikfestival wettertechnisch weiterhin zu unterstützen, denn der Regen fiel beinahe ununterbrochen.

Die Singer-Songwriterin aus Rapperswil, Lhanzom Lhasam, entschied, dass das Wetter für ihre Lieder perfekt sei – melancholisch, verträumt, mit sanfter und klarer Stimme vortragen. Nach dem wortvoll-kreativen Kinderprogramm des «Kommando Pöpperle» entzogen sich die Liedtexte der Band Blut – mit dem Richterswiler Schlagzeuger Stephan Kohler – dem jugendfreien Inhalt beinahe gänzlich. Ihre Musik crashte das Trommelfell und konfrontierte das hartgesottene, im Regen ausharrende Publikum mit Mundarttexten, welche die allzu menschlichen Schrecken des Alltags gnadenlos ans Licht zertritten und lustvoll zur Schau stellten. So aufgeheizt schlenderte man zum Abschlusskonzert von Kashmir mit der hiesigen Sängerin und Gitarristin Jessie Wezel (*Portrait erschien im Richterswiler Anzeiger vom Juli 2021*). Mit ihrer Band – Gitarren, die in den Eingeweiden wühlen und einer Stimme, die einen wohligen Schauer verursachen – versammelte sie noch einmal die Festivalbesucher vor der Bühne ... für genau 20 Minuten. Denn dann entzog sich dem Publikum der Ohrenschaus durch einen Kurzschluss, der die Bühne schlagartig ins Dunkelheit versenkte; durch den heftigen Regen hatte Wasser den Weg in



Selfmade-Bechersammelstelle von Digi Graffiti.



Am Sonntag vor der Konzertbühne.



The Nozez



Kashmir



Kern Studer AG in Samstagen feiert 20 Jahre Innovation und Erfolg

Vor 20 Jahren legten die visionären Gründer Thomas Kern und Urs Studer den Grundstein für die heutige Kern Studer AG, ein Unternehmen, das sich in der Bau-Branche durch technische Innovation und hochwertige Dienstleistungen im Bereich Trennwände, Türen und Tore, Arbeitsplatzsysteme sowie Gemäldezuganlagen einen Namen gemacht hat. Heute, zwei Jahrzehnte später, blickt die Firma auf eine beispielhafte Erfolgsgeschichte zurück.

Wichtige Meilensteine

Im Jahr 2004 wurde mit der Herstellung von Trennwänden die Basis für die Kern Studer AG geschaffen. Die bescheidenen Büroräume befanden sich damals an der Einsiedlerstrasse 31a in Wädenswil, während das Lager an der Seestrasse 300 in Au untergebracht war.

Schon bald folgte eine rasante Expansion: Bereits 2005 wurde die Kern Studer AG offizieller Vertriebspartner der Hörmann Schweiz AG. Ein Jahr später, 2006, eröffnete die Firma eine Niederlassung in Yverdon-les-Bains in der Westschweiz, gefolgt von dem Umzug in das neue Geschäftshaus an der Weberrütistrasse 9 in Samstagen und der Übernahme der Perimeter Protection Schweiz AG im Jahr 2011.

Drei Jahre später, 2014, wurde die Firma mit dem renommierten «This-Priis» für die Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen ausgezeichnet. Im selben Jahr traten die Brüder Dominic und Simon Kern in das Unternehmen ein und setzten die Erfolgsgeschichte fort. 2017 erfolgte die Gründung der ersten Niederlassung in Deutschland, der Kern Studer GmbH.

Ein weiteres Highlight war im Jahr 2022, als das Unternehmen seinen 100. Mitarbeiter begrüßen konnte.

Breite Produktpalette

Die Kern Studer AG mit Niederlassungen in Samstagen, Schänis, Yverdon-les-Bains sowie in Deutschland, bietet eine breite Palette an Produkten für Industrie, Gewerbe und Wohnbau. Dazu gehören Trennwandsysteme für Lager, Industrie und Wohnanlagen. Zudem bietet die Firma ein umfassendes Sortiment an Türen und Toren, vorwiegend der Marke Hörmann. Weitere Produkte umfassen ergonomische Arbeitsplatzlösungen der Eigenmarke ERGO-line und Gemäldelagersysteme der Eigenmarke ArtStore. Dabei legt die Kern Studer AG immer grossen Wert auf

Verwaltungsrat der Kern Studer AG.



massgeschneiderte Lösungen und Schweizer Qualitätsarbeit.

Bedeutung für die regionale Wirtschaft

Die Kern Studer AG spielt eine entscheidende Rolle in der regionalen Wirtschaft durch die Schaffung zahlreicher Arbeitsplätze und die Förderung der lokalen Infrastruktur in der Region Zimmerberg/Sihlthal sowie in der Region Zürichsee-Lindt. Als Branchenführer ist sie bekannt für ihre herausragende Qualität und setzt Massstäbe in der Branche.

Grosses Dankeschön

Anlässlich ihres besonderen 20-Jahr-Jubiläums möchte die Kern Studer AG ihren aufrichtigen Dank an alle in der Region aussprechen, die Teil der Firma sind und waren. Ihr Erfolg ist das Ergebnis der Leidenschaft, des Engagements und der unermüdlichen Arbeit ihrer Mitarbeiter, die tagtäglich ihr Bestes geben. Ebenso möchten sie ihren treuen Kunden danken, die ihnen ihr Vertrauen schenken und ihre Produkte und Dienstleistungen schätzen. Ein grosses Dankeschön geht auch an ihre Partner, die sie über die Jahre hinweg begleitet und unterstützt haben. Ohne diese Unterstützung wäre die Erfolgsgeschichte der 20 Jahre Kern Studer AG nicht möglich gewesen. Alle Beteiligten haben dazu beigetragen, dass die Kern Studer AG zu dem geworden ist, was sie heute ist – ein Unternehmen, das auf Erfahrung, Qualität und Innovationskraft setzt.



Einsatzstichwort «Wasser im Gebäude»

In der Nacht vom 1./2. September kam es unter anderem im Kanton Zürich zu heftigen Unwettern. Die örtliche Feuerwehr rückte deswegen mehrfach aus.

Text & Bild: Reni Bircher

Die Gewitterfront des ersten Septembersonntags, begleitet von Starkregen, Hagel und Sturmböen, gingen auch über Richterswil-Samstagen nieder. Zwischen 20 Uhr und Mitternacht wurde die Feuerwehr zu 15 Einsätzen aufgeboden, mehrheitlich im Dorfteil Richterswil unterhalb der Autobahn. Mit sieben Fahrzeugen rückten 25 Personen mit Tauchpumpen und Wassersaugern bewehrt den überfluteten Kellern, Wohnräumen und Garagen zu Leibe.

Am Montagmorgen kam es erneut zu zwei Einsätzen im Zeitraum von 7.30 bis 09.00 Uhr, bei denen sieben Personen mit zwei Fahrzeugen zu Hilfe eilten.

Personenschäden entstanden keine, die Höhe der Sachschäden ist unbekannt.





Visualisierung der neuen Halle vom Rasenspielfeld aus gesehen.

Baustart für Dreifachturnhalle festgelegt

Am 12. März 2023 hat das Stimmvolk Ja zur «Halle für Alle» gesagt. Bis Anfang 2025 sollten die Baukosten grösstenteils bekannt sein, damit die Bagger im April auffahren können.

Text: Reni Bircher
Visualisierungen: zvg

Dafür, dass das Projekt im Vorfeld sowohl bei Befürwortern wie Gegnern für viel Furore gesorgt hat, war die Stimmbeteiligung sehr gering. Trotzdem erteilten 56,33% des Stimmvolkes dem Objektkredit von 30 Millionen Franken seinen Segen. Die «Halle für Alle» wird eine Dreifachturnhalle mit Zuschauer-Sitztreppe, ein wettkampftaugliches Lernschwimmbecken mit längs verstellbaren Böden beherbergen sowie eine Tiefgarage unter dem Pausenplatz bekommen.

Im Juli 2024 hat die Gemeinde das Baugesuch eingereicht und die Ausschreibungen für die anfallenden Arbeiten haben gestartet. Zu den nächsten Schritten Richtung Umsetzung und Baustart hat das zuständige Ressort Liegenschaften der Gemeinde Richterswil ein paar Fragen beantwortet:

Die Ausschreibungen für das Grossprojekt im Feld 1 haben im Juli stattgefunden: Wie lange rechnet Ihr mit der Auswertung

der Offerten, und ist ein Baustart bzw. die Altlastensanierung im Frühling 2025 tatsächlich möglich?

Bis Januar/Februar 2025 sollten 70% der Baukosten bekannt sein. Der Baustart ist noch immer auf April 2025 geplant, wir sind zeitlich gut unterwegs.

Mit welchen Altlasten werden gerechnet?

Eine erste Voruntersuchung wurde bereits durchgeführt, konnte aufgrund des laufenden Schulbetriebs jedoch nicht vollständig abgeschlossen werden. So konnte beispielsweise das Schwimmbad nicht entleert werden, was für die Untersuchungen notwendig wäre.

Deshalb: Es wird mit Altlasten gerechnet, konkrete Aussagen sind derzeit allerdings noch nicht möglich, da noch nicht alle Bereiche untersucht werden konnten.

Terminiert war der Baustart ursprünglich früher; warum die Verzögerung?

Der ursprünglich für den Winter 2024 vorgesehene Baustart wurde

im Dezember 2022 bei der Abstimmung in der Weisung so festgelegt. Bei Grossprojekten dieser Art sind Verschiebungen in der Detailplanung nicht ungewöhnlich. In diesem Fall handelt es sich lediglich um eine geringe Verzögerung von einigen Monaten, die aus unserer Sicht vertretbar ist.

Jegliche Terminverschiebungen bei diesem Projekt erfolgen immer in Absprache mit der Schule, um den Schulbetrieb aufrechtzuerhalten.

Gab es Einsprachen nach der Einreichung des Baugesuches?

Die Einsprachefrist lief bis Mitte September. Es sind keine Einsprachen eingegangen.

Rechnet bzw. befürchtet Ihr durch die aktuelle Weltlage einen Anstieg der Kosten?

Angesichts der aktuellen Weltlage müssen Kostensteigerungen in der Baubranche seit einigen Jahren einkalkuliert werden. Das Projektteam hat jedoch sein Bestes getan, um diese möglichen Schwankungen in der Detailplanung so gut wie möglich zu berücksichtigen.

Worin sieht der Gemeinderat die grössten Hürden, welche es in den nächsten 6–8 Monaten zu meistern gilt?

Solche Bauvorhaben sind immer mit Herausforderungen verbunden. Während der Bauphase stehen Gemeinde und Schule vor einer grossen Herausforderung. Um diese erfolgreich zu bewältigen, ist eine kooperative und flexible Zusammenarbeit aller Beteiligten zentral. So wird auch der Ausfall der Schwimmhalle und der Turnhalle Feld 1 von der gesamten Schule Richterswil-Samstagern solidarisch mitgetragen.

Für die Zeit während der Bauphase wird eine Traglufthalle errichtet. Der Sportunterricht, der normalerweise in der Turnhalle Feld 1 und der Schwimmhalle stattfindet, wird vorübergehend in anderen Turnhallen und der Traglufthalle durchgeführt. Der Schwimmunterricht ist ein integraler Bestandteil des Lehrplans, muss jedoch aufgrund der Bauphase in alternativer Form stattfinden. Die umliegenden Schwimm- und Freibäder verfügen derzeit über keine freien Kapazitäten für einen regulären Schwimmunterricht. Die Suche nach freien Zeitfenstern in anderen Bädern läuft weiter, um eventuell kompakte Schwimmphasen anzubieten, insbesondere für Schülerinnen und Schüler der Unterstufe.

Ausserdem beginnen in den kommenden Herbstferien 2024 die Arbeiten für den Ersatzpausenplatz hinter dem Schulhaus Feld 1, der auch in Zukunft bestehen bleibt. Gemeinde und Schule setzen alles daran, die Herausforderungen während der Bauphase zu meistern und den Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen weiterhin eine inspirierende Lernumgebung zu bieten.

Eine Traglufthalle

... ist eine über einer festen Bodenplatte aufgeblasene elastische luftdichte Hülle. Sie wird über eine Druckschleuse betreten. Ein Gebläse sorgt für den leichten Überdruck im Inneren der Traglufthalle.

Solche Hallen sind preiswerter und schneller gebaut als massive Hallen. Sie werden daher häufig als Provisorium für Lagerhallen, Messehallen oder Sporthalle genutzt.



Baustart des Pflegezentrums rückt näher



Visualisierung des neuen Pflegezentrums.

zvg

Die Baugespanne für den Ersatz-Neubau des Pflegezentrums Wisli am See stehen, die Bauarbeiten sollen im Frühling 2025 beginnen.

Text & Bild: Reni Bircher

Das in die Jahre gekommene Alterszentrum «Im Wisli» genügt heutigen Anforderungen bei weitem nicht mehr, weshalb die Stimmberechtigten im August 2020 der Gründung zweier gemeinnützigen Aktiengesellschaften zustimmten, um dem Neubauprojekt bezüglich der Finanzierung und der betrieblichen Struktur mehr Flexibilität zu garantieren. Somit obliegt der RISA Liegenschaften AG der Bau und Erhalt der Infrastruktur des Alters- und Pflegeheimes «Wisli am See»; die RISA Wisli AG führt zusammen mit einem Verwaltungsrat das Alterszentrum eigenständig. Als Non-profit-Betrieb kann sie die erwirtschafteten Gelder direkt in den Betrieb des Alterszentrums reinvestiert.

Beim Urnengang im Juni 2024 gewährten die Richterswiler der RISA Liegenschaften AG eine Aktienkapitalerhöhung, damit diese in der Lage ist, den grössten Teil der Baukosten am Kapitalmarkt zu beschaffen.

Ersatzbau des Wohn- und Pflegezentrums

Dort, wo heute das Wohnheim steht, wird das neue Pflegezentrum mit 70 Pflegeplätzen und einer Demenzabteilung gebaut. Da die Gemeinde verpflichtet ist, ihren gesetzlichen Auftrag im Pflegebereich zu erfüllen, ist es unumgänglich, dass zuerst das Pflegezentrum gebaut wird, damit der Umzug nahtlos stattfinden und die Pflegebedürftigen permanent betreut werden können.

Nach dem Umzug ins neue Pflegezentrum erfolgt der Rückbau des alten Gebäudes und die Erstellung der Alterswohnungen mit Serviceangebot.

Die Bauherrschaft rechnet mit einer Bauzeit von gut drei Jahren für beide Gebäude.

Da nun seitens der RISA Liegenschaften AG und der RISA Wisli AG die Zeitpläne bezüglich Ersatzbau konkretisiert wurden, nehmen sie hier Stellung dazu:

Ist der Baubeginn im Frühling 2025 realistisch?

Ja, beim derzeitigen Wissensstand und ohne Einsprachen ist ein Baubeginn im Frühjahr 2025 realistisch.

Welche Arbeiten werden am meisten Zeit in Anspruch nehmen?

Grundsätzlich nehmen alle Arbeiten viel Zeit in Anspruch, da es

sich um ein enorm grosses Projekt handelt. Am meisten Zeit benötigt das Unternehmen jedoch für den Hochbau und die Baugrube/Baugrubensicherung. Diese erstreckt sich von den leerstehenden Alterswohnungsblöcken bis hinunter zum Parkplatz an der Seestrasse. Das ist sehr viel Material, welches abgetragen werden muss, und eine gute Abstützung bzw. Hangsicherung ist unerlässlich.

Mit welchem Bodenmaterial muss in diesem Gebiet gerechnet werden?

Die vorgängig eingeholten geologische Gutachten verzeichnet einen lehmhaltigen Boden sowie Wasseradern im Hang. Deshalb wird auch enorm viel Material für die Baugrubensicherung verbaut werden.

Bei der Informationsveranstaltung «Gestern – Heute – Morgen» im November 2023 wurde seitens der Zuhörerschaft der Zugang von der Seestrasse her bemängelt, weil die Pläne der Tiefgarage über keinen Fussgängerkorridor bis

zum Lift verfügten. Wurde das überarbeitet?

Der Zugang zur Seestrasse wurde überarbeitet. Die Bewohnenden haben einen eigenen Zugang an die Seestrasse, welcher nicht durch die Tiefgarage führt. Dieser Zugang ist jedoch aus Sicherheitsgründen nur für die Bewohnenden und nicht für die Öffentlichkeit geplant worden.

Könnte es allenfalls Komplikationen geben, wenn im Wisli und im Feld («Halle für Alle») gleichzeitig Abriss- und Bauarbeiten stattfinden?

Es handelt sich um zwei sehr grosse Bauvorhaben, die beide einen erhöhten Baustellenverkehr mit sich bringen werden.

Die Gemeinde, die RISA Liegenschaften AG und die RISA Wisli AG sind jedoch bestrebt, die Organisation und Koordination beider Baustellen so effizient wie möglich zu gestalten, um die Beeinträchtigungen für Anwohnerinnen und Anwohner auf ein Minimum zu reduzieren.

Dennoch wird es sich bei Projekten dieser Grössenordnung nicht vollständig vermeiden lassen, dass es gelegentlich zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen, insbesondere beim Baustellenverkehr, kommen kann.

Grundsätzlich sollten sich die beiden Baustellen jedoch nicht gegenseitig beeinträchtigen.

Sind spezielle Vorkehrungen für die Wisli-Bewohner und -Angestellten geplant wegen des Baulärms?

Die Unternehmen werden, soweit möglich, auf die Bewohnenden und die Mitarbeitenden Rücksicht nehmen. Beispielsweise ein Baustopp über Mittag, damit die Mittagsruhe gewährleistet ist.

Ab Baubeginn ist es unser Ziel, die gegenseitige Rücksichtnahme zu pflegen und zu gewährleisten.

Eine Baustelle von dieser Grössenordnung kann natürlich nicht ohne Lärm bewältigt werden, es kann aber eine spannende Zeit für alle werden: Zum einen dürfte es für die Bewohnenden und Mitarbeitenden spannend sein, den Baufortschritt beobachten zu können; zum anderen können sich alle auf den Neubaufreuen. ■

www.wisliamsee.ch



Beinahe unheimlich: Die seit langem leer stehenden Alterswohnungen.

Integrative Medizin in der Onkologie



Das Zentrum für Integrative Onkologie (ZIO) Zürichsee befindet sich im medizinischen Fachärzteezentrum «Chrumbächli» an bester Lage in Richterswil.

In modernen Räumlichkeiten, über zwei Stockwerke verteilt, befinden sich die Sprechzimmer und Behandlungsräume der onkologischen Tagesklinik mit 12 Therapieplätzen sowie Laboren für Diagnostik und Medikamentenzubereitung. Ein Team aus diplomiertem onkologischem Pflegefachpersonal, medizinischen Praxisassistentinnen und onkologischen Fachärzten mit jahrelanger Erfahrung bietet eine umfassende Betreuung der Patientinnen und Patienten an. Zusätzlich bestehen Sprechstunden für psychoonkologische Beratung, Ernährungsberatung und Advanced Care Planning.

Was bedeutet Integrative Onkologie?

Die Integrative Onkologie verbindet klassische Medizin und ausgesuchte, sinnvolle Behandlungen der Komplementärmedizin. Sie soll eine umfassende, ganzheitliche Behandlung des Menschen ermöglichen.

Komplementärmedizin ist nicht Alternativmedizin

Komplementär- und Alternativmedizin wird häufig synonym gebraucht, ist aber nicht dasselbe. Alternativmedizin versteht sich als Alternative zur klassischen Medizin. In der Komplementär-

medizin wird die klassische Medizin ergänzt und erweitert.

Alles aus einer Hand

Die Ärztinnen und Ärzte, das Pflegefachpersonal und die Therapeuten sind in der klassischen Medizin und zusätzlich in komplementärmedizinischen Verfahren ausgebildet und verfügen über jahrelange Erfahrung.

Wichtige Aspekte in der Erstellung eines persönlichen und individuellen Behandlungsplans sind die Auswahl der bestmöglichen, nebenwirkungsärmsten Therapie sowie die nachhaltige Unterstützung der eigenen Gesundheit und der Selbstautonomie.

Das Zentrum für Integrative Onkologie Zürichsee bietet damit als eine der wenigen Einrichtungen eine entsprechend umfassende, ganzheitliche Behandlung bei Tumorerkrankungen an.

Zeitnahe Abklärungen und transparente Kommunikation

«Es gibt nichts Schlimmeres als unklare Kommunikation und das Warten auf die Diagnose.» Deshalb legt das Zentrum für Integrative Onkologie grossen Wert auf eine schnelle Terminor-

ganisation für Abklärungen und eine zeitnahe persönliche Besprechung der Befunde.

Innovativ und Aktuell

Die Anwendung der modernsten Therapiemöglichkeiten in der Tumorbehandlung und eine enge Zusammenarbeit mit Hausärztinnen, Hausärzten und Fachspezialisten in der Region und überregional sind dem ZIO ein grosses Anliegen.

Ganzheitlichkeit und Selbstbestimmung

Ein Zitat eines Patienten bringt es auf den Punkt: «Ich möchte als Mensch wahrgenommen und nicht nur auf meine Krankheit reduziert werden, eine klare Diagnose sowie eine Aussage zu meiner Therapie erhalten. Ich will Transparenz und als mündiger Mensch in den Entscheidungsprozess einbezogen werden».

Das Angebot im Überblick

- Abklärung, Durchführung und Begleitung der Tumorthherapie (Chemotherapien mit Zytostatika, Immuntherapie, zielgerichtete Antikörper, Hormonbehandlung) durch erfahrene Fachärztinnen und -ärzte und durch spezialisiertes Onkologie-Pflegefachpersonal
- Komplementärmedizin (anthroposophische und pflanzliche Arzneimittel)
- Misteltherapie und Hyperthermie
- Psychoonkologische Beratungssprechstunde
- Sprechstunde für Advanced Care Planning
- Ernährungsberatung
- Ausführliche Zweitmeinungssprechstunde
- Transfusionen von Blut und Blutplättchen
- Betreuung bei weit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen, enge Zusammenarbeit mit lokalen Spitexorganisationen, spezialisierter Palliativ-Spitex und Palliativstationen

Zentrum für Integrative Onkologie
ZIO Zürichsee
Chrumbächliweg 2, 8805 Richterswil
Tel. 044 787 27 07
zio.richterswil@zio.ch | www.zio.ch

Mit ÖV und mit dem Auto gut erreichbar,
Parkplätze vor der Praxis vorhanden.

Teambild ZIO Zürichsee



Komm mit uns ins Abenteuerland

Eltern-Kind-Singen.

Der Herbst bringt nicht nur bunte Blätter und frische Luft, sondern auch aufregende musikalische Abenteuer für die Kleinen!

Wir laden herzlich zu einem bezaubernden Eltern-Kind-Singen mit dem Elch Elki und dem Nilpferd Usbihadili ein. Gemeinsam erleben wir zauberhafte Geschichten, singen festliche Lieder und tanzen zu fröhlichen Melodien, welche die Vorfreude auf die Weihnachtszeit wecken.

Nachahmen, nachsingen, nachtanzen – Ein Kind erkundet seine Umwelt und sich, in Beziehung zu anderen, durch Imitation von Lauten und Bewegungen. Die Stimme ist das erste Instrument des Kindes, zu singen ist ein menschliches Grundbedürfnis und die schönste Variante das Sprachgefühl zu fördern.

Wann: Donnerstag 24. und 31. Oktober, 7., 14. und 21. November.

Kurszeiten Kurs 1: 9.15–9.55 Uhr

Kurszeiten Kurs 2: 10.20–11.00 Uhr
Von 9.55–10.20 Uhr gibt es ein gemeinsames Znüni.

Abschluss Elki, 1. Dezember, 10 Uhr

Wo: Grosser Saal des Pfarrheims, Erlenstrasse 34, Richterswil
Kosten: Gratis; Die Kosten werden von den beiden Kirchen getragen
Leitung: Flurina Ruoss, Chor- und Ensembleleitung der beiden Kirchen

MA Musik Pädagogik
Alene Monhart, Jugendarbeit
Ref. Kirche, Sozialpädagogik
Persönliche Auskunft:

flurina.ruoss@refrichterswil.ch

Tel. 044 784 28 54

Anmeldung bis 20. Oktober 2024

www.refrichterswil.ch



Clubmeisterin und Clubmeister des TC Burgmoos stehen fest

In den ersten beiden Septemberwochenenden wurden im Tennisclub Burgmoos die Finalsporte der Clubmeisterschaft im Einzel und Doppel ausgespielt. Unter 145 Teilnehmenden wurden in verschiedenen Kategorien die Titel ausgefochten. Als Clubmeisterin und Clubmeister der Aktiven konnten sich Aude Pochon und Joel Rhyner feiern lassen.

Die Spielerinnen und Spieler kamen in neunzehn verschiedenen Kategorien zum Einsatz. Es wurden in verschiedenen Alters- und Stärkeklassen Tableaus bei den Damen, den Herren und den Junioren und Juniorinnen – sowohl im Einzel als auch im Doppel – ausgespielt. Zusätzlich wetteiferten zahlreiche Teams, jeweils bestehend aus einem Mann und einer Frau, in der beliebten Kategorie Mixed-Doppel um den entsprechenden Titel.

In den Gruppenspielen in den Einzelkategorien machten die Spielerinnen und Spieler im Laufe der Monate Juli und August die jeweils vier Teilnehmer pro Kategorie für das Finalwochenende unter sich aus. Diese durften am ersten Septemberwochenende erneut zu den Schlägern greifen und den Meistertitel in den verschiedenen Kategorien unter sich ausmachen.

Am ersten Septemberwochenende durften die Zuschauer bei schönstem Wetter und perfekten Bedingungen auf der Tennisanlage in Richterswil bestes Tennis geniessen. Für das leibliche Wohl der nicht (mehr) im Turnier befindlichen Spieler und Spielerinnen, Sponsoren oder Familienangehörigen wurde anlässlich des jährlichen Finalbrunchs durch unser Restaurant gesorgt. Als Highlight trugen zur Primetime die Aktiven ihre Matches zur Kürung der Clubmeisterin und des Clubmeisters aus, welche den Tennisclub Burgmoos Richterswil an einem gesamtschweizerischen Turnier vertreten werden. Bei den Damen ging der Titel zum ersten Mal an Aude Pochon, welche das Final klar gegen Ekaterina Heim gewann. Und bei den Herren setzte sich in einem engen Spiel Joel Rhyner als Nummer 1413 der Schweiz in einem packenden Duell mit 6:4 / 7:5 gegen Janik Burri, die Nummer 729 der Schweiz, durch und konnte sich damit zum 2. Mal in Folge als Clubmeister feiern lassen.

Am 2. Septemberwochenende wurden bei durchgezogenen Wetterbedingungen traditionell die Doppelclubmeisterschaften durchgeführt.



Janik Burri (l.) und der Clubmeister Joel Rhyner.

Auch hier wurde um jeden Ball gekämpft – aber immer mit einer Prise Lockerheit, da bei diesen Begegnungen neben dem sportlichen Wettkampf auch das Gesellige zum Zuge kommt. Im Herren Doppel konnte sich mit Flavio Habel und Matteo Borgmann klar die Jugend gegen Richard Enz und Oliver Marjanovic durchsetzen. Bei den Damen gewannen die Finalistinnen des Einzelwettbewerbs, Aude Pochon und Ekaterina Heim gegen Susanne Pilgram und Mandy Osterloh.

Das Ende der Clubmeisterschaften bedeuten auch immer, dass das Saisonende naht und wir uns von unseren Aussenplätzen verabschieden und für die Wintersaison, in die vor drei Jahren neu gebaute 3-Platz-Halle gehen. Die Halle wird in der Wintersaison von Clubmitgliedern und Nichtclubmitgliedern gebucht, und sowohl die Halle als auch das Restaurant für verschiedene Familienanlässe oder GV's von Vereinen genutzt. Das Restaurant ist für alle zugänglich.

<https://tcburgmoos.ch>

Mostete im Museum am Chilerai

Zu den herbstlichen Genüssen gehörte früher in ländlichen Gegenden der besonders von den Kindern heiss ersehnte frische Süssmost.



Schon bald bietet das Museum am Chilerai wieder Gelegenheit, den Werdegang dieser Köstlichkeit von

A-Z zu beobachten, was im ehrwürdigen Bauernhof an der Burghaldenstrasse ganz besonders spannend ist, speziell auch für Kinder.

Dank einer 1887 installierten Turbine befördert ein Obstlift die Äpfel und Birnen ins obere Stockwerk, wo dieselben in den Obsthäcksler gelangen. Dort werden sie zerkleinert und anschliessend in der originalen Mostpresse gepresst, sodass der köstliche Saft in die bereitgestellten Gefässe fliesst.

Früher lief die Turbine dank Wasser aus dem Sternenweiher und trieb über Transmissionsriemen auch noch andere mechanische Geräte an, ein technisches Meisterwerk. Heute ist sie ans öffentliche Wassernetz angeschlossen.

Ein Rundgang durch das kleine aber feine Museum ermöglicht zudem einen Einblick in den bäu-

erlichen Alltag um 1900. Altes Handwerkszeug, längst nicht mehr gebräuchliche, erstaunliche Gerätschaften und Fotos zeugen von den damaligen Arbeitsweisen.

Den krönenden Abschluss des Besuchs bildet der Apéro mit Apfelsaft frisch ab Presse auf dem Platz neben dem Haus. Bei angeregten Gesprächen, bei der prächtigen Aussicht auf den See und beim Anblick der pickenden weissen Hühner auf der grünen Wiese beschleicht wohl manche Gäste eine leise Sehnsucht nach der «guten alten Zeit».

Offene Türen und Apéro im Museum am Chilerai
Burghaldenstrasse 4, Richterswil
Sonntag, 6. Oktober,
10.00-14.00 Uhr

Achtung: Herbstausstellung im Ortsmuseum

«im - am - auf dem Wasser»
18. Oktober-24. November,
Öffnungszeiten siehe Inserat in dieser Zeitung.

Erzählnachmittag und Jassnachmittag gehen in die 4. Saison

Ab Oktober werden diese Anlässe wieder aufgenommen. Der Erzählnachmittag findet jeweils am Dienstag um 14.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Rosengarten statt. Sechs Persönlichkeiten aus Dorf und Berg werden Sie mit ihren Geschichten bestimmt begeistern. Das Jassen findet ebenfalls am Dienstag ab 14.00 Uhr, in der Regel im katholischen Pfarreizentrum statt.

Der Eintritt ist frei, für die Deckung der Kosten existiert eine Kollekte. Eine Anmeldung ist bei beiden Anlässen nicht erforderlich.

Kontakt: Tel. 044 784 19 52 oder kurt.leuenberger@gmx.ch

Erzählnachmittage

22.10., 19.11., 17.12.2024
14.01., 18.02., 18.03.2025

Jassnachmittage

01.10., 05.11., 03.12.2024
07.01., 04.02., 04.03., 01.04.2025

Kinderkleider- und Spielwarenborse in Richterswil

Nicht verpassen, liebe Eltern, Kinder, Grosseltern, Schwangere und Interessierte: Unsere halbjährliche, saisonale Kinderkleider- und Spielwarenborse findet am Dienstag, 24. September, von 15-20 Uhr statt.

Wir bieten ein grosses Angebot an warmer Herbst- und Winterkleidung, Spielsachen, Spielen, Büchern, Babyartikeln.

Wer etwas für die Umwelt tun und Nachhaltigkeit leben möchte, findet bei uns viele schöne gebrauch-

te, aber auch neuwertige Artikel und kann dabei auch noch tolle Schnäppchen machen!

Verkauf von 15.00-20.00 Uhr im Kath. Pfarreiheim Richterswil.

Du möchtest gerne mithelfen? Egal ob beim Aufbau/Abräumen, oder am Verkaufstag selber, wir sind froh um jede Unterstützung.

Infos: kinderkleiderboerse@gmx.ch, www.frauenrisa.info

Secondhand - alles fürs Kind - in Samstagen

Am Samstag, den 28. September, findet zum dritten Mal der Flohmarkt für Kinderartikel in Samstagern statt. Der Haaggerisaal wird zwischen 10 und 13 Uhr in eine Wundertüte für Familien verwandelt!

Auf rund 30 Verkaufstischen werden zahlreiche Kinderartikel für die winterliche Jahreszeit angeboten, darunter gute Winter- und Schneeausrüstung, festes Schuhwerk, Skisportartikel und viele schöne Spielsachen. Besonders gut vertreten sind erfahrungsgemäss Artikel für das Kleinkind- und Primarschul-

alter. Die Voraussetzungen für Schnäppchen und glückliche Kinder sind gegeben, denn hier ist das Angebot gross und die Preise klein. Wer eine Pause braucht hat auch die Möglichkeit, sich beim Kaffee- und Kuchenstand zu stärken und das bunte Treiben zu beobachten.

In diesen Herbst sind alle Verkaufstische bereits ausgebucht. Falls ihr nächsten Frühling am 12. April 2025 oder nächsten Herbst als VerkäuferIn dabei sein wollt schreibt uns gerne eine E-Mail an secondhand8833@gmx.ch.

«Verstrickungen»: Ausstellung der Künstlergruppe «kunst-du?»

Wie in den letzten Jahren hat die aktive Künstlergruppe «kunst-du?» mindestens einmal jährlich eine Ausstellung im Dorfczentrum Richterswil organisiert. Dies war stets möglich dank diversen lokalen Sponsoren und der Gemeinde Richterswil-Samstagern.

Elf vielseitige Künstler und Künstlerinnen aus der Region haben zum Thema «Verstrickungen» Werke erarbeitet und stellen diese in einer Gruppenausstellung in den historisch-schönen Kellerräumen des

Ortsmuseums zum Bären in Richterswil aus. Die Werkpalette verspricht eine sehr vielfältige Kunstschau: Nebst der Malerei sind auch Textiles, Fotografie, Keramik und (Holz-)Skulpturen vertreten. Die Vernissage wird musikalisch begleitet von Meret Hensler und Anna Häusermann und Gemeindepräsident Marcel Tanner wird die Ausstellung eröffnen.

Die Künstler freuen sich auf regen Besuch und Austausch mit der Bevölkerung. Dies eben auch ganz im Sinne des Themas Verstrickungen. Alle Künstler und Künstlerinnen werden an der Vernissage präsent sein und während aller Öffnungszeiten stets abwechslungsweise vertreten sein.

Ausstellung: «Verstrickungen» der Künstlergruppe «kunst-du?»
4.-13. Oktober
im Bärenkeller des Ortsmuseums,
Dorfbachstrasse 12, Richterswil

Vernissage 4.10.2024 ab 18.30 Uhr
Öffnungszeiten:
Di-Fr, 14.00-19.00 Uhr,
Sa/So, 11.00-16.00 Uhr



«Damenprogramm» – Lesung mit Autorin Theres Roth-Hunkeler

Wir wissen, wann der Nationalfeiertag ist, der Tag der Arbeit, der Tag der Frau, vielleicht. Am 1. Oktober ist jeweils internationaler Tag der älteren Menschen. Ein Solidaritätstag. Denn es geht nicht allen gleich gut im Alter.

Armut ist ein grosses Gesundheitsrisiko. Die AHV-Rente war ursprünglich als Existenzsicherung im Alter gedacht, sie ist es bei weitem nicht. Für Personen, die Anspruch auf Ergänzungsleistungen zur AHV haben, ist das Finden einer bezahlbaren Wohnung wie die Suche nach der «Nadel im Heuhaufen». Oder wären wir zum Beispiel in Tansania zur Welt gekommen, ist unsere Lebenserwartung unter 50 Jahren. Und wie kann es sein, dass in der Schweiz eine Reinigungsfachfrau oder eine Pflegehelferin, die immer gearbeitet hat, nach der Pensionierung nicht über die Runden kommt? Die Voraussetzungen für das Erlernen der Kunst des Älterwerden sind sehr unterschiedlich.

Jedes Jahr organisiert die Altersbeauftragte der Gemeinde Richterswil, Gabriela Giger, eine Veranstaltung anlässlich des Tages der älteren Menschen. Dieses Mal die Lesung mit der Autorin Theres Roth-Hunkeler mit ihrem neuen Buch «Damenprogramm». In Kooperation mit Susanna Ricklin, Leiterin Bibliothek, die das Buch (siehe Tipp Webseite Bibliothek Richterswil) mit folgenden Sätzen empfiehlt:

«Der Schweizer Autorin ist ein tolles, unterhaltsames Buch gelungen über das Altern, welches nichts beschönigt und trotzdem auf das volle Glas schaut. Der Schreibstil mit Wechseln zwischen Briefen, Dialogen, Rückblenden, Innenschau der Figuren und Aussenschau einer Erzählinstanz macht das Buch fesselnd und sehr empfehlenswert».

Herzlich willkommen!

Dienstag, 1. Oktober 2024, 19.30 Uhr Bibliothek Richterswil, Dorfstrasse 7.

Moderation Gabriela Giger, Altersbeauftragte, und Susanna Ricklin, Leiterin Bibliothek. Freier Eintritt (Kollekte). Anmeldung InfoPunkt Alter, Tel. 044 687 13 32, richterswil@pszh.ch



Buch-Vernissage «Gedanken tanken» von Emanuel Philipp

Gedanken tanken ist die Einladung zu einer virtuellen Kreuzfahrt mit der MS «Deep Memory» auf das Gedanken-Meer «Seaidea».

Wir navigieren um verschiedene Inseln, z.B. die Abfall-Insel der entsorgten Fehler, später um die oft in grauen Nebel gehüllte Vertrauensinsel «Trustputin», sowie «Greedy-Eiland» mit der Hauptstadt Mammon-City. Dort dürfen nach dem Shopping die goldenen Kälber beim Weiden und die Bonus-Rinder beim Grasens beobachten und fotografiert werden.

Harmonisch verläuft die Fahrt entlang der Küste der säuselnden Komplimente, während die heiser krächzenden Kritikerstimmen entlang der

Kalkstein-Klippen nur von weitem gehört werden wollen.

Schiff Ahoi

*Mit einer frischen Brise
segeln wir weg von der Krise.*

*Lassen die Gedanken schweifen,
denn erst im Schweifen können sie reifen.*

*Nach der Fahrt auf dem Gedanken-Meer
ist der Akku voll und bestimmt nicht leer.*

Samstag 21. September, Beginn 17.00 Uhr, anschl. Apéro im ref. Kirchgemeindehaus, Rosengartensaal, Dorfstrasse 75, Richterswil

DO, 19.09.2024

FILM MIT KAFFEE UND KUCHEN

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil

Film 1: Südseestaat Vanuatu – auf 83 Inseln leben die meisten Menschen sehr abgelegen und einfach. Film 2: Südseeinsel Westsamoa, wie im Paradies, auch folkloristisch wird viel geboten.

14.00 Uhr, Aula Wohnen Plus,
Schwyzerstrasse 31, Richterswil

INFOABEND ÜBER EIN TABUTHEMA

Kath. Pfarrei Richterswil

Ob Sie es wissen oder nicht, in Ihrem beruflichen und privaten Umfeld haben Sie mit Menschen – Erwachsenen und Kindern – zu tun, die in ihrem Leben mindestens einmal sexuell missbraucht wurden. Die beiden Referenten Roy Gerber (Gründer) und Evelyne Arn arbeiten für das Hilfswerk BeUnlimited und die Kumernummer.

19.30 Uhr, Kath. Pfarreiheim, Richterswil

DJ G. STONE

Beizli am See

Deep House, Melodic

20.00–22.00 Uhr, Beizli am See, Richterswil

SA, 21.09.2024

BUCH VERNISSAGE

«GEDANKEN TANKEN»

Emanuel Philipp

Eine spannende virtuelle Kreuzfahrt auf dem Gedanken-Meer

17.00 Uhr, anschl. Apéro,
ref. Kirchgemeindehaus, Rosengartensaal,
Dorfstrasse 75, Richterswil

DI, 24.09.2024

KINDERKLEIDER- UND SPIELWARENBÖRSE RICHTERSWIL

Frauen Risa

Gut erhaltene Kinderartikel weitergeben, statt entsorgen. Im Pfarreiheim Richterswil finden

Sie zweimal jährlich alles für Ihr Kind. Annahme der angeschriebenen Artikel: Dienstag, 9.30–13.00 Uhr. Verkauf: 15.00–20.00 Uhr. Infos unter frauenrisa.info.
09.30–20.00 Uhr, Pfarreiheim Richterswil

DO, 26.09.2024

LIVE BAND AEROPLANE

Beizli am See

Rock

20.00–22.00 Uhr, Beizli am See, Richterswil

FR, 27.09.2024

MUSIK&WORT «WO DIE BLAUE FERNE DÄMMERT»

Reformierte Kirche Richterswil

Ausgehend von diesem Gedicht von Gottfried Keller über unser Dorf, hören wir Literarisches rund um den Zürichsee und wunderbare Klänge von Alphorn und Orgel. Kumiko Jöhl-Sekiguchi, Alphorn, Michael Bärtek, Orgel, Pfrn. Andrea Spörri-Altherr, Wort. Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

18.30 Uhr, Reformierte Kirche Richterswil

Sie wollen die Bevölkerung über Ihren Anlass, ein Turnier, Konzert oder eine Vernissage informieren?

**Dann tragen Sie dies gleich selber rechtzeitig im Formular unter dem Servicebereich auf unserer Homepage ein:
www.waedenswiler-anzeiger.ch**



SA, 28.09.2024**SECONDHAND – ALLES FÜRS KIND**

Elternmitwirkung Schulhaus Samstagern
Hier findet Ihr gut erhaltene Winterartikel für Eure Kinder zum kleinen Preis. Es gibt ein breites Angebot, von warmer Kleidung über Ski- und Sportartikel, bis zu Spielsachen und Babyzubehör. Mit Kaffee- und Kuchenverkauf sowie Sitzgelegenheiten im Foyer. Kontakt: secondhand8833@gmx.ch
10.00–13.00 Uhr, Haggerisaal Samstagern

SO, 29.09.2024**GOTTESDIENST MIT DEM GOOD VIBES-CHOR**

Reformierte Kirche Richterswil
Zum ersten Mal singt der im 2022 gegründete Chor «Good Vibes» im reformierten Gottesdienst. Die Gruppe ist in den letzten eineinhalb Jahren von acht Gründungsmitgliedern auf fünfundvierzig Singende angewachsen. Von der eingängigen Ballade bis zum groovigen Gospel singt der Chor alles, was das Herz erwärmt und zum Mitwippen animiert. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Hansjakob Schibler geleitet. Im Anschluss laden wir zum Apéro ein.
10.00 Uhr, Reformierte Kirche Richterswil

SOLO IM RUDERBOOT ÜBER DEN ATLANTIK

Seeclub Richterswil
Ein spannender Vortrag, gute Musik und feines Essen. Reinerlös zugunsten des neuen Rudersentrums.
17.30 Uhr, Rosengartensaal, Richterswil

DI, 01.10.2024**ÖKUM. FRIEDENSGEBET**

Ref. und kath. Kirchen Richterswil und Chrischona Samstagern
Wir beten gemeinsam für den Frieden.
18.15 Uhr, Marienkirche Samstagern

LESUNG «DAMENPROGRAMM» MIT THERES ROTH-HUNKELER

InfoPunkt Alter Richterswil
Anlässlich des Tages der älteren Menschen Lesung «Damenprogramm» mit Autorin Theres Roth-Hunkeler. Moderation Gabriela Giger, Altersbeauftragte, und Susanna Ricklin, Leiterin Bibliothek. Freier Eintritt (Kollekte).
Anmeldung: InfoPunkt Alter, Tel. 044 687 13 32, richterswil@pszh.ch
19.30 Uhr, Bibliothek Richterswil, Dorfstrasse 7, Richterswil

MI, 02.10.2024**SPAGHETTI-PLAUSCH**

Frauen Richterswil/Samstagern
Max Brunschweiler und seine Crew kochen für

alle Spaghetti mit verschiedenen Saucen und ein feines Dessert. Preis: Spaghetti + Salat CHF 12 / Kinder bis 10 Jahre CHF 7, Dessert CHF 4 (Mineralwasser und Kaffee inbegriffen).
Anmeldung bis 30.9.2024 an Brigitte Beck, Tel. 079 343 77 83; brigitbeck@bluewin.ch
ab 12.00 Uhr, Katholisches Pfarreiheim, Erlenstr. 34, Richterswil

BEGEGNUNG UND AUSTAUSCH FÜR BETREUENDE

«Lokal vernetzt älter werden»
Unsere Gruppe bietet monatlich die Gelegenheit, sich zu begegnen und Erfahrungen auszutauschen.
Anmeldung: K. Gubler, Tel. 079 563 02 34, oder R. Diem, Tel. 044 784 25 14
15.00–17.00 Uhr, Tertianum, «Seestübli» im 3. Stock (Lift vorhanden), Gartenstrasse 17, Richterswil

DO, 03.10.2024**MITTAGSTISCH**

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil
Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren ab 60. Im Anschluss Film.
12.00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Rosengarten, Dorfstrasse 75, Richterswil

SO, 06.10.2024**MOSTETE IM MUSEUM AM CHILERAI**

Ortsmuseum Richterswil
Der Werdegang des Süssmosts von den Früchten bis zum Saft ab Presse. Rundgang durch das Museum. Apéro auf dem Platz neben der Scheune.
10.00–14.00 Uhr, Museum am Chilerai, Burg-haldenstrasse 4, Richterswil

AUSKLANG GOTTESDIENST MIT GESÄNGEN AUS TAIZÉ

Reformierte Kirche Richterswil
Wir laden alle Singbegeisterten ein, gemeinsam leicht erlernbare Gesänge aus Taizé, innerhalb von 90 Minuten in einem gemütlichen Rahmen einzustudieren und danach im Gottesdienst mit der Gemeinde zu teilen. Mit Pfarrer Ronald Herbig Weil und Flurina Ruoss, musikalische Leitung.
Probe um 17.45 Uhr, Gottesdienst um 19.15 Uhr.
19.15 Uhr, Marienkirche Samstagern

DO, 10.10.2024,**TANZ-CAFÉ MIT LIVE-MUSIK**

Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretungen Wädenswil und Richterswil
Die Ortsvertretung Wädenswil-Richterswil organisiert das Tanz-Café mit dem beliebten Alleinunterhalter Geri Knobel. Alle Tanzbegeisterten der Generation 60+ sind eingeladen, zu Live-Musik das Tanzbein zu schwingen. Auch wenn Sie nur zuhören wollen, sind Sie herzlich willkommen.
14.30–16.30 Uhr, Wädi-Brau-Huus Wädenswil, im Einkaufszentrum «di alt Fabrik»

SA, 12.10.2024**ÖFFENTLICHES SCHAUSÄGEN MIT MUSEUMSFÜHRUNG**

Sagi Samstagern
Eintritt frei, Spenden willkommen.
Sonderführungen für Gruppen auf Anfrage.
www.sagi-samstagern.ch
10.00–12.00 und 14.00–16.00 Uhr
Sägereimuseum Sagi, Sagi 2, Samstagern

DO, 17.10.2024**FILM MIT KAFFEE UND KUCHEN**

Pro Senectute, Ortsvertretung Richterswil
Film 1: «Äolische Inseln». Die 7 Inseln, welche zu Italien gehören, entstanden durch Vulkan- ausbrüche, darunter der Stromboli. Film 2: «Am Fusse des Ätnas». Der Ätna als höchster Berg von Sizilien, dominiert den östlichen Teil der Insel. Beide Filme von Reto Stocker.
14.00 Uhr, Aula Wohnen Plus, Schwyzerstrasse 31, Richterswil

FR, 18.10.2024**VERNISSAGE DER HERBSTAUSSTELLUNG IM ORTSMUSEUM RICHTERSWIL**

Ortsmuseum Richterswil
Thema der Ausstellung: «im – am – auf dem Wasser»
19.00 Uhr, Haus zum Bären, Dorfbachstrasse 12, Richterswil

21.–23.10.2024**SECONDHAND DAMENMODEBÖRSE**

Frauen Richterswil/Samstagern
Annahme und Verkauf von sauberer Kleidung, Schuhen und Accessoires in tadellosem Zustand.
Etiketten beziehen zum selber anschreiben: Tel. 044 784 46 88
Montag, Annahme: 10.00–12.00 Uhr (nur angeschriebene Artikel) / 13.00–19.30 Uhr (alle)
Montag, Verkauf: 13.00–19.30 Uhr
Dienstag, Annahme: 09.00–12.00 Uhr (alle)
Dienstag, Verkauf: 09.00–12.00 Uhr / 13.00–21.00 Uhr
Dienstag, Modenschau und Apéro: 18.30 Uhr
Mittwoch, Auszahlung & Rückgabe: 10.00–17.00 Uhr
Katholisches Pfarreiheim, Richterswil

DO, 24.10.2024**GIANNA CHILLÀ – JANIS JOPLIN TRIBUTE**

Cinque Bistro Richterswil
Gianna Chillà, eine der grössten Rockstimmen Europas, tritt mit ihrer Janis Joplin Tribute im Cinque Bistro Richterswil auf. Gianna Chillàs unglaubliches Stimmspektrum, ihre Kraft und ihre Bühnenpräsenz machen die Konzerte zu einem unvergesslichen Erlebnis – A Tribute to Janis Joplin!
18.00 Uhr Apéro & Grill, 20.00 Uhr Konzert.
Cinque Bistro, Schützengass 11, Richterswil